

**GOLF**

AN RHEIN UND RUHR

02/2013  
EUR 4,00  
[www.golfrheinruhr.de](http://www.golfrheinruhr.de)

# GOLF

AN RHEIN UND RUHR

MEISTERHAFTES MASTER-  
ARBEIT VON FRANZISKA VENT

**WARUM SPIELST DU  
GOLF?**

**NAMEN UND NACHRICHTEN  
CLUBNEWS VON A-Z**

EHRUNG UND ENTÄUSCHUNG  
BEI MAX KIEFFER

**SHOT OF THE MONTH  
UND 15 SCHLÄGER**

INTERVIEW MIT PETER SCHÜTTEN  
VON DEN BLÄCK FÖÖSS:

**„DO HÄS JO SCHOHN AN –  
DAS NERVT“**

NACH 2 SPIELTAGEN DEUTSCHE GOLF LIGA  
**GC HUBBELRATH BEI DEN DAMEN  
UND HERREN GANZ VORNE**

ANNA-THERESA ROTTLUFF:

**JUNG, HÜBSCH, ZIELSTREBIG UND  
AUF DEM WEG NACH GANZ OBEN**



Auf Facebook:  
[fb.golfrheinruhr.de](https://www.facebook.com/fb.golfrheinruhr.de)



# Einer, der seinen Garten pflegt. Einer von uns.



[www.golfhouse.de](http://www.golfhouse.de)

## **Wir Golfer wissen, Golf ist mehr als nur ein Sport.**

Es ist eine Lebenseinstellung, die Fairness, Freundschaft, das gemeinsame Erleben in der Natur und Entspannung verbindet. Wir teilen diese Einstellung und sind für die Golfgemeinschaft da. Mit Leidenschaft, Know-how, innovativen Produkten und professionellen Tipps für ein schönes Spiel.

## **Willkommen im Club – willkommen bei uns.**

**Filiale Bottrop** · Südring 79 · Tel.: 02041/ 706 17 08

**Filiale Düsseldorf** · Bahnstraße 3 · Tel.: 0211/ 32 36 01

**Filiale Köln** · Glockengasse 2 · Tel.: 0221/ 257 00 15

**Golf House**  
Leidenschaft verbindet.

## Aller Anfang ist schwer!

Vor kurzem gab sich die Prominenz des Deutschen Golf Verbandes in Berlin die Ehre, man klopfte sich gegenseitig auf die Schultern und lobte sich, welch' große Leistung man da nach fast zweijähriger Vorarbeit auf die Beine gestellt hatte: Die Deutsche Golf



Liga (DGL), ein bundesweites Ligasystem, von der 1. Bundesliga bis hinein in die einzelnen Gruppenligen auf Verbandsebene. Nach DGV-Präsident Hans Joachim Nothelfer und Sportvorstand Marcus Neumann soll diese neue Herausforderung auch zur Stärkung der nationalen Wettspielkultur im Sinne von erhöhter Attraktivität und besser Qualität der Wettbewerbe sorgen, für stringente Kontinuität im Aufbau, tieferer Präsenz in der nationalen Sportwelt und klarerer Transparenz für die Golf spielende und interessierte Öffentlichkeit sowie für Sponsoren. Jedenfalls gingen an diesem denkwürdigen ersten Spieltag auf rund 150 deutschen Golfanlagen exakt 1 492 Damen und 3 918 Herren auf die Abschläge.

Zwei Spieltage ist sie jetzt „alt“, die „Deutsche Golf Liga“, aber überall positive Haken hinter die Zielvorstellungen können noch nicht gemacht werden, es ist zeitlich noch viel zu früh, vielleicht am Ende der Saison oder noch später heißt es, erste Bilanz zu ziehen.

Drei Spieltage auf ganz hohem Niveau wurden zuletzt hierzulande ausgetragen – zum Auftakt die Begegnung der 2. Bundesliga Gruppe West im GC Hösel, dann der 2. Spieltag in selbiger Liga im Düsseldorfer GC und gar noch eine Stufe höher in der 1. Bundesliga Gruppe Nord im GC Hubbelrath mit Begegnungen sowohl der Damen als auch der Herren.

Wie erwähnt, es ist noch viel zu früh, ein erstes Fazit zu ziehen, aber Gedanken nach diesen ersten beiden Spieltagen im GC Hösel, im Düsseldorfer GC und im GC Hubbelrath sollte man sich schon machen. Zunächst einmal wurde an allen drei Fronten hervorragendes Golf gespielt, es wurde gekämpft vom ersten Abschlag an morgens um halb acht bis zum letzten Putt abends um halb sieben. Die Zuschauer-Resonanz hielt sich in Grenzen, Familie, Freunde, Fans tummelten sich auf den Anlagen. Gut, dass man im GC Hösel und im Düsseldorfer GC an sie gedacht hatte – es wurden erfreulicherweise Startlisten verteilt, live-scoring wurde angeboten und ins mobile Netz geschickt, ein Scoreboard eines professionellen Anbieters (PROMotion Golfevents) versorgte die Besucher mit den wichtigsten Informationen.

Im GC Hubbelrath indes war man völlig auf sich allein gestellt. Keine Startlisten, kein Leaderboard, im Clubhaus, das vornehmlich den Akteuren vorbehalten war, klemmte der Ergebnis-Computer, draußen ein provisorischer Würstchenstand – den man allerdings nur dann erreichte, wenn man nicht schon vorher kopfschüttelnd am roten Plastikband zur Golfclub-Einfahrt Richtung Heimat abgedreht war. Ein komplett überfüllter Parkplatz, um 10 Uhr nicht mehr anzufahren, ein netter Mensch gab Ausweichmöglichkeiten an, zwar nicht mitten auf der Autobahn, aber doch in einer Entfernung, die zwei stramme Par 5-Löcher metermäßig hergeben. Man, was wurde dort für eine Chance verpasst, das ist 1. Bundesliga, höchste deutsche Spielklasse und kein Turnier um den Monatsteller!

Erstklassig übrigens der Internet-Auftritt der Deutschen Golf Liga, mit den Ergebnissen ist man hoch aktuell, die Berichterstattung kann allerdings aufgrund der fast 12-stündigen Veranstaltung erst spät abends komplett abgeschlossen sein. Viel zu spät, um noch in irgendeiner Tageszeitung berücksichtigt zu werden, von Funk und Fernsehen ganz zu schweigen.

Es gibt erfreulicherweise noch einige Spieltage in der Deutschen Golf Liga – da kann das Niveau in vielen Bereichen noch arg verbessert werden. Die Fußball-Bundesliga hat vor 50 Jahren auch mal kleiner angefangen.

*Claudio Peter Dotsch*

## Viele Plätze, schönes Spiel

mit dem „Guide for Free Golf“.

2 Spieler  
1 Green Fee!

- Golfclub Lipperland
- Golfclub Dreibäumen
- Dortmunder Golfclub
- Golfclub Varmert
- Mühlenhof Golf & Country Club
- Golfclub Issum-Niederrhein
- Golfclub Schloss Haag
- Golf Club Elfrather Mühle
- Golf-Club Mülheim a. d. Ruhr Raffelberg
- Golf Club Grevenmühle
- Golfclub Gut Berge
- Golfclub Wasserschloss Westerwinkel
- Golfclub Lippstadt
- Golf Club Paderborner Land
- Golfclub Siegerland
- Golf & Country Club Velderhof
- Golfanlage Römerhof
- Golfclub Burg Overbach
- Golfanlage Haus Kambach
- Golfclub Schloss Auel
- Golfclub am Lüderich
- Golfanlage Clostermanns Hof
- Golf Burg Konradsheim
- Golfclub Bad Münstereifel

und noch weitere 185 Golfplätze in Deutschland, Österreich, Italien, Tschechien und Skandinavien

[www.leisurebreaks.org](http://www.leisurebreaks.org)  
+49 8753-96 717 90

LeisureBREAKS  
GmbH



## Impressum

### Herausgeber

NONNSTOP Marketing Services  
Bismarckstr. 114, 47799 Krefeld  
Tel.: 02151 650768-0  
Fax: 02151 650768-11  
info@golfrheinruhr.de  
www.golfrheinruhr.de

### Art-Direktion

CCM BugaGloede & Friends | CrossChannelMarketing  
www.bugagloede.de

### Chefredaktion

Claus-Peter Doetsch

### Redaktion

Uschi Beer, Haide Watermeier, Erhard Wetterich, Wolfgang Nonn  
E-Mail: redaktion@golfrheinruhr.de

### Autoren in dieser Ausgabe

Ute Andermann, Uschi Beer, Birgit Fliege, Ines Heimbuch, Galina Hermann,  
Susanne Herms, Bigga Rodeck, Daniela Trevor-Owen, Franziska Vent,  
Haide Watermeier, Kerstin Wittke-Laube, Robert Bachmann,  
Paul-B. Breidenbach, Wolfgang Breuer, Elmar Claus, Thomas Edler,  
Rolf Eulenpesch, Lutz Geissler, Peter Géronne, Dr. Michael Hohaus,  
Franz-Josef Huppertz, Manfred Huschner, Peter Jacobi, Johannes Keil,  
Hans B. Kleckel, Jochen Koch, Dr. Vijay Kothari, Dennis Küpper, Ralf Lingel,  
Florian Müller, Wilfried Peters, Helmut Schäfers, Dr. Burkhard Scherf, Daniel  
Schulze, Ulli Staeger, Werner Strauß, Hans-Wilhelm Stremmel,  
Ralf Weihrauch, Erhard Wetterich

### Fotoredaktion

Inga Baum, Döndü Gök, Haide Watermeier, Hermann Bliesener, Holger Böhme,  
Volker Busch, Oliver Carson, Jochen Koch, Julius Küster, Torsten Laube,  
Stefan Piekarski, Ulli Staeger, Bayerischer Golf Verband, Saulius Cirba,  
Bläck Fööss, iStock/AudreyNoltel, Deutscher Golf Verband, GSG, PGA NRW,  
unicredit, golfsupport.nl,

### Titelbild

Anna Theresa Rottluff (Foto Wolfgang F. Nonn)

### Anzeigen

Klaus Kaliebe  
Flünnertsdyk 268b, 47802 Krefeld  
Tel.: 02151 563989 · Fax: 02151 563976  
Jörg Fütterer Consulting  
Auf der Reide 8  
40468 Düsseldorf  
Tel.: 0152 53931043 · E-Mail: fuetterer@golfrheinruhr.de

### Anzeigenpreisliste

Es gilt die Preisliste Nr. 6  
vom 01.01.2013

### Copyright

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung  
der Redaktion wieder. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos  
übernimmt der Herausgeber keine Haftung. Nachdruck, auch auszugsweise,  
nur mit Genehmigung des Herausgebers.

## GOLF AN RHEIN UND RUHR

Die Golfclubs der Region ..... 6

## EHRUNGEN & TURNIERE

Ehrung und Enttäuschung bei Maximilian Kieffer ..... 8  
Marienburger GC Sieger im Willy-Schniewind-Mannschaftspreis ..... 14  
Golf-Elite trifft sich bei den Berenberg Masters in Köln. .... 16  
Von Kapstadt aus zum Gut Heyenbaum Cup. .... 26  
Heart Open 2013 und fast 10.000 Euro Spenden ..... 43

## DEUTSCHE GOLF LIGA

Hubbelrath zweimal an der Bundesligaspitze ..... 10

## GOLF-KREUZFAHRTEN

Mit der MS Deutschland auf Sonnenkurs gen Süden ..... 12

## INTERVIEW

Franziska Vent:  
Meisterhafte Master-Arbeit: „Warum spielst du Golf?“ ..... 18  
Peter Schütten von den Bläck Fööss:  
„Do häs jo Schohn an – das nervt!“ ..... 36

## PERONALITY

Nicolai von Dellingshausen will hoch hinauf. .... 22  
Anna-Theresa Rottluff:  
Jung, hübsch, zielstrebig und auf dem Weg nach ganz oben! . . . 42

## SERVICE

Fitting – Nicht nur für Profis, auch für Anfänger geeignet! ..... 23  
Jumbo Golfwereld Rheingolf Cup 2013 ..... 41  
10. Guide for Free Golf ..... 43  
Regelecke ..... 44  
Der JAB ANSTOETZ Ladies Cup 2013. .... 48  
Kö-Golf-Trophy – Düsseldorf Golfcup mit tollen Preisen ..... 48  
Zum 9. Mal Kölner Golfwoche ..... 49  
GOLF GROOVES geht auch 2013 wieder  
auf große Deutschland Tour ..... 49  
Mallorca Golfcard wieder seit dem 15. Mai gültig. .... 49  
Namen & Nachrichten ..... 50  
Golf House: Mit einem Drive alles im Bag! ..... 57

## TURNIERVORSCHAU

DD-Cup olé ..... 24

## GOLF & GESUNDHEIT

Schleichend oder akut: Handverletzungen beim Golfsport ..... 28  
Der Golferarm – die besten Behandlungsmethoden ..... 63

## PRODUKTNEWS

PowaKaddy – seit 30 Jahren  
die treibende Kraft auf dem Golfplatz ..... 30  
Para'Kito: Natürlich wirksam gegen lästige Mücken! ..... 31  
50 x Greenfee 2FOR1 im Rheinland und darüber hinaus. .... 31

## KOLUMNE

Uschi Beer: Der Weg der Heilung ..... 32

## GOLF & PSYCHE

Sünden und Tugenden im Golfspiel ..... 34

## GOLF & TRAINING

Wie Sie erlernen, den Ball weiter zu schlagen ..... 38



## GOLF & BILDUNG

|                                                                         |    |
|-------------------------------------------------------------------------|----|
| Golfstipendium in den USA mit<br>Scholarbook und Frederik Schulte ..... | 46 |
|-------------------------------------------------------------------------|----|

## LESERBRIEF

|                         |    |
|-------------------------|----|
| Beau bedankt sich ..... | 57 |
|-------------------------|----|

## CLUBNEWS

|                                     |    |
|-------------------------------------|----|
| GC Haus Bey .....                   | 58 |
| GC Essen-Heidhausen .....           | 60 |
| GC Stadtwald Krefeld .....          | 61 |
| Krefelder GC .....                  | 62 |
| GC Mülheim an der Ruhr .....        | 64 |
| GC Meerbusch .....                  | 65 |
| GC Düsseldorf Grafenberg .....      | 66 |
| Golf & Country Club Velderhof ..... | 67 |
| GC Mettmann .....                   | 68 |
| GC Schloss Haag .....               | 69 |
| SZZ Wahn .....                      | 69 |
| BSG Golf Stadt Düsseldorf .....     | 70 |
| GC Velbert-Gut Kuhlendahl .....     | 71 |
| GC Haan-Düsseltal .....             | 72 |
| Düsseldorfer GC .....               | 73 |
| GC Hösel .....                      | 74 |
| GC Hünxerwald .....                 | 75 |
| GC Am Katzberg .....                | 76 |
| GC Residenz Rothenbach .....        | 77 |
| Golfclub Mülheim-Raffelberg .....   | 78 |
| GC Schloss Myllendonk .....         | 79 |
| GC Erftaue .....                    | 80 |
| Golf West .....                     | 81 |
| Europäischer GC Elmpeter Wald ..... | 82 |
| GC Weselerwald .....                | 83 |
| GC Rittergut Birkhof .....          | 84 |
| GC Duvenhof .....                   | 85 |
| GC Hummelbachaue .....              | 86 |
| Golfriege ETuF Essen .....          | 87 |
| V-Golf Sankt Urbanus .....          | 88 |
| LGC Schloss Moyland .....           | 89 |
| GC Grevenmühle .....                | 90 |
| GSV Düsseldorf .....                | 91 |
| GC Wildenrath e.V. ....             | 92 |



Altenbrucher Damm 92a | 47269 Duisburg | Tel.: 0203 7386286

### Modernste Drivingrange mit Protracer-System

- Distanz
- Flugkurve
- Range Practice
- Flutlicht u.v.m

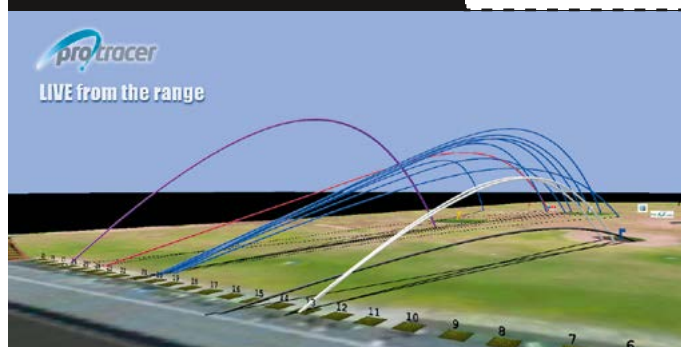
[www.golfandmore.net](http://www.golfandmore.net)

protracer  
TRACER

### 24H Pin

Coupon für ein Training  
auf der modernsten  
Drivingrange mit  
**Protracersystem**  
in Duisburg Huckingen\*

\*Coupon nur einmalig gültig



## Herzlich willkommen auf dem Schmitzhof!

**Vollmitgliedschaft  
ohne Aufnahmegebühr**

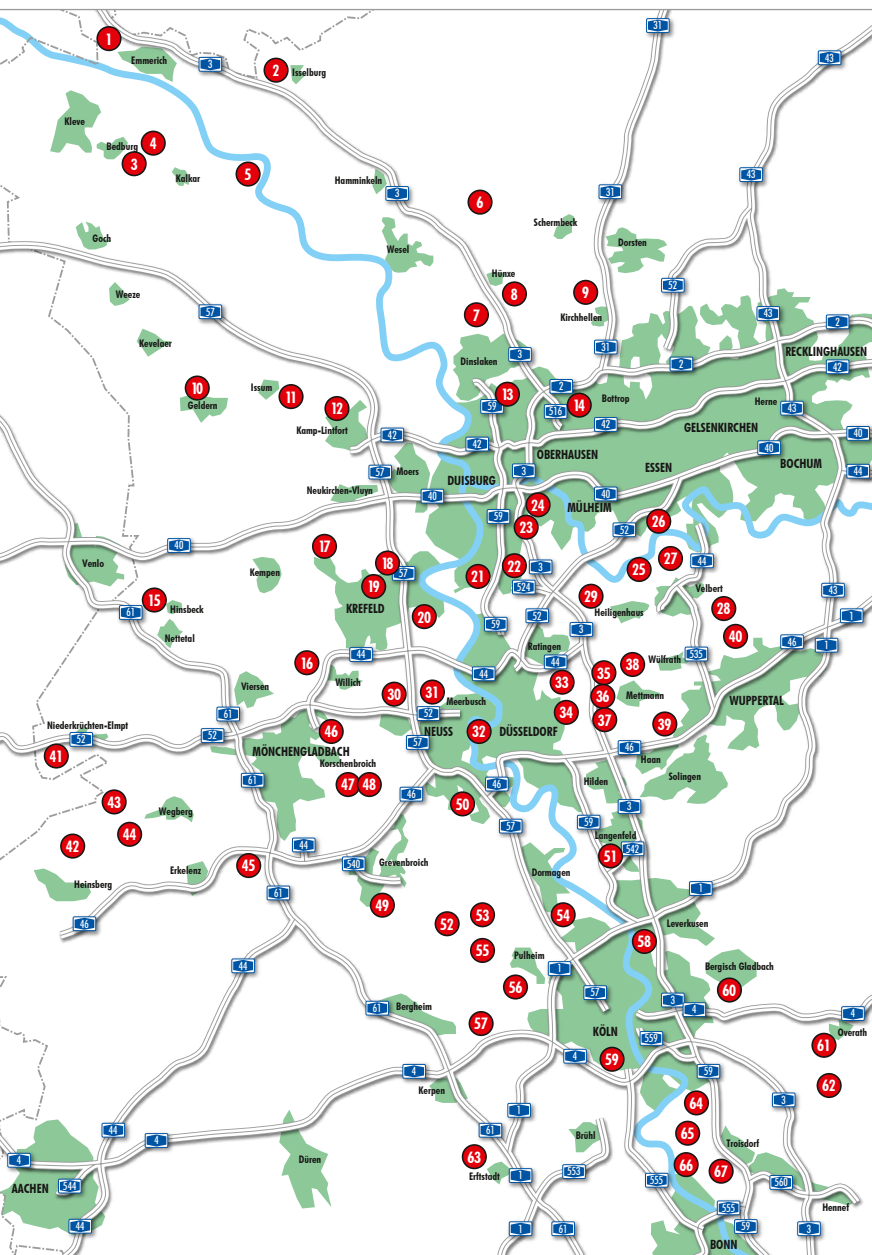
**Willkommensangebot  
nur 95 Euro/Monat\***

\* max. 12 Monate

Wir öffnen Ihnen die Tür  
zum Golfsport – und unserem  
schönen Meisterschaftsplatz  
mit altem Baumbestand  
direkt am Naturschutzpark.  
Ein Golfplatz für Golfer.  
Und einem Herz für alle,  
die es werden wollen.

Golf- und Landclub Schmitzhof e.V. • 41844 Wegberg  
02436-3 90 90 • [www.golfclubschmitzhof.de](http://www.golfclubschmitzhof.de)





**1** GC Borghees  
Abergsweg 3, 46446 Emmerich  
Tel.: 02822 92710  
Fax: 02822 10804  
info@golfclub-borghees.de  
www.golfclub-borghees.de

**2** GC Wasserburg Anholt  
Schloss 3, 46419 Isselburg-Anholt  
Tel.: 02874 915120  
Fax: 02874 915128  
sekretariat@golfclub-anholt.de  
www.golfclub-anholt.de

**3** LGC Schloss Moyland  
Moyländer Allee 1, 47551 Bedburg-Hau  
Tel.: 02824 4749  
Fax: 02824 809128  
info@landgolfclub.de  
www.landgolfclub.de

**4** Schloss Moyland  
Golfresort & Country Club  
Moyländer Allee 10, 47551 Bedburg-Hau  
Tel.: 02824 95250  
Fax: 02824 952525  
info@golf-park-moyland.de  
www.golf-park-moyland.de

**5** Mühlenhof G&CC  
Greilack 29  
47546 Kalkar-Niedermörnter  
Tel.: 02824 924092  
Fax: 02824 924093  
info@muehlenhof.net  
www.muehlenhof.net

**6** GC Weselerwald  
Steenbecksbergweg 12, 46514 Schermbeck  
Tel.: 02856 91370  
Fax: 02856 913715  
info@golfclub-weselerwald.de  
www.gcwww.de

**7** GC Bruckmannshof e.V.  
An den Höfen 7  
46569 Hünxe-Bruckhausen  
Tel.: 02064 33043  
Fax: 02064 32011  
gc-bruckmannshof@t-online.de  
www.gcbruckmannshof.de

**8** GC Hünxer Wald  
Hardtbergweg 16, 46569 Hünxe  
Tel.: 02858 6480  
Fax: 02858 82120  
info@gc-huenxerwald.de  
www.gc-huenxerwald.de

**9** Schwarze Heide  
Bottrop-Kirchhellen e.V.  
Gahlener Straße 44, 46244 Bottrop  
Tel.: 02045 82488  
Fax: 02045 83077  
info@gc-schwarze-heide.de  
www.gc-schwarze-heide.de

**10** GC Schloss Haag  
Bartelter Weg 8, 47608 Geldern  
Tel.: 02831 94777  
Fax: 02831 94778  
gcschlosshaag@golf.de  
www.gc-schloss-haag.de

**11** GC Issum  
Pauzenweg 68, 47661 Issum  
Tel.: 02835 92310  
Fax: 02835 923120  
golfclub-issum@t-online.de  
www.golfclub-issum.de

**12** GC Am Kloster Kamp  
Kirchstraße 164, 47475 Kamp-Lintfort  
Tel.: 02842 4833  
Fax: 02842 4835  
golfclub@amklosterkamp.de  
www.golfclub-am-kloster-kamp.de

**13** GC Röttgersbach  
Ardesstr. 76, 47167 Duisburg  
Tel.: 0203 4846725  
Fax: 0203 4846726  
info@gc-roettgersbach.de  
www.gc-roettgersbach.de

**14** Red Golf Oberhausen  
Jacobistraße 35, 46119 Oberhausen  
Tel.: 0208 2997335  
Fax: 0208 2997502  
E-Mail: oberhausen@redgolf.de  
www.redgolf-oberhausen.de

**15** GC Haus Bey  
An Haus Bey, 41334 Nettetal  
Tel.: 02153 91970  
Fax: 02153 919750  
info@hausbey.de  
www.hausbey.de

**16** Golfpark Renneshof  
Zum Renneshof, 47877 Willich-Anrath  
Tel.: 02156 4965709  
Fax: 02156 4965710  
info@gc-renneshof.de  
www.gc-renneshof.de

**17** GC Op de Niep  
Bergschenweg 71  
47506 Neukirchen-Vluyn  
Tel.: 02845 28051  
Fax: 02845 28052  
info@gc-opdeniep.de  
www.gc-opdeniep.de

**18** GC Elfrather Mühle  
An der Elfrather Mühle, 47802 Krefeld  
Tel.: 02151 49690  
Fax: 02151 477459  
info@gcem.de  
www.gcem.de

**19** GC Stadtwald Krefeld  
Hüttenallee 188, 47800 Krefeld  
Tel.: 02151 590243  
Fax: 02151 500248  
info@golfclub-stadtwald.de  
www.golfclub-stadtwald.de

**20** Krefelder GC  
Eltweg 2, 47809 Krefeld  
Tel.: 02151 15603-0  
Fax: 02151 15603-222  
kgc@krefelder-gc.de  
www.krefelder-gc.de

**21** Golf & More Huckingen  
Altenbrucher Damm 92a  
47269 Duisburg  
Tel.: 0203 7386286  
Fax: 0203 7385483  
info@golfandmore.net  
www.golfandmore.net

**22** Niederrheinischer GC Duisburg  
Großenbaumer Allee 240  
47249 Duisburg  
Tel.: 0203 721469  
Fax: 0203 719230  
info@ngcd.de  
www.niederrheinischergolfclub.de

**23** GC Mülheim a.d.R.  
Am Golfplatz 1, 45481 Mülheim  
Tel.: 0208 483607  
Fax: 0208 481153  
info@gcmuelheim.de  
www.gcmuelheim.de

**24** GC Mülheim a.d.R. Raffelberg  
Akazienallee 84, 45478 Mülheim a.d.R.  
Tel.: 0208 5805690  
Fax: 0208 5805699  
info@srs-enterprise.com  
www.golfplatz-raffelberg.de

**25** Essener Golf Club Haus Oefte e.V.  
Laupendahler Landstraße, 45219 Essen  
Tel.: 02054 83911  
Fax: 02054 83850  
info@golfclub-oefte.de  
www.golfclub-oefte.de

**26** Golf-Riege ETuF Essen  
Freiherr-vom-Stein-Str. 92 a, 45133 Essen  
Tel.: 0201 444600  
Fax: 0201 4309698  
etuf.golf@cityweb.de  
www.etuf.de

**27** GC Essen-Heidhausen  
Preutenborbeckstr. 36, 45239 Essen  
Tel.: 0201 404111  
Fax: 0201 402767  
office@gceh.de  
www.gceh.de

**28** GC Velbert-Gut Kuhlendahl  
Kuhlendahl Str. 283, 42553 Velbert  
Tel.: 02053 923290  
Fax: 02053 923291  
info@gcvelbert.de  
www.gcvelbert.de



**29** GC Hösel  
Hösel Str. 147, 42579 Heiligenhaus  
Tel.: 02056 93370  
Fax: 02056 93373  
info@golfclubhoesel.de  
www.golfclubhoesel.de

**30** GC Duvenhof  
Hardt 21, 47877 Willich  
Tel.: 02159 911093  
Fax: 02159 911095  
gc.duvenhof@t-online.de  
www.gcdw.de

**31** GC Meerbusch  
Badendonker Str. 15, 40667 Meerbusch  
Tel.: 02132 93250  
Fax: 02132 932513  
info@golfpark-meerbusch.de  
www.golfpark-meerbusch.de

**32** GSV Düsseldorf  
Auf der Lausward 51, 40221 Düsseldorf  
Tel.: 0211 410529  
Fax: 0211 412007  
info@gsvgolf.de  
www.gsvgolf.de

**33** Düsseldorfer GC  
Rommeljansweg 12, 40822 Ratingen  
Tel.: 02102 81092  
Fax: 02102 81782  
info@duesseldorfer-golf-club.de  
www.duesseldorfer-golf-club.de

**34** GC Düsseldorf-Grafenberg  
Rennbahnstr. 24-26, 40629 Düsseldorf  
Tel.: 0211 964950  
Fax: 0211 9649537  
info@golfclub-duesseldorf.de  
www.golf-duesseldorf.de

**35** GC Grevenmühle  
Grevenmühle, 40822 Ratingen  
Tel.: 02102 95950  
Fax: 02102 95951  
golfclub@grevenmuehle.de  
www.grevenmuehle.de

**36** GC Hubbelrath  
Bergische Landstr. 700  
40629 Düsseldorf  
Tel.: 02104 72178  
Fax: 02104 75685  
info@gc-hubbelrath.de  
www.gc-hubbelrath.de

**37** KOSAIDO  
Internationaler GC Düsseldorf  
Am Schmidtberg 11  
40629 Düsseldorf  
Tel.: 02104 77060  
Fax: 02104 770611  
info@kosaido.de  
www.kosaido.de

**38** GC Mettmann  
Obschwarzbach 4a, 40822 Mettmann  
Tel.: 02058 92240  
Fax: 02058 922449  
info@gc-mettmann.de  
www.gc-mettmann.de

**39** GC Haan-Düsseltal  
Pannschoppen 2, 42761 Haan  
Tel.: 02104 170307  
Fax: 02104 809838  
info@golfclub-haan-duesseltal.de  
www.golfclub-haan-duesseltal.de

**40** GC Bergisch-Land Wuppertal e. V.  
Siebeneicker Str. 386  
D-42111 Wuppertal  
Tel.: 02053 7077  
Fax: 02053 7303  
info@golfclub-bergischland.de  
www.golfclub-bergischland.de

**41** Europäischer GC Elmpfer Wald e. V.  
Javelin-Kaserne  
41372 Niederkrüchten-Elmpt  
info@egc-elmpfer-wald.de  
www.golf-in-elmpt.de

**42** Golfclub Residenz Rothenbach e. V.  
Rothenbach 10, 41849 Wassenberg  
Tel.: 02432 902209  
Fax: 02432 902306  
golfclub-rothenbach@t-online.de  
www.gc-rothenbach.de

**43** G & LC Schmitzhof  
Arsbecker Str. 160, 41844 Wegberg  
Tel.: 02436 39090  
Fax: 02436 390915  
info@golfclubschmitzhof.de  
www.golfclubschmitzhof.de

**44** GC Wildenrath  
Friedrich-List-Allee, 41844 Wegberg  
Tel.: 02432 81500  
Fax: 02432 8508  
info@golfclub-wildenrath.de  
www.golfclub-wildenrath.de

**45** GC Mönchengladbach Wanlo  
Kuckumer Str. 61  
41189 Mönchengladbach  
Tel.: 02166 145722  
Fax: 02166 145725  
info@mg-golfsport.de  
www.golgclub-mg.de

**46** GC Schloss Myllendonk  
Myllendonker Str. 113  
41352 Korschenbroich  
Tel.: 02161 641049  
Fax: 02161 648806  
info@gcsm.de  
www.gcsm.de

**47** GC Am Römerweg e. V.  
Am Birkenbusch, Rittergut Birkhof  
41352 Korschenbroich  
Tel.: 02131 510660  
Fax: 02131 153225  
Golfpark@Birkhof.de  
www.golfpark-rittergut-birkhof.de

**48** GC Rittergut Birkhof  
Rittergut Birkhof  
41352 Korschenbroich  
Tel.: 02131 510660  
Fax: 02131 510621  
info@gc-rittergutbirkhof.de  
www.gc-rittergutbirkhof.de

**49** GC Erftaue  
Zur Mühlenerf 1, 41517 Grevenbroich  
Tel.: 02181 280637  
Fax: 02181 280639  
gc.erftaue@t-online.de  
www.golf-erftaue.de

**50** GC Hummelbachaue  
Am Golfplatz, 41469 Neuss  
Tel.: 02137 91910  
Fax: 02137 4016  
info@hummelbachaue-golf.de  
www.hummelbachaue.de

präsentiert von:

**2000 m<sup>2</sup> Golfsport**  
**1000 m<sup>2</sup> Reitsport**  
**6000 m<sup>2</sup> Wassersport**  
**1000 m<sup>2</sup> Outdoor/Camping**

**alles, alles für Einsteiger + Pro's**

- Computer-Schlägeranalyse • riesige VIDEO-Vermessung
- 2000 Paar Golf- + Straßenschuhe • 1000 m<sup>2</sup> (!!!) Sportmode
- große Abteilung für Kids • Riesenauswahl Elektrotrolleys ab 570,- €

**Alles, alles für Golfer, in einer Auswahl, die Sie noch nicht gesehen haben!**

**PIEPER ...der Golfriese**

Sandstr. 6-14 • Gladbeck • Tel. 0 20 43 / 6 99 91  
e-mail: golf@pieper-freizeit.de • http://www.pieper-freizeit.de

**PUTTING-GREEN + ABSCHLAGPLÄTZE**

**51** GC Am Katzberg  
Katzbergstr. 21, 40764 Langenfeld  
Tel.: 02173 919741  
Fax: 02173 919743  
gcamkatzberg@t-online.de  
www.golfamkatzberg.com

**52** Golf & Country Club Velderhof  
Velderhof, 50259 Pulheim  
Tel.: 02238 92394-0  
Fax: 02238 92394-40  
info@velderhof.de  
www.velderhof.de

**53** Golf Club Gut Lärchenhof  
Hahnenstraße/Gut Lärchenhof  
50259 Pulheim  
Tel.: 02238 92390-0  
Fax: 02238 92390-10  
golfclub@gutlaerchenhof.de  
www.gutlaerchenhof.de

**54** Golf-Club Ford Köln e. V.  
Parallelweg 1  
50769 Köln-Roggendorf/Thenhoven  
Tel.: 0221 9782424  
Fax: 0221 9782425  
sekretariat@gcfk.de  
www.gcfk.de

**55** Golfclub Am Alten Fliess e. V.  
Am Alten Fliess  
50129 Bergheim-Fliesteden  
Tel.: 02238 94410  
Fax: 02238 944119  
info@golfplatz-koeln.de  
www.golfplatz-koeln.de

**56** Kölner Golfclub GmbH & Co. KG  
Freimersdorfer Weg, 50859 Köln  
Tel.: 0221 277298-00  
Fax: 0221 277298-50  
info@koelner-golfclub.de  
www.kgc-koelner-golfclub.de

**57** GolfCity Köln Pulheim  
Am Golfplatz 1, 50259 Pulheim  
Tel.: 04139 6970615  
Fax: 04139 6970600  
koeln@golfcity.de  
www.golfcity.de

**58** Golf Club Leverkusen e. V.  
Am Hirschfuß 2-4, 51061 Köln  
Tel.: 0214 50047500  
Fax: 0214 50047502  
info@golfclub-leverkusen.de  
www.golfclub-leverkusen.de

**59** Köln-Marienburg Golf Club  
Schillingsrotterweg,  
50968 Köln-Marienburg  
Tel.: 0221 384053  
Fax: 0221 341520  
info@marienburg-golfclub.de  
www.marienburg-golfclub.de

**60** Golf- und Land-Club Köln e. V.  
Golfplatz 2, 51429 Bergisch Gladbach  
Tel.: 02204 92760  
Fax: 02204 927615  
info@glckoeln.de  
www.glckoeln.de

**61** Golfclub Am Luederich  
Am Golfplatz 1  
51491 Overath-Steinenbrück  
Tel.: 02204 97600  
Fax: 02204 97602  
info@gc-luederich.de  
www.gc-luederich.de

**62** GC Schloss Auel  
Haus Auel 1, 53797 Lohmar  
Tel.: 02206 909056  
Fax: 02206 909057  
info@gc-schloss-auel.de  
www.gc-schloss-auel.de

**63** Golf BurgKonradsheim GmbH  
Am Golfplatz 1  
50374 Erftstadt-Konradsheim  
Tel.: 02235 955660  
Fax: 02235 955666  
info@golfburg.de  
www.golfburg.de

**64** GC Wahn Im SSZ Köln-Wahn e. V.  
Frankfurter Straße 320, 51147 Köln  
Tel.: 02203 62334  
Fax: 02203 959348  
ssz-koeln@t-online.de  
www.golfwahn.de

**65** West Golf  
Am Golfplatz 1, 53844 Troisdorf  
Tel.: 02241 2327128  
Fax: 02241 2327129  
info@west-golf.com  
www.west-golf.com

**66** Dr. Velte Golf  
Urbanusstraße 70, 51147 Köln  
Tel.: 02203 202360  
sekretariat@v-golf-ev.de  
www.v-golf-ev.de

**67** Golfanlage Clostermanns Hof  
Heerstraße, 53859 Niederkassel  
Tel.: 02208 50679-0  
Fax: 02208 50679-40  
info@golfclubclostermannshof.de  
www.golfclubclostermannshof.de



A full-page photograph of golfer Maximilian Kieffer celebrating a victory. He is wearing a blue polo shirt with a white diamond pattern, dark trousers, a white cap, and a white belt with a large 'FJ' buckle. He is holding a golf club in his left hand and has his right fist clenched in a celebratory gesture. His mouth is open in a shout. The background is a green golf course with a white flag visible on the left.

*Maximilian Kieffer – das war der Augenblick unmittelbar nach dem „Zauberputt“ in El Saler (Foto: Golfsupport.nl)*

## Ehrung und Enttäuschung bei Maximilian Kieffer

Ehrung und Enttäuschung lagen bei Jung-Profi Maximilian Kieffer binnen weniger Tage dicht beieinander. Zunächst wurde er von den Offiziellen der „European Tour“ als Sieger des monatlichen Wettbewerbs „Shot of the Month“ geehrt, und kurz darauf passierte ihm das Missgeschick mit den ominösen 15 Schlägern!

Das war aber nun wirklich ein „geiles Ding“, mit dem Maximilian Kieffer den Spitzenplatz bei der Abstimmung „Shot of the Month“ eroberte, und man bekommt jetzt noch Gänsehaut, wenn man an diesen „Schuss des Monats“ zurückdenkt. Stechen bei der „Open de Espana“ im Parador de El Saler. Maximilian Kieffer, Raphael Jacquelin und Felipe Aguilar hatten die vier Runden gleichauf an der Spitze mit „5 unter Par“ beendet, so dass ein Dreier-Stechen notwendig war. Nach zweimal „Par-Par-Par“ schien am dritten Extra-Loch die Entscheidung gefallen zu sein. Der Ball von Raphael Jacqueline lag nach dem zweiten Schlag „tot“ an der Fahne. Felipe Aguilar spielte Bogey, aber auch Max Kieffer drohte das „Aus“, sein Ball lag nach dem zweiten Schlag schlapp 27 m vom Loch entfernt. Rechts schauen, links schauen, mal nach vorne gehen, mal zur Seite – dann der Putt aus der Zauberkiste. Der Ball lief und lief wie der beste VW, schien letztlich aber an der Lochkante hängen zu bleiben, doch dann machte es „plumps“ – und der Ball lag im Loch. Birdie.



Nervenstark lockte dann auch der Franzose ein, so dass das Stechen jetzt zu zweit weiterging.

Bis zum 9. Extra-Loch, da fiel dann die Entscheidung zugunsten von Raphael Jacquelin. Doch der zunächst enttäuschte Maximilian Kieffer fand schnell seine gute Laune wieder: „Das Stechen wird wohl in die Rekordbücher eingehen, und ich als Youngster war dabei. Das wird mir zeitlebens in Erinnerung bleiben!“ Seine bislang beste Platzierung auf der „Tour“, der zweite Platz brachte ihn im Ranking so weit nach vorne, dass er sich die Tour-Karte für 2014 sichern konnte.

...11, 12, 14, 14, 15

In Erinnerung aber wird Maximilian Kieffer auch der Montagmorgen im GC Walton Heath bleiben, dem Schauplatz des Qualifikationsturniers für die derzeit laufende US Open im Merion GC in Ardmore, PA. Allerdings in schlechter Erinnerung. Eigene Schuld? Oder die des Caddies? Gedankenlosigkeit? Denn auf der zweiten Spielbahn stellte er fest, dass er statt der erlaubten 14 Schläger ein Arbeitsgerät mehr im Bag hatte, also 15 an der Zahl, was ihm gleich vier Strafschläge einbrachte. Denn nach Regel 4-4-a bekommt der Spieler im Zählspiel eine Strafe von zwei Schlägen für jedes Loch, an dem ein Verstoß vorkam, aufgebrummt, insgesamt jedoch höchstens vier Strafschläge pro Runde. Bei Maximilian Kieffer waren das also je zwei Strafschläge für Loch 1 und Loch 2.

„Das ist natürlich sehr enttäuschend und schwer zu verdauen“, sagte er nach der Auftakt-Runde von 75 Schlägen auf dem Par 72-Platz, „ohne die vier Strafschläge wäre ich nämlich vorne ganz gut mit dabei gewesen. Trotz des nahezu aussichtslosen Unterfangens, sich auf der zweiten Runde entscheidend nach vorne zu spielen, trat der Düsseldorfer am Nachmittag wieder an und kam – mit 14 Schlägern im Bag – mit einer „73“ ins Clubhaus – mit insgesamt zu vielen Schlägen. Es reichte erwartungsgemäß nicht für einen Startplatz bei den US Open.

Natürlich ist Maximilian Kieffer nicht der erste Spieler, dem dieses Missgeschick passierte und der aufgrund der Mitnahme von mehr als 14 Schlägern bestraft wurde. Bekanntestes Beispiel ist der „Fall Woosnam“ aus dem Jahr 2001, als der Waliser am Schlusstag der British Open in Royal Lytham und St. Annes, ganz weit vorne liegend, gleichfalls mit unerlaubten 15 statt 14 Schlägern „erwischt“ wurde. Damals gab Ian Woosnam ausschließlich die Schuld seinem Caddie Miles Byrne, der vergessen hatte, einen Test-Driver von Ian Woosnam vor Spielbeginn wieder aus dem Bag zu nehmen. Mit den zwei Strafschlägen auf der Scorekarte und einem „dicken Hals“ wurde es nichts mit dem British-Open-Sieg, „Woosie“ landete schlaggleich u.a. mit Bernhard Langer auf Platz 3; damals siegte David Duval vor Niclas Fasth.

Gefeuert hatte Ian Woosnam seinen Caddie indes (noch) nicht. Erst ein paar Wochen später, als Miles Byrne beim Tour-Turnier in Schweden nach offensichtlich durchzechter Nacht den Abschlag seines „Chefs“ verschief, schickte er ihn in die Wüste. Gewitzelt wurde aber über den Grund der Verspätung von Caddie Miles Byrne: „Der hat so lange gebraucht, um nachzuzählen, ob 14 oder doch wieder 15 Schläger im Bag sind!“

Sportlich lief es nach seinem hervorragenden zweiten Platz in Spanien nicht so ganz rund für den 22-jährigen Rookie: Bei der Volvo China Open im Binhai Lake GC verpasste er ebenso den Cut wie bei der BMW PGA Championship im Wentworth Club bei London. „Auch wenn ich mir natürlich einen besseren Einstand in Wentworth gewünscht hätte: Es war eine großartige Erfahrung, mich beim Flagship-Event der European Tour mit Weltklasse-Spielern messen zu dürfen“, sagte Max Kieffer. „Alles an diesem Turnier ist beeindruckend, der West Course, die gesamte Anlage, der BMW-Service und nicht zuletzt das tolle Publikum. Ich war noch nie zuvor bei einem Turnier auf so hohem Niveau am Start und konnte für mich viele wertvolle Eindrücke sammeln.“ Eine Woche später war Max Kieffer wieder im Preisgeld und



Maximilian Kieffer: hervorragender zweiter Platz bei der „Open de España“

War ganz schön sauer: Ian Woosnam



belegte bei der „Nordea Masters“ im Bro Hof Slott GC vor den Toren Stockholms den geteilten 27. Platz.

Die sportlichen Leistungen von Maximilian Kieffer haben sich auch bei den Sponsoren herumgesprochen, jetzt wird er auch vom Automobilhersteller BMW unterstützt. Eckhard Wannick, Leiter BMW internationales Sponsoring, Kooperationen und Product Placement, freut sich über die Zusammenarbeit mit dem Tour-Neuling: „Mit seinen herausragenden Leistungen hat Maximilian Kieffer unter Beweis gestellt, dass er zu Europas Spielern der Zukunft zählt. Seine Persönlichkeit, sein ausgezeichnetes golferisches Talent und sein Auftreten machen ihn zu einem idealen Botschafter des BMW Golfsport-Engagements.“ Ein Kompliment, das Maximilian Kieffer gerne zurückgibt: „Ich bin sehr stolz auf meine Partnerschaft mit BMW. Es ist eine Ehre, mit einem so renommierten und sportlich engagierten Unternehmen zusammenarbeiten zu dürfen.“



Das Team des GC Hubbelrath:  
Spitzenreiter nach dem zweiten Spieltag –  
so soll es auch bleiben

### 1. Bundesliga Damen Nord

|                        | über CR | Punkte |
|------------------------|---------|--------|
| 1. GC Hubbelrath       | +5,6    | 10     |
| 2. G&LC Berlin Wannsee | +52,6   | 7      |
| 3. Düsseldorfer GC     | +46,6   | 5      |
| 4. Hamburger GC        | +61,6   | 5      |
| 5. Berliner GC Gatow   | +76,6   | 3      |

### 1. Bundesliga Herren Nord

|                        | über CR | Punkte |
|------------------------|---------|--------|
| 1. GC Hubbelrath       | +14,0   | 9      |
| 2. Frankfurter GC      | +16,0   | 9      |
| 3. G&LC Berlin Wannsee | +68,0   | 5      |
| 4. Hamburger GC        | +65,0   | 4      |
| 5. GC Altenhof         | +74,0   | 3      |

### 2. Bundesliga West Damen

|                      | über CR | Punkte |
|----------------------|---------|--------|
| 1. GC Mülheim a.d.R. | +94,1   | 10     |
| 2. G&LC Schmitzhof   | +122,1  | 8      |
| 3. Burgdorfer GC     | +140,1  | 5      |
| 4. G&LC Kronberg     | +160,1  | 4      |
| 5. GC Hummelbachau   | +147,1  | 3      |

### 2. Bundesliga West Herren

|                     | über CR | Punkte |
|---------------------|---------|--------|
| 1. Marienburger GC  | +66,0   | 9      |
| 2. GC Hösel         | +89,0   | 8      |
| 3. GC Bergisch Land | +97,0   | 7      |
| 4. G&LC Köln        | +129,0  | 4      |
| 5. Düsseldorfer GC  | +156,0  | 2      |

## Hubbelrath zweimal an der Bundesligaspitze

Text Claus-Peter Doetsch / Fotos: Inga Baum

Zwei Spieltage ist sie jetzt „alt“, die in diesem Jahr ins Leben gerufene „Deutsche Golf Liga“. Am 12. Mai 2013 wurde der „goldene Ball“ symbolisch im G&LC Berlin am Wannsee geschlagen, Nationalspielerin Lara Katzy hatte Gänsehaut beim Abschlag und versprach, auch ihren Enkelkindern später davon zu berichten, die Deutsche Golf Liga ins sportliche Leben geschickt zu haben.

Die Fakten nach zwei Spieltagen in der 1. und in der 2. Bundesliga Gruppe Nord sind diese: Sowohl bei den Damen als auch bei den Herren liegt der GC Hubbelrath an der Spitze, in der 2. Bundesliga der Damen (Gruppe Nord) überrascht derzeit der GC Mülheim an der Ruhr, und bei den Herren setzt der Marienburger GC derzeit die Duftmarke als Tabellenführer.

Das Team von Hubbelrath-Damentrainer Dawie Stander kam bestens gelaunt vom Auftaktmatch in der Deutschen Golf Liga aus Berlin zurück. „Meine Mädels waren einfach gut drauf“, zollte der Südafrikaner

höchstes Lob dem gesamten Team, aus dem Anna-Theresa Rottluff als beste Einzelspielerin der gesamten Liga mit einer „69“ (3 unter Par) glänzte, aber auch Chiara Mertens auf Platz zwei mit 71 Schlägen eine tolle Leistung bot. In der Endabrechnung ergaben das die ersten 5 Punkte auf dem Hubbelrather Konto. Hervorragend spielte auch die junge Garde des Düsseldorfer GC, die auf Platz zwei landete und vier Punkte dafür gutgeschrieben bekam. Die Beste vom Rommelsweg war Theresa Kränzlin mit einer Par-Runde.

Beim zweiten Saisonspiel Anfang Juni im GC Hubbelrath bestätigte der Gastgeber seine starke Form, zumal man sich noch mit der aus den USA eingeflogenen Studentin Nicola Rössler verstärken konnte. Mit einer „73“ kam sie als Zweitbeste ihrer Mannschaft vom Einzel zurück, nur Denise Kalek war einen Schlag besser. Stark spielte Hubbelrath auch im „klassischen Vierer“ am Nachmittag, womit der erste Platz sowohl in der Tages- als auch in der Gesamtwertung festgelegt wurde.

Einen Rückschlag erlitten die Spielerinnen des Düsseldorfer GC, die als Zweite nach dem ersten Spieltag angereist und auch als Zweite aus den Einzeln am Vormittag hervorgegangen waren. Doch im Vierer am Nachmittag lief nichts zusammen, so dass es am Ende der fünfte Tagesplatz wurde, der sie schließlich auf den geteilten 3. Platz gemeinsam mit dem Hamburger GC zurückwarf. Der G&LC Berlin nutzte diese Chance und schob sich auf Platz 2 hinter Hubbelrath vor.

Nicht ganz so zufrieden war Herrentrainer Roland Becker mit dem Abschneiden seiner Mannschaft beim Start im G & LC Berlin. „Es ist nicht ganz so gut gelaufen wie erhofft, aber noch ist nichts angebrannt“, so der erfahrene Coach. Vornehmlich freute





er sich über den glänzenden Estand von Max Herter, der bei seiner „68“ auf dem Par 72-Kurs die beste aller bundesweit gespielten Runden hinlegte. Am Nachmittag im „klassischen Vierer“ gelang ihm sogar das erste Ass in der Geschichte der DGL. Auf der 209 m langen „10“ lochte er direkt ein, so dass sein Partner Nicolai von Dellingshausen erst gar nicht mehr zum Putter zu greifen brauchte.

Es reichte für den GC Hubbelrath in Berlin „nur“ zu Platz 2 hinter dem Frankfurter GC und zu vier Punkten, doch im Heimspiel drei Wochen später drehte der Gastgeber vor eigenem Publikum und vor den Augen von Martin Kaymer den Spieß rum und holte sich als Tagesbester die fünf Punkte. Da Frankfurt diesmal Zweiter wurde, gab es zwei Gesamt-Spitzenreiter mit jeweils 9 Zählern.

Mit dem 24 Stunden vor seinem ersten Abschlag aus den USA eingeflogenen Spitzenpieler Maximilian Rottluff hatte sich

Hubbelrath im Gegensatz zum ersten Spiel in Berlin noch verstärken können, und der in den Staaten so erfolgreiche „Sun Devil“ vom kalifornischen ASU Karsten-Team rechtfertigte natürlich auch seinen ersten Einsatz in der DGL, wenngleich er noch nicht hundertprozentig zufrieden war: „Ich bin natürlich froh, dass wir im Team gewonnen haben und hatte eine Menge Spaß, die Jungs wiederzusehen. Mein Spiel war sicherlich auch okay, aber ich habe definitiv nicht mein bestes Golf gespielt!“ So selbstkritisch ist ein +4,9 Spieler mit einer Par-Runde, immerhin die beste der 40 gestarteten Herren. Auch im Vierer gemeinsam mit Max Herter lieferte er mit „1 unter“ den besten Score ab.

### Jetzt führt Marienburg bei den Herren

In der 2. Bundesliga der Herren (Gruppe Nord) gab es einen Führungswechsel. Wie schon vor einer Woche beim Sieg im Willy-Schniewind-Mannschaftspreis, prä-

sentierte sich auch im Düsseldorfer GC wieder der Marienburger GC in bester Verfassung und holte sich verdientermaßen die 5 Punkte. Drei Wochen zuvor hatte der GC Hösel auf eigener Anlage einen glänzenden Start hingelegt und als Tagesbester vor dem Marienburger GC den Auftakt abgeschlossen. Im Düsseldorfer GC reichte es „nur“ zum dritten Platz, weil der GC Bergisch Land 10 Schläge über CR weniger brauchte als das Team von Trainer Christian Niesing und Coach Markus Eirund. In der Tabelle führt jetzt der Marienburger GC mit 9 Punkten, auf Platz 2 zurückgefallen ist der bisherige Spitzenreiter GC Hösel (8 Punkte), Platz 3 hat der GC Bergisch-Land (7) inne vor dem G&LC Köln (4) und Gastgeber Düsseldorfer GC (2).

Die Damen des GC Mülheim an der Ruhr behaupteten in der 2. Bundesliga (Gruppe West) auch nach dem zweiten Spieltag, der im G&LC Schmitzhof ausgetragen wurde, weiterhin Platz 1, nachdem sie auch diesmal wieder die volle Punktzahl (insgesamt 10 Punkte) einheimsen konnten. Dahinter rangiert der Gastgeber G&LC Schmitzhof (8 Punkte), während die Damen des GC Hummelbachaue mit 2 Punkten den letzten Gruppenplatz belegen.



Hat allen Grund zum Strahlen – die Beste in Berlin, in Hubbelrath „4 über“:  
Anna Theresa Rottluff



Denise Kalek: „Zufrieden, aber nicht mit meiner Putt-Leistung“



Vater Horst Kaymer an der Tasche von „Augen-zu-Sohn“ Philip:  
„Heute war ich im Einzel nicht gut!“



Max Rottluff: rechtzeitig in Hubbelrath gelangt und gleich eine starke Leistung gebracht



**GOLF AN RHEIN UND RUHR  
LESERREISE SPEZIAL**  
INCL. WELCOME-COCKTAIL, 1 FL. CHAMPAGNER,  
SOWIE EIN SONDERBORDGUTHABEN VON 100 EURO.  
REISEBERICHTERSTATTUNG IM MAGAZIN  
UND GRATIS JAHRESABO!



# Mit der MS Deutschland auf **S**onnenkurs gen Süden

12.09.2013 – 21.09.2013: In 10 Tagen von Hamburg nach Lissabon.

Fakultatives Nachprogramm an der Algarve vom 21.09. bis 25.09.2013 zubuchbar.

Begleitet von den Sonnenstrahlen des Spätsommers nimmt die DEUTSCHLAND Kurs auf Lissabon.

Unterwegs besuchen Sie Rouen, St. Nazaire, Santander, Santiago de Compostela, die Islas Cies und Porto.

Die DEUTSCHLAND reist gen Süden. Die Reise rund um Westeuropa gehört zu den Kreuzfahrtsklassikern. Doch dieses Mal gibt es viele spannende Neuerungen.

Da ist die Straße der Abteien, eine Ausflugsfahrt zu Klöstern und Kapellen sowie zu der berühmten Kathedrale von Rouen. In der Umgebung von St. Nazaire befinden sich Salzfelder, auf denen das Salz noch immer in Handarbeit geerntet wird. Lassen Sie

sich zurückversetzen in die bewegten Zeiten der Hugenotten, bevor Sie in Santander festmachen. Kantabriens Hauptstadt ist der Ausgangspunkt für einen Besuch in Bilbao mit seiner extravaganten, zukunftsweisenden Architektur. Das weltberühmte Guggenheim-Museum öffnet seine Pforten und gestattet Ihnen einen Blick in seine einzigartige Sammlung. Der bekannteste Pilgerweg ist der Jakobsweg nach Santiago de Compostela. Sie sind hautnah dabei, wenn

die große Orgel die Apostelhymne anstimmt und das größte Weihrauchfass der Welt bis unter die Decke schwingt. Vor der Küste Galiziens ragen drei Felsen aus dem Meer – die Islas Cies, reich an Seevögeln und von grünen Wiesen bedeckt. Freundliche Fischer und Schafhirten begrüßen Sie und gestatten Ihnen einen Einblick in ihr Leben. In Porto kosten Sie von den edlen Portweinen – und schon fährt die DEUTSCHLAND dem Zielhafen Lissabon entgegen.



## Fahrplan

| Tag    | Datum        | Hafen                       | Land        | Ank. | Abf.  |
|--------|--------------|-----------------------------|-------------|------|-------|
| 1 Do.  | 12.09.13     | Hamburg                     | Deutschland |      | 19:00 |
| 2 Fr.  | 13.09.13     | Erholung auf See            |             |      |       |
| 3 Sa.  | 14.09.13     | Rouen                       | Frankreich  | 7:45 | 20:00 |
| 4 So.  | 15.09.13     | Erholung auf See            |             |      |       |
| 5 Mo.  | 16.09.13     | St. Nazaire                 | Frankreich  | 4:15 | 17:00 |
| 6 Di.  | 17.09.13     | Santander                   | Spanien     | 9:00 | 18:00 |
| 7 Mi.  | 18.09.13     | La Coruña                   | Spanien     | 9:00 | 18:00 |
| 8 Do.  | 19.09.13     | Islas Cies                  | Spanien     | 7:00 | 16:00 |
| 9 Fr.  | 20.09.13     | Leixões (Porto)             | Portugal    | 4:00 | 18:00 |
| 10 Sa. | 21.09.13     | Lissabon                    | Portugal    | 7:00 |       |
|        | Sa. 21.09.13 | Flug Lissabon – Deutschland |             |      |       |





Fakultatives Nachprogramm an der Algarve  
Samstag, 21.09. – Mittwoch, 25.09.2013

### Hotel Vila Vita Parc „Leading Hotel of the World“

Erleben Sie Portugal von seiner schönsten Seite: VILA VITA Parc entführt Sie in eine luxuriöse Oase des individuellen Service, in der die Gastfreundschaft und die Kultur des Landes klare Akzente setzen. Portugals feinstes 5-Sterne-Deluxe Resort ist das ultimative Hideaway. Mit 3 Golfunden auf den besten Plätzen der Algarve mit Rückflügen ab Faro. (Transferzeit vom Hafen Lissabon an die Algarve ca. 2 ½ Stunden.)

#### Golfplätze an der Algarve:

- 2x Oceanico O'Connor Course
- 1x Oceanico Nick Faldo Course

Änderungen vorbehalten

#### Leistungsumfang des Nachprogramms:

4 Übernachtungen mit Halbpension, Unterbringung in der Ausstattung „Deluxe“. Alle luxuriösen Gästezimmer bieten auf einer Größe von 40 qm einen räumlich abgeteilten Wohn- und Schlafbereich, ein großes, eindrucksvolles Marmor-Badezimmer und eine Terrasse oder einen Balkon. Alle Einzelzimmer sind Doppelzimmer zur Alleinbelegung. Transfers: Schiff-Hotel-Flughafen, alle Transfers vom Hotel zu den Golfplätzen und zurück. 3 Golfunden über 18 Löcher auf folgenden Plätzen: Oceanico O'Connor Course und Oceanico Nick Faldo Course. Mindestteilnehmerzahl für das Nachprogramm 10, höchstens 24.

#### Kosten des fakultativen Nachprogramms:



Zimmer zur  
Alleinbenutzung  
des selben Typs  
€ 2.120,-

### Iberico Golf Cup 2013

- 14.09.2013: Golf du Vaudreuil, Rouen / F
- 16.09.2013: La Bretesche Golf Club, St. Nazaire / F
- 17.09.2013: Real Golf de Pedrena, Santander / ESP
- 18.09.2013: Real Club de Golf de La Coruna / ESP
- 20.09.2013: Amarante Golf Club, Leixos, Porto / P

### „David Leadbetter – at Sea“-Golfpaket

Unser spezielles „David Leadbetter – at Sea“-Golfpaket umfasst neben 5 Wettspielen (nicht vorgabenwirksam) und den allgemeinen Deilmann-Golfleistungen (Transfers, Lunchpaket, Driving Range Nutzung, Trolleys, Siegerpreise, Golfbegleitung) weitere Leistungsmerkmale, die Sie exklusiv auf den „David Leadbetter – at Sea“-Golfkreuzfahrten genießen. Hierzu zählen u.a. ausgewählte Startgeschenke von der David Leadbetter Golf Academy, die Ihnen auch über die Reise hinaus wertvolle Tipps und Hilfestellungen für Ihr Spiel geben, spezielle Physioprogramme zur richtigen Spielvorbereitung, Schwunganalysen und Unterricht mit modernsten DLGA-eigenen High-tech-Systemen durch zertifizierte DLGA Pros nach der weltweit erfolgreichen Leadbetter-Methode, Mental- und Taktik-Coaching, Golfworkshops und Vorträge an Bord, Schwunganalysen von Topstars u.v.m.

Mindestteilnehmerzahl: 10  
Höchstteilnehmerzahl: 24  
Änderungen vorbehalten

€ 895\*  
pro Person

### Preise Kreuzfahrt pro Person in Euro

|                   |              |   | nur Kreuzfahrt | Kreuzfahrt<br>incl. Flug |
|-------------------|--------------|---|----------------|--------------------------|
| Fortuna           | innen        |   | 1.695          | 2.025                    |
| Fortuna           | außen        |   | 2.195          | 2.525                    |
| A Kabinett        | 2-Bett-innen | 4 | 1.920          | 2.250                    |
| B Kabinett        | 1-Bett-innen | 4 | 1.920          | 2.250                    |
| C Komfort         | 2-Bett-außen | 4 | 2.390          | 2.720                    |
| D Komfort         | 1-Bett-außen | 4 | 2.390          | 2.720                    |
| E Klassik         | 2-Bett-außen | 4 | 2.890          | 3.220                    |
| F Kabinett        | 1-Bett-innen | 5 | 2.220          | 2.550                    |
| G Komfort         | 2-Bett-außen | 5 | 3.030          | 3.360                    |
| H Klassik         | 2-Bett-außen | 5 | 3.320          | 3.650                    |
| I Klassik         | 2-Bett-außen | 7 | 3.750          | 4.080                    |
| K Klassik         | 2-Bett-innen | 8 | 2.460          | 2.790                    |
| M Klassik         | 2-Bett-außen | 8 | 3.960          | 4.290                    |
| N Luxus           | 2-Bett-außen | 8 | 4.390          | 4.720                    |
| O Suite           | 2-Bett-außen | 8 | 4.830          | 5.160                    |
| P Grande-Suite    | außen        | 8 | 5.690          | 6.020                    |
| W Hochzeits-Suite | außen        | 8 | 6.840          | 7.170                    |
| Eigner-Suite      | außen        | 8 | 6.990          | 7.320                    |

#### An- und Abreise

Anschlussflüge können Sie bei der Reederei dazubuchen. Die Reederei bietet Ihnen einen kostenlosen Busshuttle vom Hauptbahnhof Hamburg zum Liegeplatz der DEUTSCHLAND an.

### Anfragen richten Sie bitte an

Golf an Rhein und Ruhr  
Bismarckstr. 114, 47799 Krefeld  
info@golfrheinruhr.de, Tel.: 02151 6507680





Mit Silber-Pokal und Silber-Teller und stolz geschwellter Golfer-Brust – das Siegerteam des Marienburger GC



Wohl vorbereitet auf den finalen Sieg – den Schampus von zuhause mitgebracht!

## Marienburger GC Sieger im Willy-Schniewind-Mannschaftspreis

Text: Claus-Peter Doetsch / Fotos: Inga Baum und Stefan Piekarski

Mit einer, gelinde gesagt, faustdicken Überraschung endete der erstmals unter einer veränderten Spielform ausgetragene und in nordrhein-westfälischen Golfer-Kreisen sportlich wie emotional sehr hoch angesiedelte Wettbewerb um den Willy-Schniewind-Mannschaftspreis, der zum insgesamt 35. Mal ausgetragen und dabei zum zweiten Mal nach 2012 auf der Anlage des Leverkusener GC reibungslos durchgeführt wurde. Denn nicht der 20-malige Sieger und Titelverteidiger GC Hubbelrath, sondern der Marienburger GC holte sich die wertvolle Mannschafts-Trophy, und dies nach 2002 zum zweiten Mal in der langen Geschichte dieser prestigeträchtigen Veranstaltung.

Das Marienburger Team, trainiert und optimal eingestellt von Peer Sengelhoff und von non-playing-Captain Léon M.A. Meerloo, setzte sich in einem doch recht einseitigen Finale gegen den ohne Spitzenspieler Frederik Schulte angetretenen GC Bergisch Land mit 8,5 : 3,5 Punkten durch, wobei die Entscheidung am regenreichen Leverkusener Sonntag-Vormittag prak-

tisch schon nach den Vierern gefallen war – denn alle vier im Lochwettspiel entschiedenen Matches gingen an die Kölner Vorstädter. Die Aufgabe am Nachmittag in den acht verbliebenen Lochwettspiel-Einzeln war gleichermaßen Pflicht wie Kür – noch einmal 4,5 : 3,5 Punkte, was den Endstand von 8,5 : 3,5 ergab. So konnte Marienburg mit diesem Team jubeln: Nick Bachem, Martin Ellsiepen, Peter Ganser, Christopher Kramer, Christopher Liedtke, Jonas Löhr, Denis Löhrer, Constantin Walzinger, Felix Wartenberg und Christopher Wüst.

„Wir sind natürlich übergücklich und stolz“, freute sich GCM-non-playing-Captain Léon M.A. Meerloo, der übrigens schon

in dieser Funktion tätig war beim erstmaligen Marienburger Erfolg im Jahr 2002, nach dem Husarenstreich seiner „Jungs“: „Wir haben mit Peer Sengelhoff einen erstklassigen Trainer“, lobte der Captain den Vater des Erfolges. Das Geheimnis des Marienburger Durchmarschs? Léon M.A. Meerloo: „Es herrscht ein toller Teamgeist, die Jungs unternehmen sehr viel miteinander, die geschlossene Mannschaftsleistung hat zum Erfolg geführt!“ Der GC Bergisch Land nahm die zweite Final-Niederlage binnen 12 Monaten sportlich vorbildlich hin und gratulierte dem verdienten Sieger: „Die waren heute einfach die bessere Truppe, Kompliment, aber wir freuen uns natürlich über den zweiten Platz!“

### Aufsteiger: Schmitzhof und Gütersloh

Bei den zeitgleich stattfindenden Spielen um den Aufstieg in die 1. Liga bzw. den Klassenverbleib in Liga 2 setzten sich auf der Anlage in Rheine/Mesum in der Gruppe A der Westfälische GC Gütersloh und auf eigener Anlage in Gruppe B das Team vom G&LC Schmitzhof durch. Die Westfalen verwiesen den Krefelder GC auf den undankbaren zweiten Platz, in Liga III absteigen mussten Royal St. Barbara's Dortmund Golf Club und der Niederrheinische GC Duisburg. Gastgeber G&LC Schmitzhof gewann das Endspiel gegen den Mitfavoriten GC Hösel. Den Klassenverbleib sicherten sich der GC Essen-Heidhausen und der GC Meerbusch, Absteiger waren der Aachener GC und der GC Hummelbachau.





Erinnerungen an das Jahr 2002 – der Marienburger GC erstmals Sieger im Willy-Schniedwind-Mannschaftspreis – und in der hinteren Reihe der Zweite von rechts: Erfolgstrainer Günter Kessler

Und sie schafften Platz zwei mit Trainerin Alexandra Schleining und mit dieser Mannschaft: Larissa Skodda, Marcel Zillekens, Moritz Klawitter, Philipp Rumpf, Robin Nehring, Lars Schönebeck, Max Ropinski, Jens Geweke, Christoph Holschbach und Alexander Siemers.

Beim GC Hubbelrath, der im Halbfinale im Stechen am 3. Extra-Loch (Nicolai von Dellingshausen unterlag Jonas Lühr nach Birdie-Birdie, Paar-Paar, Paar-Birdie) gegen den Marienburger GC verlor, gab es einige lange Gesichter, auch wenn Captain Dr. Christoph Osing nach dem letztlich dritten Platz – 9,5 : 2,5 gegen den G&LC Köln aus Refrath – gute Laune ausstrahlte: „Wir sind nicht mit unserer stärksten Mannschaft angetreten, dafür gab es nachvollziehbare Gründe. Deshalb kann man durchaus mal ein Halbfinale gegen Marienburg verlieren, und im Stechen, das spielerisch auf höchstem Niveau stand, erst recht!“ Etwas deutlicher und sichtlich enttäuscht gab sich Hubbelraths Trainer Roland Becker: „Eigentlich hätten wir auch mit dieser Mannschaft gewinnen müssen!“ In dieser Formation trat der GC Hubbelrath in Leverkusen an: Samantha Krug, Henry Orth, Philippo Okan, Maxi-

milian Herter, Marc Christopher Siebiera, Tim Bombosch, Kenji Nakajima und Mario Königsfeld. Wer das komplette Hubbelrath-Aufgebot bei den Damen und bei den Herren kennt, weiß, dass dies tatsächlich nicht die erste Garnitur war!

Die Hubbelrather mit dem deutschen Lochwettspielmeister Nicolai von Dellingshausen an der Spitze hatten zunächst im Viertelfinale am Samstag mit 5,5 : 2,5 gegen den Aufsteiger GC Bonn-Godesberg gewonnen, das Halbfinalspiel am Nachmittag gegen den Marienburger GC nach 4:4-Gleichstand in den Einzeln eben „in der Verlängerung“ verloren. Marienburg selbst hatte sich zuvor deutlich mit 7,0 : 1,0 gegen den Dortmunder GC durchgesetzt. Etwas überraschend verlor im Viertelfinale der Düsseldorfer GC, der allerdings auf zwei „Wembley-Spieler“ verzichten musste, mit 3,0 : 5,0 gegen den G&LC Köln, während Bergisch-Land den zweiten Aufsteiger GC Wasserburg-Anholt mit 5,0 : 3,0 in die Abstiegsrunde schickte.

Das Team von der niederländischen Grenze rettete sich dann im Abstiegskampf mit einem 4,5 : 3,5 gegen den Düsseldorfer GC und schickte die Ratinger Truppe,

## Ergebnisse

### Viertelfinale

|                                         |           |
|-----------------------------------------|-----------|
| GC Hubbelrath – GC Bonn-Godesberg       | 5,5 : 2,5 |
| GC Bergisch Land – GC Wasserburg Anholt | 5,0 : 3,0 |
| G & LC Köln – Düsseldorfer GC           | 5,0 : 3,0 |
| Marienburger GC – Dortmunder GC         | 7,0 : 1,0 |

### Halbfinale

|                                        |                                                       |
|----------------------------------------|-------------------------------------------------------|
| Marienburger GC – GC Hubbelrath        | 4,0 : 4,0<br>nach Stechen am<br>3. Extra-Loch für GCM |
| GC Bergisch-Land – G & LC Köln         | 5,5 : 2,5                                             |
| Abstiegs Spiele                        |                                                       |
| Dortmunder GC – GC Bonn-Godesberg      | 5,0 : 3,0                                             |
| GC Wasserburg Anholt – Düsseldorfer GC | 4,5 : 3,5                                             |

### um Platz 3

|                             |           |
|-----------------------------|-----------|
| GC Hubbelrath – G & LC Köln | 9,5 : 2,5 |
|-----------------------------|-----------|

### Finale

|                                    |           |
|------------------------------------|-----------|
| Marienburger GC – GC Bergisch Land | 8,5 : 3,5 |
|------------------------------------|-----------|

immerhin 2008 Willy-Schniedwind-Mannschaftspreis-Sieger, neben dem GC Bonn-Godesberg zurück in die zweite Liga, was DGC-Trainer Christian Lanfermann so kommentierte: „Wenn man hinfällt, muss man lernen, wieder aufzustehen. Wir haben viele Jahre oben mitgespielt, nun ist es Zeit für einen Neuanfang!“



Das Siegerteam des Marienburger GC in der Mitte, auf dem Foto links der Zweitplatzierte GC Bergisch Land und rechts außen der Dritte GC Hubbelrath



Non-playing-captain Léon M.A. Meerloo: „Toller Teamgeist!“



Dr. Christoph Osing, Captain des GC Hubbelrath: „... nicht in bester Besetzung angetreten, da kann man gegen Marienburg durchaus verlieren!“



Das „M“ auf der Kappe und den Sieg in der Tasche (v.l.): Christopher Liedtke, Philipp Hein, Christopher Kramer und Peter Ganser

European Senior Tour

# Golf-Elite trifft sich bei den Berenberg Masters in Köln

Bernhard Langer ist Favorit – Hochkarätiges Teilnehmerfeld

**BERENBERG**  
*Masters*

**2. bis 4. August 2013**  
im Golf- und Land-Club Köln

Bernhard Langer  
Ian Woosnam  
Sam Torrance  
Costantino Rocca

Special Guest  
**Gary Player**

ROLEX Mercedes-Benz BERENBERG PRIVATBANKIERS SEIT 1806 B BOGNER Süddeutsche Zeitung

[www.berenbergmasters.de](http://www.berenbergmasters.de)

Die Elite der European Senior Tour trifft sich zu den Berenberg Masters 2013 vom 2. bis 4. August im Golf- und Land-Club Köln. Das bedeutet Golfsport auf höchstem Niveau und Spannung vom ersten Abschlag bis zum letzten Putt. Mit besonderem Interesse werden die Zuschauer natürlich das Abschneiden von Bernhard Langer verfolgen, der auch dieses Jahr wieder als Favorit bei diesem hochrangigen Profiturnier an den Abschlag gehen wird.

Langer spielt in den USA auf der Champions Tour eine herausragende Saison. Nach neun Turnieren kann er bereits auf jeweils zwei Siege und zweite Plätze und einen dritten Rang zurückblicken. Damit führt Langer in der Jahreswertung um den Charles Schwab Cup sowie in der Preisgeldrangliste der Champions Tour. Platz 1 zum Saisonende in beiden Wertungen ist das Ziel des Anhauseners. Und natürlich ein Erfolg bei den Berenberg Masters, dem Turnier bei dem er nicht nur als Spieler, sondern gemeinsam mit seinem Bruder Erwin Langer auch als Veranstalter auftritt.

Vor zwei Jahren an gleicher Stelle in Köln-Refrath war Langer noch durch eine Daumenverletzung gehandicapt, diesmal wird er in Bestform anreisen. „Es ist immer etwas Besonderes, ein Turnier in Deutschland zu gewinnen und ich würde mich sehr freuen, wenn mir das bei den Berenberg Masters gelingen könnte.“

Wie schon bei den ersten drei Austragungen wird ihm der Sieg aber sicher nicht leicht gemacht, denn die Konkurrenz ist



sehr stark. So werden voraussichtlich die bisherigen Gewinner Boonchu Ruangkit (Thailand/2010), Ian Woosnam (Wales/2011 in Köln) und Tim Thelen (USA/2012) antreten, und jeder von ihnen hat sich zum Ziel gesetzt, den Siegerpokal ein zweites Mal mit nach Hause zu nehmen.

„Wir freuen uns, dass wir erneut ein hochkarätiges Teilnehmerfeld zu den Berenberg Masters begrüßen können“, sagt Dr. Hans-Walter Peters, Sprecher der persönlich haftenden Gesellschafter von Berenberg. Deutschlands älteste Privatbank erwartet neben den Siegern der Vorjahre auch Spieler wie Barry Lane (England) und Peter Fowler (Australien) - im Vorjahr auf Platz zwei bzw. vier der European Senior Tour Rangliste nach Preisgeld – sowie Paul Wesselingh (England), Chris Williams (Südafrika), Carl Mason (England), Andrew Oldcorn (Schottland), Juan Quiros (Spanien), Miguel-Angel Martin (Spanien), Mike Cunning (USA) oder Costantino Rocca (Italien).

Nicht zu vergessen natürlich die Kapitäne des Ryder Cup Teams Europa Mark James (England) und Sam Torrance (Schottland). Oder auch Terry Price (Australien), im vergangenen Jahr Sieger bei den Pon Senior Open in Schwerin und der Zweitplatzierte dieses Turniers, Marc Farry (Frankreich).

Als besonderer Gast wird auch 2013 einer der größten Golfspieler aller Zeiten anwesend sein: Gary Player aus Südafrika. Er begleitet und unterstützt die Berenberg Masters seit dem ersten Turnier 2010 als Turnierbotschafter. Wer ihn und alle weiteren Stars vor Ort erleben will, hat dazu in Köln beste Gelegenheiten. Zum einen finden am Mittwoch, 31. Juli, und Donnerstag, 01. August, zwei ProAm Turniere statt, bei denen Player, Langer und weitere bekannte Spieler mit Amateuren auf die Runde gehen. Und zum anderen macht es das Turnierreglement möglich, alle Teilnehmer von Freitag bis Sonntag zu beobachten, da es bei diesem Turnier keinen Cut gibt.



## Gewinnspiel

Gewinnen Sie mit „Golf an Rhein und Ruhr“

**5 x 2 Eintrittskarten für die Berenberg Masters!**

Beantworten Sie folgende Frage:

**Als besonderer Gast wird auch 2013 einer der größten Golfspieler aller Zeiten anwesend sein:**

A) Martin Kaymer ☐

B) Gary Player ☐

Unter allen richtigen Einsendern verlosen wir 5 x 2 Eintrittskarten.

Ihre Lösung senden Sie bitte per Postkarte, Fax oder E-mail an:

NONNSTOP Marketing Services · Golf an Rhein und Ruhr

Bismarckstr. 114 · 47799 Krefeld

Fax: 02151 650768-11 · info@golfrheinruhr.de

Einsendeschluß ist der 12.07.2013

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen



Der Eintritt zu beiden ProAm Turnieren ist kostenlos, die Tageskarte für Freitag, Samstag oder Sonntag kostet jeweils 20 Euro. Die Dauerkarte für alle drei Wettbewerbstage ist für 40 Euro erhältlich. Für Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren ist der Eintritt traditionell frei. Vor zwei Jahren kamen rund 10.000 Zuschauer auf die Anlage des Golf- und Land-Clubs Köln. Eine Zahl, die Veranstalter und Sponsoren in diesem Jahr gerne wieder erreichen wollen.

Internet: [www.berenbergmasters.de](http://www.berenbergmasters.de)



Der Sieger der Berenberg Masters 2012  
Tim Thelen aus den USA



# Meisterhafte Master-Arbeit: „Warum spielst du Golf?“

Interview mit Franziska Vent

**Golf an Rhein und Ruhr:** Herzlichen Glückwunsch, Franziska Vent, zur verliehenen Auszeichnung „Masterprofessional der PGA of Germany“ – nach Dr. Katrin Appell, Bettina Bensinger und Birgit Hülsebusch sind Sie die 4. Proette in Deutschland, die diesen ehrenwerten Titel tragen darf. Ihre jetzt ausgezeichnete und veröffentlichte Arbeit trägt die Überschrift: „Warum spielst du Golf?“ Ja, warum eigentlich? Aber zunächst die Frage: Wie sind Sie auf die Idee gekommen, dieser Fragestellung zum Golfspielen nachzugehen?

**Franziska Vent:** „Zum Jahreswechsel 2011/12 brachte das SZ Magazin eine Ausgabe voller Fragen heraus, und mir wurde mal wieder bewusst, welchen herausfordernden Charakter Fragen zur eigenen Standpunktfindung haben können. Bei der Reflektion über Dinge, die man bewusst tut oder die einfach nur routinemäßig ab- oder weiterlaufen, drängte sich auch

die Frage danach auf, welche Bedeutung das Golfspielen für mich hat und wie das bei anderen Golfern ist. Ich hatte in fast 40 Jahren Golfspiel dazu schon so viele unterschiedliche Statements gehört, dass ich plötzlich den Wunsch verspürte, hierzu eine allgemeingültige Aussage zu finden, die sich auch mit Zahlen belegen lassen kann. Mein Vorsatz für das Jahr 2012 wurde dann plötzlich dieses Projekt.“

**Golf an Rhein und Ruhr:** War die Aussicht auf einen Masterprofessional-Titel ein wichtiger Ansporn?

**Franziska Vent:** „Ja, auf jeden Fall! Eigentlich glaubte ich, dass sich außer mir kaum jemand für diese Art von Fragestellung interessiert, schließlich spart man durch den Erkenntnisgewinn ‚Warum spiele ich Golf?‘ nicht nachweislich irgendeinen Schlag. Aber den Anspruch an eine Masterarbeit, nämlich neue Erkenntnisse

in der Golf-Wissenschaft zu erbringen, konnte ich mit einer solchen Untersuchung vielleicht schon erfüllen. Das eine Jahr, das nach der Genehmigung des Themas für die Bearbeitung gewährt wurde, hat mir außerdem – im positiven Sinn – Druck gemacht, das Projekt wirklich durchzuziehen, auch wenn ich dessen Gelingen gar nicht abschätzen konnte.“

**Golf an Rhein und Ruhr:** Welchen Nutzen hat diese Untersuchung denn, wenn man hierdurch nicht besser Golf spielen kann?

**Franziska Vent:** „Das Buch regt hoffentlich dazu an, die vielen Facetten zu erkennen, die beim Golfspielen Zufriedenheit oder vielleicht sogar ein Glücksgefühl auslösen können. Das ist vielleicht sogar mehr Wert als ein gelochter Putt. Die eigenen Glücksquellen besser wahrzunehmen kann auch insgesamt gelassener machen, was sich positiv auf alles Mögliche auswirken kann.“



**Golf an Rhein und Ruhr:** Wie war Ihre Vorgehensweise? Was konnten Sie zu diesem Thema ganz allgemein in der Literatur finden?

**Franziska Vent:** „Gefunden habe ich erst einmal nichts. Bei der Bearbeitung bin ich deshalb aus zwei Richtungen herangegangen: Erstens habe ich einen umfangreichen Online-Fragebogen mit 59 Items erstellt, die sich auf diese 3 Kerngebiete richteten:

- Durch wen und durch welche Umstände sind die Golfer in Deutschland überhaupt um Golfspiel gekommen?
- Welche Reize lösen beim Golfspielen selbst die größte Freude/Glücksgefühle aus (intrinsische Motive)? Und
- Wie groß ist die Nachhaltigkeit des Interesses? Wo liegen mögliche Unzufriedenheiten und Ausstiegsgründe?

Parallel dazu bin ich der Frage nach freiwilligen Entscheidungen des Menschen und Motivation zum Handeln im Allgemeinen nachgegangen und habe dazu Informationen zusammengetragen. Im Vergleich verschiedener Motivations-Modelle haben sich folgende Motive herauskristallisiert, die mutmaßlich die Leidenschaft für das Golfspielen antreiben: der Drang nach Bewegung und Lernen, das Flow-Erleben, der Wunsch nach Erholung, Gesundheit und Fitness, Leistungsbereitschaft und Wettbewerb, Gemeinschaftserleben, das Bedürfnis nach Anerkennung und das Naturerleben. Diese umfangreiche Recherche war sehr arbeitsintensiv, aber auch besonders interessant für mich. Darüber hinaus gibt es natürlich auch äußere Einflüsse und pragmatische Gründe, die ebenfalls entscheidend sein können.“

**Golf an Rhein und Ruhr:** Gab es nicht irgendwo – wenigstens in den USA – bereits Erhebungen zur Motivstruktur unter Golfspielern?

**Franziska Vent:** „Ja, tatsächlich habe ich etwas gefunden. In den USA gibt es die National Golf Foundation (NGF), eine Wirtschaftsvereinigung, die sich als objektive

## Zur Person

Franziska Vent, 1962 in Krefeld geboren, war unter anderem 1979 deutsche Jugendmeisterin und wurde mehrfach als Nationalspielerin nominiert. Nach dem Abitur, einer kaufmännischen Ausbildung und einem einjährigen Studium der Sportwissenschaften hat sie ihren Jugendtraum verwirklicht, indem sie sich beim damaligen DGV-Nationaltrainer Hans-Peter Ranft zur Golflehrerin ausbilden ließ.

Seit 27 Jahren ist die zweifache Mutter als Trainerin im GC Hubbelrath tätig und hat mit der Studie „Warum spielst du Golf?“ den Titel „Masterprofessional der PGA of Germany“ erworben und die Urkunde anlässlich der diesjährigen PGA-Arbeitstagung in Bad Neuenahr entgegengenommen.

Mit „Golf an Rhein und Ruhr“ sprach Franziska Vent über die Entstehungsgeschichte ihrer Master-Arbeit.



und unabhängige Informationsquelle versteht, mit dem Ziel, die wirtschaftlichen Interessen ihrer Mitglieder zu unterstützen. Dafür werden die unterschiedlichsten Daten zu allen wirtschaftlich relevanten Bereichen des Golfsports erhoben und den Mitgliedern der NGF zur Verfügung gestellt. Vor über 20 Jahren gab es dort drei verschiedene Studien, die in der Summe einen Teil meiner Fragen nahe kommen.“

**Golf an Rhein und Ruhr:** Ist nicht sowieso jeder Golfspieler anders motiviert, weshalb eine solche Untersuchung ein hoffnungsloses Unterfangen ist?

**Franziska Vent:** „Das ist ja gerade der Zweck einer Studie, allgemeingültige Merkmale zu bestimmen und zu beziffern. Das eigene Gefühl für's Golfspielen steht auf einem Blatt, aber ich wollte eben eine Kategorisierung schaffen, die sich zahlenmäßig beziffern lässt. Das Interessante an einer solchen Datenerhebung sind natürlich die Abweichungen bestimmter Personengruppen vom Durchschnitt.“

Wie unterscheiden sich z. B. leistungsorientierte Spieler vom Freizeitgolfer, Jung von Alt und Männer von Frauen.“

**Golf an Rhein und Ruhr:** Sind Frauen und Männer bei ihrer Einstellung zum Golfspiel

vielleicht von unterschiedlichen Sternen? Sollte man deshalb vielleicht Clubs exklusiv für Frauen oder für Männer gründen?

**Franziska Vent:** „Das ist wahrscheinlich kein so gutes Geschäftsmodell, zumal man unterschiedliche Zielgruppen eh gut über den Tag verteilen könnte. Frauen sind laut der Umfrage deutlich mehr an Gemeinschaft interessiert als Männer, auch an der Gemeinschaft mit ihrer Familie. Dabei sind sie häufig auch die treibende Kraft bei der Wahl eines Sports für die ganze Familie. Männer könnten auf ihre Partnerin und ihre Familie auf dem Golfplatz schon eher verzichten, das kennen wir ja aus den alten Strukturen vor allem in Schottland und England. Irgendwie beruhigend finde ich aber, dass die Freude am gemeinsamen Golfspiel mit der Familie bei Männern im Altersverlauf steigt, während

*Das Buch regt hoffentlich dazu an, die vielen Facetten zu erkennen, die beim Golfspielen Zufriedenheit oder vielleicht sogar ein Glücksgefühl auslösen können. Das ist vielleicht sogar mehr Wert als ein gelochter Putt.*

sie bei Frauen schwächer wird, so dass ab dem Alter von 65 Jahren ein etwa gleiches Niveau von ca. 50 % erreicht wird.“

**Golf an Rhein und Ruhr:** In Ihrem Fragebogen werden auch äußere Einflüsse und

pragmatische Überlegungen zum Golfspielen abgefragt. Wie wichtig sind diese beiden Kategorien?

**Franziska Vent:** „Diese Gründe kann man als extrinsisch motiviert bezeichnen. Die Erwägungen, die für oder gegen das Golfspielen sprechen, liegen hier nicht in den Freuden, die das Spielen selbst auslöst (intrinsisch), sondern in Überlegungen nach Finanzierbarkeit, Verfügbarkeit, Nützlichkeit, Vereinbarkeit mit Beruf und Familie, etc.. Sie haben natürlich großen Einfluss auf die Entscheidung für oder wider eine Freizeitbeschäftigung, ebenso wie Ärgernisse und Hinderungsgründe.“

**Golf an Rhein und Ruhr:** Und was liegt da jeweils ganz vorne?

**Franziska Vent:** „Dass man Golf bis ins hohe Alter und außerdem auch allein spielen kann, sind die wichtigsten pragmatischen Überlegungen. Hohe Mitgliedsbeiträge und schlechtes Wetter sind bei Golfern in Deutschland nach den zeitlichen Einschränkungen die größten Störfaktoren.“

**Golf an Rhein und Ruhr:** Und wie steht es mit der Golfclubmitgliedschaft als Statussymbol?

**Franziska Vent:** „Das kann ich nicht genau sagen, wer würde sich das



schon selbst ehrlich eingestehen, wenn das so negativ klingt? Ich habe die Fragen dazu deshalb etwas positiver gestellt, nämlich, ob der Golfplatz als gutes Umfeld für die eigenen Kinder empfunden wird und auch um Kontakte zu knüpfen. Und beide Antworten haben eine Zustimmung von über 40 % erhalten.“

**Golf an Rhein und Ruhr:** Können von Ihren erhobenen Daten vielleicht auch Golfclubs und Verbände profitieren?

**Franziska Vent:** „Durch den Nachweis der Empfindungen für das Golfspielen in Zahlen können Golfclubs die Bedürfnisse verschiedener Zielgruppen besser einschätzen, eventuell Abweichungen erkennen und somit einige Störfaktoren gezielt reduzieren. Maßgeschneiderte Befragungen in den einzelnen Golfclubs wären dazu aufschlussreich. Wenn man die Werte unterrepräsentierter Spielergruppen untersucht, z. B. die der jungen Frauen, die bei unter 30 % liegen (altersunabhängig ist das Verhältnis im Deutschen Sportbund 60 % Männer zu 40 % Frauen, im DGV sind es ca. 63 % zu 37 %), so haben die befragten Frauen, die ja (noch und eigentlich gerne) Golf spielen, besondere Bedenken, die Mitgliedsbeiträge und Greenfees bezahlen zu können. Dabei spielen natürlich einige außenstehende Gründe eine Rolle, aber für den Fall, dass Golfclubs sich verjüngen wollen (der Golfverband würde das bestimmt gerne sehen), wäre es ratsam, über spürbare Erleichterung z.B. für junge Mütter zu diskutieren.“

che Spieler wäre zudem das Aufgreifen des Teamgedankens auch außerhalb des Leistungsbereichs, denn das Gemeinschaftserleben ist in dieser Zielgruppe sehr wichtig.“

**Golf an Rhein und Ruhr:** Gab es für Sie ein besonders überraschendes Ergebnis Ihrer Umfrage?

**Franziska Vent:** „Eigentlich bestätigen viele Ergebnisse die angenommenen Vermutungen, und die Zahlen passen insgesamt zusammen. Was mich vielleicht doch überrascht hat, war die unterschiedliche Bewertung von faktisch gleichen Störfaktoren. Wer, glauben Sie, ist deutlich um 5 bis 9 % empfindlicher bei überfülltem oder ungepflegtem Platz, unpassenden Startzeiten oder einer langer Anfahrt zum Club? Männer oder Frauen?“

**Golf an Rhein und Ruhr:** Verraten Sie es uns, oder wenigstens, wo man das Buch kaufen kann?

**Franziska Vent:** „Wenn man die größere Unzufriedenheit von Männern wertfrei betrachtet, wird man vielleicht auch irgendeinen Sinn dahinter erkennen. Aber für das Genießen einer Golfrunde ist da noch Potential. Das Buch ist bereits im GC Hubbelrath, im Krefelder Golf Club und bei West Golf in Köln erhältlich. Bestellen kann man es ansonsten gern unter [franziskavent@googlemail.com](mailto:franziskavent@googlemail.com).“



Ein anderer Ansatz für die Steigerung der Attraktivität für junge, insbesondere weibli-





**Sie spielen ja auch kein Minigolf.**

**Die neuen Panamera Modelle.**

**Ab sofort bestellbar bei uns  
im Porsche Zentrum Willich.  
Wir freuen uns auf Ihren Besuch.**



**PORSCHE**

**Porsche Zentrum Willich**

Tölke & Fischer Sportwagen  
GmbH & Co. KG  
Jakob-Kaiser-Straße 1  
47877 Willich  
Tel.: +49 (0) 21 54 / 9 18 90  
Fax: +49 (0) 21 54 / 42 93 89

[www.porsche-willich.de](http://www.porsche-willich.de)

**TÖLKE + FISCHER**  
GRUPPE

## FOOT JOY Spider 2 / Herren

Unübertroffen in Griffigkeit und Kontrolle.

Der Spider wird aus einem speziellen DTR-Leder gefertigt (Digital Tac Response), welches Griffigkeit bei allen Wetterbedingungen garantiert und exklusiv für FootJoy hergestellt wird. FiberSof™-Mikrofaser ist im Gefühl absolut lederähnlich mit dem Vorteil der längeren Haltbarkeit und Formbeständigkeit. Im Handrücken verbessert FiberSof™-Mikrofaser die Passform. Das einzigartige neue Verschlusssystem passt sich der Bewegung an und gewährleistet stets perfekten Sitz.



Empf. Preis € 19,90  
Bestell-Nummer: 4216004

bei all4golf nur  
**€ 9,90**

## MASTERS S650 Standbag

6" Standbag mit einer 6-fach Einteilung, automatischem Standsystem, Doppeltragegurt, vier Außentaschen für Bälle, Zubehör und Regenkleidung. Regenhaube und Schirmhalter. Gewicht: 1,7kg.



Bestell-Nummer: 3312013

jetzt bei all4golf nur  
**€ 39,90**

## SPALDING Touch

2 Piece Ball mit Titanium 90 Kern, welcher die Basis für ein außergewöhnliches Gefühl ist. Die Dupont Lithium Schale bietet eine hohe Haltbarkeit verbunden mit einer außergewöhnlichen Länge.



Bestell-Nummer: 1112013

jetzt bei all4golf je Ball nur  
**€ 0,69**



## Nicolai von Dellingshausen will hoch hinauf

In den ersten Minuten nach seinem Triumph konnte Nicolai von Dellingshausen das noch nicht so ganz realisieren, was er da gerade erfolgreich abgeschlossen hatte, es dauerte mindestens ein paar Stunden. Jetzt, mit etwas mehr Abstand zu seinem großen sportlichen Erfolg, geht er mit dem Sieg bei der deutschen Lochspiel-Meisterschaft im Frankfurter GC schon wesentlich gelassener um. „Ja, das war schon ein Höhepunkt in meiner bisherigen Karriere, mein erster großer Titel“, resumierte der 21-jährige Spitzenspieler vom GC Hubbelrath, den er sich nach Stechen am dritten Extra-Loch gegen den Lokalmatadoren Maximilian Röhrig (Frankfurter GC) gesichert hatte.

Nicolai von Dellingshausen: „Ich war nach Frankfurt gefahren, um möglichst weit zu kommen, um möglichst alle Spiele zu gewinnen“, beschrieb er die Marschroute, „dass ich das dann letztlich auch schaffe – nein, so richtig hatte ich daran zuvor nicht geglaubt!“

Auf dem Weg zum Titel hatte der +4 Handicapper auf einem seiner Lieblingsplätze der Reihe nach Christopher Carstensen (Hamburger GC) mit 5 & 4, Martin Keskari (Frankfurter GC/4 & 3) und Michael Hirmer vom GC Am Reichswald in der Verlängerung am 20. Loch besiegt. Im Halbfinale schaltete Nicolai von Dellingshausen dann Christopher Dammert vom GC St. Leon-Rot mit 4 & 3 aus, ehe es dann im Endspiel

gegen Maximilian Röhrig über die insgesamt 21 Löcher ging – bis zum Erfolg.

„Inzwischen habe ich das alles gut weggesteckt und konzentriere mich auf die nächsten sportlichen Aufgaben“, so Nicolai von Dellingshausen, der im Herbst entweder in Düsseldorf oder in Essen BWL studieren und bis dahin die meiste Zeit auf dem Golfplatz verbringen möchte: „Zunächst stehen die nächsten Bundesliga-Spiele an, dann kommt die Bundesliga-Endrunde, vielleicht starte ich bei einem oder zwei Turnieren auf der Pro Golf Tour, kann auch sein, dass ich noch in weitere Turniere reinrutsche, aber noch konkretere Pläne habe ich nicht.“

Abgehakt ist das Thema USA. „Um ganz ehrlich zu sein“, so Nicolai von Dellingshausen, „so gut hat es mir in Georgia an der Kennesaw State University in der Nähe von Atlanta auch nicht gefallen, so habe ich schon nach einem halben Jahr wieder die Koffer gepackt.“ Jetzt konzentriert er sich auf seinen Sport und seine berufliche Laufbahn, die durchaus auch in Richtung Professional auf der Tour führen kann. „Aber erst möchte ich beruflich abgesichert sein.“

Dass Nicolai von Dellingshausen sportlich und beruflich „hoch hinauf“ will, ist auch doppelt zu deuten: „Mein eigentlicher Berufswunsch ist Pilot!“ Na, dann guten Flug!





www.all4golf.de

## AXGLO Flip'n Go 4-Rad-Trolley

Aus leichtem Aluminium hergestellter, sehr robuster Golfwagen, der aufgrund seiner kompakten Abmessungen in nahezu jeden Kofferraum passt. Die Konstruktion mit vier Rädern ist sehr stabil und neigt weniger zum seitlichen umkippen, als 3-Rad-Modelle. Eine leichtgängige Feststellbremse ist im Handgriff integriert. Ablagebox, Getränkehalter, Regenschirmhalter und Transporttasche sind im Lieferumfang enthalten.



Zusammengefasst:

- Hohe Fahrstabilität dank Vierrad-Konstruktion
- Umfangreiches Zubehör inklusive
- Leicht und kompakt
- Große Ablagebox
- Maße gefaltet: 59 x 45 x 32 cm

Empf. Preis € 199,90  
Bestell-Nummer: 7779002

bei all4golf nur  
**€ 179,90**

## ICEPEAK Polo ohne Arm Kacelia / Damen

Ideal für heiße Sommertage. Leichtes Golfpolo ohne Ärmel mit verdecktem Reißverschluss am Polokragen. Transportiert Feuchtigkeit vom Körper weg. 100% Polyester.



Empf. Preis € 14,95  
Bestell-Nummer: 6694483

bei all4golf nur  
**€ 13,90**

## G25 Fairwayhölzer

Die G25 Fairwayhölzer wurden speziell für saubere Schläge, hohe Flugbahnen und größere Weiten aus nahezu jeder Balllage konzipiert. Dank ihrer hohen Zuverlässigkeit und ausgereiften Technologie sind längere Schläge und verbesserte Genauigkeit problemlos möglich.



Bestell-Nummer: 2269473

bei all4golf nur  
**€ 229,90**

## Fitting – Nicht nur für Profis, auch für Anfänger geeignet!

Im Unterschied zu Standardschlägern bietet SUPERIOR Golf FITTING individuell angepasste Golfschläger an. Unserer Erfahrung nach profitieren insbesondere auch Anfänger bereits von einem maßgeschneiderten Schlägersatz, um von Anfang an die richtige Technik zu erlernen und diese umzusetzen. Ihre Individualität in Körpergröße, Statur und Golfschwung sollten sich auch in Ihren Golfschlägern wiederfinden. Die speziell für Ihre Bedürfnisse angefertigten Schläger sind der logische Schritt in diese Richtung. Superior Golf Fitting verfügt über eine langjährige Expertise in der Anpassung Ihrer Schläger. Die dazu notwendigen Informationen werden im Rahmen des Fitting Prozesses von uns ermittelt. Das Ziel dieses Systems der Schlägeranpassung ist es, die unzähligen Möglichkeiten der Zusammensetzung der einzelnen Golfschlägerkomponenten so weit einzugrenzen, dass Ihre Schläger ohne langwieriges Testverfahren gefunden werden. Am Ende dieses Prozesses steht eine Empfehlung für einen neuen Driver oder einen neuen Schlägersatz.

Golf ist schwer genug, machen Sie sich das Spiel nicht unnötig kompliziert, indem Sie Schläger nutzen, die nicht zu Ihnen passen. Nutzen Sie die Expertise von Arnd Welling, einem der Top Schlägerfitter und Schlägerbauer in Deutschland. Arnd Welling arbeitet mit professioneller Analysetechnik. Der Launch-Monitor verfolgt den Ballflug physikalisch, wodurch der Ballflug nicht, wie sonst beim Fitten üblich, auf Basis von Abflugparametern errechnet wird, sondern es stehen zur Messung die tatsächlichen Werte zur Verfügung. Mit Hilfe dieser präzisen Messmethode können exakte Aussagen über den benötigten Loft und die Schafftflexibilität gemacht werden.

Seiner „Fitting-Factory“ vertrauen einige deutsche Tourspieler seit Jahren erfolgreich die Vermessung und Produktion Ihrer Schlägersätze an. Auch Spieler auf mittlerem Leistungsniveau sind durch ein perfekt abgestimmtes Fitting zu wesentlich besseren Ergebnissen in der Lage. Verbessern auch Sie Ihr Golfspiel und vertrauen Sie dem Experten von SUPERIOR Golf FITTING! Ein optimales Fitting ist letztlich die Grundlage für ein gutes Golfspiel und nachhaltige Freude am Golfsport!

Mehr zum Thema Fitting und Arnd Welling: [www.superiorgolf.de](http://www.superiorgolf.de). **Jetzt auch mit neuem Standort im Golfclub Elfrather Mühle.**

Wir freuen uns auf Sie!

### Kontakt

Arnd Welling  
SUPERIOR Golf FITTING  
Tel.: 02151-4149425  
E-Mail: [info@superiorgolf.de](mailto:info@superiorgolf.de)



## DD-Cup olé

Wenn den Teilnehmern die 23. Auflage des DD-Cup "spanisch" vorkommt, dann ist das so gewollt. Immerhin ist das Königreich Spanien diesjähriges Partnerland des Firmengolfturniers des Unternehmensnetzwerkes "Destination Düsseldorf" (2012: Großbritannien, 2011: USA, 2010: Russland). "Eine gute Wahl", meint DD-Vorstandsmitglied Dr. Detlef Frommann, denn hervorragende Golfspieler sind aus Spanien hervorgegangen. Man denke an den verstorbenen Severiano Ballesteros oder an aktuellere Spieler wie José María Olazábal, Sergio García oder Fernando Gonzáles. Auch das spanische Königshaus ist dem Golfsport sehr verbunden. So ist König Juan Carlos nicht nur Ehrenpräsident verschiedener Golfclubs in Spanien. Er spielte auch selbst erfolgreich Golf mit einem Handicap von 12 (Stand 16. Oktober 2012).

Als traditionsreichstes Business-Treffen auf und neben dem Grün der Landeshauptstadt Düsseldorf steht neben dem sportlichen Wettbewerb der wirtschaftliche Gedankenaustausch auf der Tagesordnung. Dazu zählt auch, auf die golferischen Vorzüge des Reiselandes Spanien aufmerksam zu machen. In seinem Grußwort im "DD-Cup-Journal 2013" erklärt der spanische Generalkonsul in Düsseldorf, Francisco de Asis Aguilera Aranda: "Spanien gilt als Europas Golfparadies. Von der Costa Verde über die Costa Brava und Costa del Sol bis zur Costa de la Luz belegen das schon an Spaniens Küste hunderte von Golfclubs. So bietet Andalusien mit seinen 97 Golfclubs den Golfspielern unbegrenzte Möglichkeiten. Gleiches gilt für das Inland und die Inseln; Mallorca zum Beispiel hat allein schon über 20 Golfclubs." Folgerichtig lobt das spanische Tourismusbüro für den DD-Cup 2013 eine mehrtägige Golfreise nach Spanien aus.



Bereits zur Auftaktveranstaltung des DD-Cup im Juni wird der spanische Generalkonsul in Düsseldorf der Ehrengast sein. Zum Tapas-Abend mit spanischen Weinen im "Las Tapas" in der Düsseldorfer Altstadt erwartet DD-Cup-Veranstalter Prof. Dr. Gerhard Nowak 80 weitere Gäste. Am Turniertag, 14. September, greifen dann doppelt so viele Unternehmerinnen und Unternehmer im GC Hösel zu ihren Golfschlägern. Der festliche Abschluss des Turniertages bildet wieder ein Gala-Abend im Maritim Hotel Düsseldorf, selbstverständlich mit spanischem Flair und Entertainment.

Die Turnierausschreibung ist im Internet abrufbar unter [www.dd-cup.de](http://www.dd-cup.de) – Anmeldungen sind per Mail möglich: [nowak@sportlinegmbh.de](mailto:nowak@sportlinegmbh.de).

Die besondere Attraktivität der Gesamtveranstaltung lebt von der Unterstützung namhafter Unternehmer, wie BMW Niederlassung Düsseldorf, GOLF EXTRA, Privatbrauerei STAUDER, cove & co, NOVOFLEET, GRIEGER, Druckstudio, Display Factory, Hofman-Golf, SCHENKER, WIRTSCHAFTSBLATT, BTL Veranstaltungstechnik, MARITIM Hotel, FAKO-M und das Magazin „Golf an Rhein und Ruhr“. Titelverteidiger und damit Träger der so genannten „Red Jackets“ ist das Team der Firma „Druckstudio GmbH“ mit Geschäftsführer Werner Drechsler an der Spitze. Die offizielle und medienwirksame Überreichung durch den spanischen Generalkonsul erfolgt in einem separaten Fototermin beim Fashion-Spezialisten „cove & co“. Folgerichtig lautet die Bildlegende dazu: Der spanische Generalkonsul und das rote Tuch!



DD-Cup-Veranstalter  
Prof. Dr. Gerhard Nowak



# Willkommen in Ihrer Filiale Krefeld-Ostwall.



Ulrich Heesen  
Filialdirektor  
Telefon (02151) 638-601



Rolf Gotzes, stellv. Kundendirektor  
Private Banking  
Telefon (02151) 638-623



Josef Eßer  
Senior Berater Private Banking  
Telefon (02151) 638-603



Christina Wierczimok  
Expertin Private Vorsorge  
Telefon (02151) 638-621

Gestalten Sie jetzt Ihre Zukunft mit unseren Expertenteams.

Die Planung Ihrer finanziellen Zukunft wird immer komplexer. Um die richtigen Entscheidungen treffen zu können, brauchen Sie kompetente Beratung für all Ihre Bedürfnisse. Darum erwarten Sie bei uns Expertenteams, die Ihnen mit umfassendem Wissen zur Seite stehen. Wir beraten Sie nicht nur persönlich, sondern entwickeln mit Ihnen auch eine Anlage- oder Finanzierungsstrategie, die genau zu Ihnen passt. Sprechen Sie jetzt mit uns.

*Leistung aus Leidenschaft*

Filiale Krefeld-Ostwall  
Ostwall 131, 47798 Krefeld  
Telefon (02151) 638-601





Liebenswerte und aufmerksame Gastgeber wie immer: Susanne Dieners und Hans Lichtenberg



Die strahlenden Sieger des WGC-Qualifikationsturniers anlässlich des Gut Heyenbaum Cups

## Von Kapstadt aus zum Gut Heyenbaum Cup

Der Gut Heyenbaum Cup wird zwar nur an einem Tag – dann aber von morgens früh bis abends spät – ausgetragen, aber dran gearbeitet wird schon etwas länger. Ein solches Turnier, in dem so viel Engagement steckt, so viel Liebe zum Detail, will natürlich gut vorbereitet sein. Aber auch die Turnierteilnehmer haben im Vorfeld einiges zu tun – vor allem müssen sie rechtzeitig ihren Namen in die Liste am „Schwarzen Brett“ eintragen oder sich per Internet anmelden, weil die Startplätze so schnell vergeben sind. Und sie müssen Reisevorbereitungen treffen, es müssen Flüge bestellt werden zum Beispiel, denn nicht alle Golferinnen und Golfer kommen nur von nah, sind Mitglied im GC Issum-Niederrhein und wohnen am Pauenweg oder – wegen abends, noch besser – haben ihre feste Heimat in der Nähe vom Gut Heyenbaum in der Krefelder Zwingenbergstraße.

So konnten Susanne Dieners und Hans Lichtenberg bei der 11. Austragung dieses so beliebten Turniers liebe und treue Gäste aus drei Kontinenten und drei höchst attraktiven Locations begrüßen, die aus Marbella, aus Kapstadt und sogar aus New

York angereist waren. „Für Sue und Hans ist uns kein Weg zu weit“, so der sympathische Kommentator eines Weitgereisten.

Natürlich auch nicht für die „kurzen Wege“ – denn auch hier konnte das Organisations-Duo u.a. den Präsidenten des G&LC Schmitzhof, Willi Wolters, begrüßen, außerdem den Spielführer vom Schmitzhof, Martin Birkholz, den Geschäftsführer des Golfverbandes Nordrhein-Westfalen, André Pastoors, und auch Marianne Mussalati, bislang stets als Präsidentin des GC Duvenhof gern gesehen in Issum, scheute nicht die kurze Anreise jetzt als Ex-Präsidentin.

Von „ganz oben“ ließ auch der wohl gesonnene Wettergott grüßen und sorgte damit „ganz unten“ für beste Voraussetzungen, denn der 18-Loch-Championsplatz im GC Issum-Niederrhein präsentierte sich – vor allem nach diesem katastrophal strengen Winter – in erstklassiger Form, so dass einem sportlichem Wettkampf nichts, aber auch gar nichts im Wege stand. Das sollte ja auch so sein, handelte es sich doch beim 11. Gut Heyenbaum Cup erstmals

auch um ein Qualifikationsturnier für die „World Golfers Championship“, womit also gleich zwei Fliegen mit einer Klappe geschlagen wurden.

Es wurde hart gefightet auf den 18 Löchern, häufig mit dem Ziel im Hinterkopf, die Teilnahme am finalen Turnier der „World Golfers Championship“ am 8. September an gleicher Stätte zu schaffen, um dann von Issum aus in die große weite Welt zu fliegen – nach Durban nämlich, wo zwischen dem 26. Oktober und 2. November das Endturnier der „World Golfers Championship“ ausgetragen wird.

Einmal auf der Runde, für mindestens 15 Minuten, wurden allerdings keine Gedanken verschwendet an Pars, an Birdies, ans Finale oder an Durban, denn während dieser 15 Minuten zwischen der „11“ und der „12“ wurde aufgetankt, stand das leibliche Wohl eines jeden Teilnehmers im Vordergrund – am legendären „Gut Heyenbaum Halfway Haus“, bei dem vom liebevollen Personal Köstliches angeboten wurde: Bruschetta mit Tomatenmarmelade – Panzerotti in Gorgonzola und Erd-



beer-Tiramisu. So schmackhaft es auch war – Durchspielen lassen ging nicht!

Bestens gestärkt, manche beschwingt, ging es dann auf die letzten sieben Löcher Richtung Südafrika bzw. Richtung Clubhaus oder Richtung Gut Heyenbaum, wo am Abend – Sportwart Dieter Kelleners vertrat hier seitens des Vorstandes den GC Issum-Niederrhein - traditionell noch einmal vom Feinsten aufgetischt wurde. Und zwischendrin immer wieder gefeiert wurde, weil man seinen Namen bei der Siegerehrung gehört und zumindest mal den ersten Schritt in Richtung „Deutscher Nationalspieler“ getan hatte.

So konnten sich also diese Spielerinnen und Spieler über die Teilnahme am nationalen WGC-Finalturnier im GC Issum-Niederrhein freuen:



| Klasse 0,0 bis 5,4 |                                              | Punkte |
|--------------------|----------------------------------------------|--------|
| 1.                 | Petra Schläger (G&LC Schmitzhof)             | 31     |
| 2.                 | Jan Wassermeyer (GC Bonn-Godesberg)          | 30     |
| Klasse 5,5 – 10,4  |                                              | Punkte |
| 1.                 | André Pastoors (Krefelder GC) 34             |        |
|                    | Georg Dieners (GC Issum-Niederrhein)         | 34     |
| Klasse 10,5 – 15,4 |                                              | Punkte |
| 1.                 | Wolfgang Plüm (GC Issum-Niederrhein)         | 39     |
| 2.                 | Jedrik Vopersal (GC Issum-Niederrhein)       | 38     |
| Klasse 15,5 – 20,4 |                                              | Punkte |
| 1.                 | Nils Manke (GC Issum-Niederrhein)            | 37     |
| 2.                 | Michael Pappner (GC Issum-Niederrhein)       | 34     |
| Klasse 20,5 – 25,4 |                                              | Punkte |
| 1.                 | Jörg Vopersal (GC Issum-Niederrhein)         | 36     |
| 2.                 | Ernst-Hermann Pilgram (GC Issum-Niederrhein) | 33     |
| Klasse ab 25,5     |                                              | Punkte |
| 1.                 | Christine Rolfes (GC Münster-Wilkinghege)    | 42     |
| 2.                 | Verena Hellenbroich (GC Issum-Niederrhein)   | 40     |



*Willkommene Stärkung am Halfwayhaus – aber Durchspielen lassen nicht gestattet*



*Festlicher Abend im stilvollen Ambiente des Restaurants Gut Heyenbaum*

## Noch viele WGC-Chancen

Für alle die Spielerinnen und Spieler, die es zum Beispiel beim Gut Heyenbaum Cup im GC Issum-Niederrhein nicht geschafft haben, sich für das Deutschland-Finale der WGC-Serie zu qualifizieren – und natürlich für alle anderen Golferinnen und Golfer auch: Es gibt noch weitere Möglichkeiten bei anderen Turnieren, dies nachzuholen, zum Beispiel hier:

- 16. Juni 2013: GC Bonn Bad Godesberg (Club-intern)
- 23. Juni 2013: GC Schloss Haag (GFN-intern)
- 29. Juni 2013: Düsseldorfer GC (Club-intern)
- 7. Juli 2013: GC Op de Niep (offenes Turnier)
- 7. Juli 2013: GC Haus Bey (Club-intern)
- 10. Juli 2013: GC Op de Niep (offenes Turnier)
- 21. Juli 2013: GC West Golf (offenes Turnier)
- 4. August 2013: GC Wasserburg Anholt (offenes Turnier)

Es galt aber auch abseits der WGC-Qualifikation, die Brutto- und Netto-Team-Sieger beim Gut Heyenbaum Cup zu ehren – das Team um Ralf Geilenberg setzte sich mit Ralf Hülsmann, Co-Sponsor Deutsche Bank, mit Liesel Irskens und Norbert Lichtenberg durch, in der Nettowerbung nutzten Emmy Bruckmann, Andreas Becker, Michael Pappner und Aldona Vopersal (alle GC Issum-Niederrhein) offensichtlich den nicht zu unterschätzenden Heimvorteil.

Es war aber ein Tag für die Gäste nicht nur zum Nehmen, sondern auch zum Geben – denn mit ihrer beträchtlichen Spendensumme kann die Deutsche Bank Niederrhein-Stiftung Kinder und Jugendliche am Niederrhein unterstützen und fördern.



## Schleichend oder akut: Handverletzungen beim Golfsport

Text: Johannes Keil / Foto: iStock / Audrey Noltel

Im Golfsport sind Hände, Hand- und Ellenbogengelenke oft über wiederkehrende und intensive Belastungen ausgesetzt. Neben Sehnen- und Nervenreizungen gehören vor allem unerkannte Knochenbrüche und Gelenkzerrungen zu den golfbedingten Verletzungen.

Durch die großen Kräfte im Moment der Schlagvibration kann es sogar zu Brüchen an Handwurzelknochen wie dem Hakenbein kommen. Diese Verletzung muss erkannt und durch eine gezielte Ruhigstellung behandelt werden, um die Ausbildung einer chronischen falschen Gelenkbildung (Pseudarthrose) zu verhindern und Gelenkverschleiß vorzubeugen.

Die richtige Spieltechnik und die Kenntnis möglicher Gefahrenquellen können helfen, solche Verletzungen zu vermeiden. Doch

so gravierend diese ausfallen können, so gut sind in der Regel auch die Genesungschancen. Heilung ist dabei oft auch ohne Operation möglich.

### Welche Verletzungsrisiken gibt es?

Beispielsweise wird im Rahmen eines normalen Golfswings die Hand aus einer relativen Neutralstellung im Backswing in eine endgradige Extremstellung überführt, und sie hebt dabei das Gewicht von zum Teil sehr langen Golfschlägern. Durch den langen Hebelarm wirken hierbei bereits erhebliche Kräfte auf die obere Extremität. Beim Schlag auf bzw. gegen den Ball kommt es dann – vor allem bei Verwendung von Eisenschlägern mit Stahlschaft – zu hochfrequenten Vibrationserschütte-

rungen. Das kann zu Knochenabnutzungen (Arthrosen) oder gar zu Knochenbrüchen (Frakturen) führen.

Und werden aus Versehen Hindernisse wie Wurzeln oder Steine beim Durchschwung getroffen, steigert sich das Verletzungsrisiko massiv. Neben derlei akuten Verletzungsrisiken finden sich zahlreiche chronische Erkrankungen wie Sehnencheidenentzündungen und Kapselreizungen.

### Beratung und Heilung durch den Spezialisten

Dr. med. Timo A. Spanholtz, selbst passionierter Golfspieler, ist Facharzt für Plastische und Ästhetische Chirurgie mit dem Spezialgebiet sporttraumatologische Handchirurgie. In seiner privaten Praxis-



Praxis in Bergisch Gladbach und in seiner Beratungspraxis im Krankenhaus im Kölner Rheinauhafen behandelt er regelmäßig typische wie seltene Golfsportverletzungen – immer mit der Prämisse, wenn möglich, ohne Operation Linderung zu verschaffen.

„Wir Golfer strapazieren den Körper weit mehr, als man annimmt. Nicht nur Hand, Handgelenke und Arme sind gefordert, auch die Schultern, der Rücken und die Gelenke der Hüfte und unteren Extremität sind enormen Rotationsbewegungen unter Kraft ausgesetzt“, so Dr. Spanholtz. Aus diesem Grund bietet der Spezialist in seiner Praxisklinik zusätzlich eine fachübergreifende Therapie mit qualifizierten Kollegen der Sportorthopädie an.

Dr. Timo A. Spanholtz: „Wir müssen den sportlich aktiven Menschen als ganzes Konzept begreifen. Der Körper wird in vielen Regionen strapaziert und muss dementsprechend ganzheitlich therapiert werden.“

## Genaue Diagnose – und nichtoperative Therapie

Die ersten Schritte einer erfolgreichen Therapie sind in jedem Fall die ausführliche Untersuchung durch einen Spezialisten und die Anfertigung einer aussagekräftigen Bildgebung. Dazu gehören Röntgenaufnahmen, Computertomographie und Magnetresonanztomographie. Wird die Diagnose bestätigt, kann anschließend ein individueller Therapieplan aufgestellt

## Im Profil: Dr. med. Timo A. Spanholtz

Nach dem Medizinstudium und seiner Ausbildung in Deutschland, England, Südafrika und der Schweiz wählte Dr. Timo A. Spanholtz als Schwerpunkt ästhetisch-plastische Chirurgie und sporttraumatologische Handchirurgie. Seine Promotion im Fach Plastische und Ästhetische Chirurgie schloss er mit Bestnote ab. Er ist Herausgeber einer eigenen Lehrbuchreihe der Hand- und Plastischen Chirurgie und ist – neben zahlreichen weiteren Ämtern – Delegierter des Deutschen Ärztetages.

Vor der Übernahme der Praxisklinik am Rosengarten in Bergisch Gladbach bei Köln war Dr. med. Timo A. Spanholtz chefarztstellvertretender Oberarzt an der Ludwig-Maximilians-Universitätsklinik. Heute lebt der verheiratete Vater eines Sohnes mit seiner Familie in Köln. (Foto: Florian Müller)



## Praxisklinik am Rosengarten

Odenthaler Str. 19 · 51465 Bergisch Gladbach  
Tel.: (02202) 24 05 24

Beratungspraxis in Köln  
Krankenhaus 1, Rheinauhafen · Im Zollhafen 24 · 50678 Köln  
Tel.: (0221) 65 06 07 15

werden, bei welchem nach Möglichkeit auf operative Verfahren verzichtet wird. Wie das funktionieren kann, erläutert Dr. Spanholtz so: „Die Behandlung, zum Beispiel bei gereizten Sehnen und Nerven an Unterarm und Handgelenk, besteht aus einer sogenannten analgesierenden Injektionstherapie. Dabei wird in die betreffenden Stellen eine schmerzstillende Lösung, vielleicht auch in Kombination mit einem entzündungshemmenden Mittel, gespritzt. Das unterbricht den Schmerzkreislauf, ausgelöst durch eine Schwellung oder Entzündung.“

Der Vorteil für den Patienten ist“, so Dr. Spanholtz, „dass die Schmerzlinderung sehr schnell eintritt und diese nichtoperative Behandlung nur wenige Minuten dauert.“ Begleitet wird dieser Ansatz durch eine symptombezogene Akupunktur an den Schmerz auslösenden Punkten. Außerdem geht oft auch eine handtherapeutische Bewegungstherapie damit einher.

## Auch Brüche und Entzündungen ohne Eingriff heilbar

Die schmerzlindernde Therapie ist nur eine Form der Behandlung. Denn selbst

Sehnen- und Nervenentzündungen, aber auch viele Brüche, können ohne einen operativen Eingriff erfolgreich kuriert werden. Dabei folgt der Immobilisation im ersten Schritt – zumeist durch eine Schienung – eine individuell angepasste Physio- oder Ergotherapie sowie eine spezielle Schmerztherapie.

„Die enge Zusammenarbeit mit unserer Handtherapeutin ist für den Erfolg der Therapie unersetzlich“, so Dr. Timo A. Spanholtz. „Sie ergänzt unsere Handchirurgie durch gezielte Stoßwellentherapie, die ebenfalls eine rasche Genesung bewirken können und zugleich Operationen vermeiden helfen.“

## Muskeltraining zur Vorbeugung

Um Verletzungen vorzubeugen, rät Dr. Spanholtz, Herausgeber und Autor einer Lehrbuchreihe der Handchirurgie, zu regelmäßigem, muskelaufbauendem Krafttraining der Unterarme. Dr. Spanholtz: „Zwar können Blessuren, gerade bei sehr aktiven Golfsportlern, nie ausgeschlossen werden. Die Wahrscheinlichkeit ihres Auftretens sollte damit jedoch deutlich verringert sein.“

## PowaKaddy – seit 30 Jahren die treibende Kraft auf dem Golfplatz



Die Anfänge von PowaKaddy liegen über 30 Jahre zurück. Um sein Bag nicht mehr über den Golfplatz tragen zu müssen, entwickelte der Ingenieur David Catford den weltweit ersten elektrischen Golfwagen. Ein lokaler Unternehmer zeigte sich auf Anhieb begeistert und investierte in die erste Produktion. Nur wenige Monate später, während der Open in Birkdale, wurde das Ergebnis dieser Zusammenarbeit präsentiert. PowaKaddy war geboren!

Durch die konsequente Entwicklung, junges Design und innovative Technologie ist der PowaKaddy schon lange der Begleiter für Golfer jeder Altersklasse geworden. Schließlich sollte man Energie und Kräfte für das Golfspiel aktivieren und nicht für das Tragen von schweren Bags über den Platz verschwenden.

Im Laufe der letzten 30 Jahre hat PowaKaddy von Jahr zu Jahr den technischen

Standard neu definiert. Auch heute noch ist der PowaKaddy Freeway der weltweit meistverkaufte E-Trolley. Zuverlässige Technik und ein einzigartiger Faltnormus haben international Unmengen an Käufern begeistert. Sagenhafte 385.000 PowaKaddy der Freeway-Serie wurden verkauft.

Seit 30 Jahren gilt: Made in Europe – im Gegensatz zu billiger China-Ware wird jeder PowaKaddy aus über 170 Teilen in England handgefertigt. PowaKaddy Sport und der PowaKaddy DIGITAL sind die neuesten Modelle der erfolgreichsten E-Trolley-Serie aller Zeiten.

Zum 30-jährigen Jubiläum von PowaKaddy wurden mit der Modellreihe 2013 viele sinnvolle Verbesserungen umgesetzt. Neben völlig überarbeiteten Getrieben wird nun anstelle von Lithium Phosphat Akkus die neueste „NCM“ (Nickel-Kobalt-Mag-

nesium) Technologie verwendet. Zusätzlich sind nunmehr alle PowaKaddy Akkus mit einem Batteriemanagement-System (BMS) ausgestattet. Das ergibt eine um 33,5% erhöhte Akku-Leistung für alle PowaKaddy Modelle!



### Preise

- PowaKaddy SPORT Lithium 1.299,–
  - PowaKaddy SPORT Lithium EBS (Bremsystem) 1.399,–
  - PowaKaddy DIGITAL Lithium 1.099,–
- [www.greengrassgolf.de](http://www.greengrassgolf.de)



## Para'Kito: Natürlich wirksam gegen lästige Mücken!



Empfohlener VK-Preis: 19,95 Euro

- [www.greengrassgolf.de](http://www.greengrassgolf.de)
- [www.facebook.com/greengrassgolf](https://www.facebook.com/greengrassgolf)
- [www.twitter.com/GreenGrassGolf](https://www.twitter.com/GreenGrassGolf)
- Unsere Kataloge online:  
[www.issuu.com/greengrassgolf](http://www.issuu.com/greengrassgolf)

Jeder Golfer kennt es – die ländliche Umgebung der Golfplätze, sommerliche Temperaturen und zahlreiche Wasserhindernisse sind die ideale Umgebung für Mücken. Nicht nur die abendliche Golfrunde wird oft empfindlich beeinträchtigt. Chemische Anti-Mücken-Mittel riechen unangenehm, fühlen sich schmierig oder klebrig an und können zudem Hautirritationen hervorrufen.

Para'Kito ist die ideale Lösung für den Golfplatz! Die Para'Kito™ Pellets setzen eine Mischung aus 7 ätherischen Ölen frei, die aus Pflanzen gewonnen wurden und so auf natürliche Weise vor Mücken schützen.

Unsere nachfüllbaren Armbänder und Clips basieren auf einer patentrechtlich geschützten Technologie, bei der Polymere mit ätherischen Ölen imprägniert werden. Para'Kito™ ist ein Produkt auf natürlicher

Basis und enthält kein DEET oder IR3535. Das aktive Para'Kito™ Pellet kommt nicht mit der Haut in Berührung. Somit ist Para'Kito™ für schwangere Frauen und kleine Kinder geeignet und auch für Personen, die zu Hautallergien neigen, empfehlenswert.

Die trendigen Neopren-Armbänder sind in einer Auswahl intensiver Farben erhältlich, darunter Blau, Pink, Gelb, Orange, Schwarz und Weiß. Die Bänder können Tag und Nacht am Hand- oder Fußgelenk getragen werden, um gegen Mücken zu schützen. Die Para'Kito™ Pellets sind fünfzehn Tage lang wirksam und wasserfest, sodass selbst schwerer Regen die Wirkung des Produktes nicht beeinträchtigt. Farbige Clips werden ebenfalls in einer Auswahl von sechs Farben angeboten und können an dem Trolley oder dem Golfbag befestigt werden.



Der Frühling ist da –  
Jetzt Rheingolf Card 2013 bestellen

## 50 x Greenfee 2FOR1 im Rheinland und darüber hinaus

Die Rheingolf Card ist **die** Vorteilskarte für das Golfspielen im Rheinland und den angrenzenden Regionen. Für nur € 79,- erhält man 50 Greenfee-Gutscheine 2FOR1, mit denen man auf 37 Golfanlagen im Rheinland spielen und sparen kann. Dabei gehen zwei Personen gemeinsam auf die Runde, aber nur eine Person zahlt das Normalgreenfee!

Außerdem gibt es 12 weitere Greenfee-Gutscheine für Plätze in Deutschland (8 davon an der Ostsee) sowie 1x auf dem bulgarischen „Must-Play-Course“ Thracian Cliffs. Zusätzlich gibt es weitere Vergünstigungen bei Partnern aus dem Hotel- und Gastronomiebereich. Bei Inanspruchnahme aller Vorteile lassen sich mit der Rheingolf Card 2013 rund € 2.500,- sparen!

**Mehr als € 2.500,- sparen –  
für nur € 79,- !**

Bestellung, alle Informationen Plätze und Vorteile der Rheingolf Card 2013 auf [www.rheingolf-card.de](http://www.rheingolf-card.de).

## Der Weg der Heilung



Uschi Beer

Golfer begeben sich auf den Weg der Heilung, das ist der Sinn des Golfspiels. Ziel und Lohn des sich selbst bewussten Weges ist die Freiheit. Ich spreche von totaler Freiheit, Freiheit von Zwängen, Phantomen aus der Vergangenheit, frei spielen, ohne an Technik zu denken, sich spüren und genießen. Was beobachten wir statt dessen? Ängste auf der Runde, unterdrückte Wut, Scham, wenn nicht erfüllt wurde, was andere erwarten.

Das zweite Wochenende der Deutschen Golf Liga eignete sich mal wieder hervorragend zu Feldstudien. Ich war im GC Hubbelrath und im Düsseldorfer Golf Club unterwegs. Ich sah viele verschreckte Kinder, Jugendliche und Erwachsene, Leid und Qual. Hey, wir spielen doch nur! Unter Schreck und Angst spannt der Körper die Muskeln an, also schön geschmeidig bleiben. Statt dessen eingefrorene Golfschwünge und Bewegungen wie ein Kühlschrank. Viel zu viele Anstrengungen. Mit der Masse an Probeschwüngen kommen wir auf 1000 gespielte Löcher anstatt 36. Probeschwünge? Man sollte meinen, in der 1. Bundesliga können sie alle schwingen. Was suchen die denn alle?

In einem Viererflight mussten die Mitspielerinnen ein Team ertragen, das die schööööösten Probeschwünge der Welt machte, meist drei vor dem Schlag, alles brauchte viiiieel Zeit, meine Augen

schmerzten beim Zuschauen, mein Mitgefühl für die Leidtragenden war groß. Der Flight hatte Glück, weil drei Vierer im Flight hinter ihm unterwegs waren. Bei 5 Clubs in der Liga geht es nicht anders auf. Trotzdem hätte es der verbalen Peitsche eines Referees bedurft.

Um so breitbeiniger, um so schicker, diese neumoderne Standbehauptung greift selbst bei den Mädels um sich. Unglaublich, spürt denn keiner, dass man sich immer weniger bewegen kann auf der Runde, meist bricht der Score dann spätestens ab Loch 13 zusammen. Kein Wunder, mit einem Kühlschrank als Körper spielt sich's schwierig.

Man könnte unterstellen, ich scheine vergessen zu haben, dass Golf in der neumodernen Welt der Athletik und Technik angekommen ist. Wenn sich Verantwortliche bewusst wären, dass die Vordenker erkannt haben, dass Muskeln smart bleiben müssen, um dem Skelett im Notfall schnell helfen zu können, dann würden sie vielleicht den weichen und jungen Skeletten weniger Wahnsinn zumuten.

Richtig! Freiheit bedeutet auch, dass jeder machen kann, was er will und seinen eigenen Heilungsweg zu Erkenntnissen beschreitet. Ein wenig scheint mir dennoch Notstand in der bewussten Selbstwahrneh-

mung. Was nehme ich wahr, schwächt mich das oder stärkt mich das, was ich da gerade tue. Es ist die Leidenschaft des Spiels, die man finden soll, nicht der schönste Schwung der Welt. Es sind der Respekt und die Liebe, bei dem was ich tue, und nicht der Score und die Stammvorgabe, um die es beim Golfen geht. Es sind die Demut und die Leidensfähigkeit, die stark machen, nicht die Eltern, die die Bälle aufs Fairway zurück ins Spiel kicken. Das ist widerlich!

Das gute Golfergebnis und die fließenden Schwünge sind die Folge von ... und nicht erzwingbar!

Respekt und Demut? Deshalb ist Golf ja auch ein Bücklingssport. Haben Sie mal überlegt, wie oft Sie sich bücken beim Golf? Unglaublich oft! Wir bücken bzw. verneigen uns vor dem Golfgott. Beim Ehepaarvierer kommt das auch ganz gut, wie oft meine Herren, haben Sie sich vor Ihrer Frau zuletzt verneigt? (Symbolisch betrachtet). So, meine lieben drei Herren aus der GSG, nun habe ich Ihrer Bücklingsidee die richtige Wende gegeben.

Allen eine entspannte Reise zur Freiheit!

*Herzlichst  
Ihre Uschi Beer*



# MITGLIED WERDEN...

# JETZT!

- KEINE AUFNAHMEGEBÜHR
- KEINE UMLAGEN - garantiert!
- Kostenlose Greenfees in unseren Partnerclubs in den schönsten Regionen Deutschlands
- Mitgliedsbeitrag bis 31.12.2014 nur Euro 1.425,--
- Angebot gilt für die ersten 50 Neumitglieder!

**GOLFANLAGE  
HAUS BEY:  
LEIDENSCHAFT  
IN GRÜN**



An Haus Bey 16  
41334 Nettetal  
Tel.: 021 53 - 91 970  
[golf@hausbey.de](mailto:golf@hausbey.de)  
[www.hausbey.de](http://www.hausbey.de)



# FITTING

**Jetzt neu im Golfclub Elfrather Mühle**

Verbessern Sie Ihr Golfspiel durch individuelle Anpassung der Golfschläger auf Ihren jeweiligen Bedarf und Ihr Spielverhalten – Ganz gleich, ob Anfänger oder Profi!

**Nutzen Sie die Expertise von Arnd Welling, einem der Top-Fitter in Deutschland!**

- Professionelle Schlaganalyse
- Hochwertiges Fitting der Eisen
- Optimierung des Schlägersatzes
- Anpassung der Putter
- Optimierung der Driver



ENJOY THE SPIRIT OF Golf

- |            |            |
|------------|------------|
| ➤ AKADEMIE | ➤ REISEN   |
| ➤ FITTING  | ➤ FITNESS  |
| ➤ SHOP     | ➤ TRAINING |

SUPERIOR Golf GmbH,  
An der Elfrather Mühle 145, 47802 Krefeld  
Tel.: 021 51-41 49 425, [info@superiorgolf.de](mailto:info@superiorgolf.de)

Informieren Sie sich auch über unser aktuelles Kursangebot unter [www.superiorgolf.de](http://www.superiorgolf.de)







# Sünden und Tugenden im Golfspiel

*Text: Kerstin Wittke-Laube und Dennis Küpper / Fotos: Torsten Laube*

Golf gleicht einer Gratwanderung zwischen himmelhoch jauchzend und zutiefst betrübt. An einem Tag läuft alles wunderbar und wie gewünscht, an einem anderen fragt sich der Spieler, ob er den Schläger wirklich richtig herum hält. Zumeist sorgen wir auf dem Golfplatz für unseren eigenen Stress, denn Fehlentscheidungen, zu hohe Risikobereitschaft oder mangelnde Konzentration befördern die kleine weiße Kugel nur allzu oft dorthin, wo sie eigentlich nicht liegen sollte. Wie im wirklichen Leben auch gibt es im Golf Sünden und Tugenden, die das Spiel beeinflussen. Erkennt der Spieler, was ihn mental straucheln lässt, ist er auf dem besten Weg, dem Golf seiner Vorstellungen näher zu kommen.

## Zorn contra Gelassenheit

Zorn ist Ärger, und Ärger bedeutet Stress für Geist und Körper. Dopamin, Noradrenalin und Adrenalin überfluten das System, der Golfer wird hinweggespült, zurück bleibt der Neanderthaler, der noch genau zwei Möglichkeiten sieht: Fight or Flight. Evolutionär betrachtet mögen diese Alternativen Sinn machen, einem effektiven Golfspiel (und unserer Gesundheit!) sind sie nicht zuträglich. Die Alternative lautet Gelassenheit. Der Glaube an sich selbst

und an die eigenen Fähigkeiten ist der Schlüssel zum Erfolg.

## Das sagt der Profi Dennis Küpper:

„Eine innere Ausgeglichenheit ist einer der wichtigsten Faktoren für eine gute Runde. Damit ist nicht gemeint, dass Sie wie ein Roboter durch die Gegend rennen sollen und keine Emotionen mehr zeigen, sondern von allem ein bisschen weniger machen. Weniger aufregen, wenn es nicht

klappt, aber auch nicht jubelnd herum hüpfen, wenn etwas geglückt ist. Wir spielen unser bestes Golf, wenn wir uns wohlfühlen und glücklich sind. Das zeigen viele Beispiele aus dem Profisport. Bubba Watson hat 2012 das Masters gewonnen, obwohl er vorher überhaupt nicht trainiert hat. Einige Tage vor dem Turnier war sein Sohn zur Welt gekommen. Er spielte total übermüdet und ausgelaugt das Turnier mit, aber er war glücklich und spielte brillant!“





Die 40-jährige Kerstin Wittke-Laube ist Gelassenheitstrainerin. Die Verbesserung von Wohlbefinden und Leistung auf dem Golfplatz und darüber hinaus sind die erklärten Ziele ihres Coachings. Sie spielt selbst Golf im GC Düsseldorf-Grafenberg. Kerstin Wittke-Laube und Dennis Küpper, der für den GC Düsseldorf-Grafenberg spielt, seit acht Jahren Playing Pro ist und in dieser Saison auf der European Challenge-Tour aufsteht, arbeiten mittlerweile im dritten Jahr zusammen. Die Weiterentwicklung von Dennis Küppers mentalen Stärken und der Ausbau seiner inneren Gelassenheit stehen im Mittelpunkt der Coachings, damit er sein hohes technisches Vermögen jederzeit voll ausschöpfen kann.

In diesem Beitrag sind die Erfahrungen beider Experten zusammengefasst und während der Runde für jeden Golfspieler anwendbar.



## Missgunst contra Gönnen können

Bei einer Runde mit einem Flight-Partner, der pfuscht, schlecht spielt oder ähnliches, aber unglaubliches Glück hat, liegt der Gedanke an die Unfairness der Welt nahe. Der Spieler kommt ins Hadern, und schon fallen die eigenen Putts nicht mehr, Fehler schleichen sich ins Spiel ein, die Unzufriedenheit wächst. Das ist bedauerlich, denn gute Golfschläge sind das beste Futter für das Selbstvertrauen. Freut sich der Golfer mit dem Flightpartner und erkennt die Leistung an, entstehen positive Emotionen. In dieser Gefühlslage lernt es sich besonders effektiv. Jetzt noch schnell ausnutzen, dass das Gehirn bei der Erinnerung an einen Ballflug nicht mehr unterscheiden kann, wer den Ball geschlagen hat, und schon ist eine eigene positiv besetzte Erinnerung entstanden. Golferischer Plagiarismus, wenn man so will.

## Das sagt der Profi Dennis Küpper:

„Ich habe auf zahlreichen Profigolfturnieren gespielt und kann sagen, dass jeder anständige Professional einem anderen einen guten Schlag gönnt. Vor einigen Wochen konnte Adam Scott das Masters gewinnen. Nach seinem Sieg am zweiten Extra Loch gegen Angel Cabrera fielen sich beide Spieler in die Arme. Diese Bilder sind nicht gestellt. Beide Spieler hätten es dem anderen gegönnt, weil die sportliche Leistung des einen besser war als die des anderen. Golf ist ein Sport, und wenn einer besser spielt, dann ist das eben so! Ich kann entweder mehr üben oder mich darüber ärgern, was würden Sie tun?“

## Zügellosigkeit contra Bescheidenheit

Es sind nicht die Golfer mit dem spektakulärsten Schlag oder der größten Weite, die den niedrigsten Score spielen. Ein Golfer, der sich selbst und seinen Fähigkeiten ver-

traut, ist unschlagbar. Überschreitet er den schmalen Grat zum Übermut, ist er verloren. Der praktische Schlag und nicht die schönere Variante ist der Schlüssel zum Erfolg. Der Plan, den sich der Spieler am Anfang der Runde zurechtgelegt hat, ist der Plan, mit dem auch der letzte Schlag auf der Runde noch gespielt werden sollte. Deswegen ist es ja ein Plan. Spontane Entscheidungen sind jederzeit möglich, aber die Standardfrage, die der Spieler sich stellen sollte, ist, ob der Schlag dem Ziel dient oder der persönlichen Bedürfnisbefriedigung.

## Das sagt der Profi Dennis Küpper:

„Golf ist ein Spiel, in dem der Ball mit möglichst wenigen Schlägen von A nach B kommen muss. Wie diese Schläge aussehen, die Bälle fliegen oder rollen, ist der Scorekarte egal! Wenige Schläge lautet das Motto, nicht schöne Schläge. Diesen Fokus darf der Spieler nie aus den Augen verlieren. Golf ist und bleibt das unperfekteste Spiel, das es gibt!“





## „Do häs jo Schohn an – das nervt!“

Das Kurz-Interview an der „1“  
mit Peter Schütten von den Bläck Fööss

Foto: Oliver Carson



## Das sind die „Bläck Fööss“

Die „Bläck Fööss“ (Nackte Füße) kommen aus Köln und sind eine der erfolgreichsten deutschen Mundart-Musikgruppen. Gegründet Ende der 60-er Jahre, ab den 70-er Jahren entwickelten sich die Bläck Föös durch einfallsreiche und humorvolle Titel mit eingängigen Melodien zu musikalischen Superstars des Kölner Karnevals. Heute beeindruckt die Gruppe neben der gekonnten Stilvielfalt ihrer Musik von Folk, Jazz, Gospel, Funk, Rock, Calypso, Rap und ausgefeilten Schlagermelodien durch die Geschichten und Figuren ihrer Lieder, die aus der genauen Beobachtung ihrer kölschen Umgebung entstanden. Einer der Bandmitglieder ist Peter Schütten (69), den traf Claus-Peter Doetsch unlängst an der „1“ im Golf- und Land Club Köln und sprach mit ihm 212 m lang vom Abschlag bis zum nächsten Schlag.

**Golf an Rhein und Ruhr:** Hallo Peter Schütten, eine Runde Golf – was bedeutet das für Sie? Entspannung? Freude? Schwerer Sport?

**Peter Schütten:** „Manchmal geht es ganz leicht von der Hand, am nächsten Tag klappt gar nichts mehr. Das macht die Faszination aus, und deshalb bleibt Golfen auch so interessant. Man kann niemanden für seine Fehler verantwortlich machen und spielt immer gegen sich selbst. Großer Sport!

**Golf an Rhein und Ruhr:** Wie oft kommen Sie zeitlich dazu, den Golfschläger zu schwingen – ein Blick in Ihren Terminkalender zeigt praktisch das ganze Jahr „Hochbetrieb“?

**Peter Schütten:** „Die Zeit ist tatsächlich knapp, deshalb spiele ich auch viel zu selten, höchstens einmal pro Woche.“

**Golf an Rhein und Ruhr:** Können Sie beim Golf so richtig abschalten oder ist der Gedanke während des Spiels doch mehr zielgerichtet in Richtung „Auftritte mit den Bläck Fööss“?

**Peter Schütten:** „Gerade beim Golfen ist völlige Konzentration Grundvoraussetzung, um vernünftig spielen zu können. Den Alltagsstress auszuklammern und den Kopf frei zu bekommen, das bedeutet für mich richtige Entspannung!“

**Golf an Rhein und Ruhr:** Im Köln-Bonn-Düsseldorfer-Raum gibt es kaum jemanden, der Sie nicht kennt. Nervt das zuweilen, immer und immer wieder darauf angesprochen zu werden?

**Peter Schütten:** „Die meisten Leute verhalten sich ganz normal. Nur wenn einer sagt: ‚Do häs jo Schohn an‘ – das nervt, weil man das schon 1000 mal gehört hat. Und hier und heute in Refrath ...“ (grinst)

**Golf an Rhein und Ruhr:** Warum gibt es noch keinen Bläck Föös-Golf-Titel? Golf ist ja inzwischen kein zu exklusiver Sport mehr, da müsste doch Stoff vorhanden sein?

**Peter Schütten:** „Wir haben auch noch kein Tennis-, Eishockey-, Frisbee- oder Schachlied geschrieben. Golfspieler sind in unserer Gruppe eine Minderheit.“

**Golf an Rhein und Ruhr:** Spielen andere Teammitglieder auch Golf oder sind Sie der Einzige?

**Peter Schütten:** „Nur einer spielt noch Golf – Kafi Biermann!“

**Golf an Rhein und Ruhr:** In welchem Club spielen Sie Golf und mit welchem Handicap?

**Peter Schütten:** „Im GC Rhein-Sieg Hennef, und mein aktuelles Handicap ist 9,4.“

**Golf an Rhein und Ruhr:** Wer könnte Ihr Wunsch-Flight-Partner sein?

**Peter Schütten:** „Maximilian Kiefer, um seine Eltern bzw. meine alten Freunde Heike und Walter mal wieder zu sehen. Düsseldorf ist ja nicht weit!“



# Wie Sie erlernen, den Ball weiter zu schlagen

Peter Jacobi

Es gibt Golfspieler, die den Ball unglaublich weit schlagen. Allerdings haben sie das schon immer gekonnt und durch ihr Training noch verbessert. Den Golfball weit zu schlagen, erleichtert dieses schwere Spiel deutlich und liegt wohl jedem Spieler sehr am Herzen. Dieses Anliegen ist zwar möglich, allerdings erfordert es neben Gesundheit und Fitness ein konsequentes Arbeiten am Schwung. Und Geduld. Denn der Erfolg kommt nur in kleinen Schritten. Falls Ihre Ambitionen geweckt sind, zeige ich Ihnen nun, was Sie tun können, unabhängig von Ihrer körperlichen Verfassung, denn nicht jeder hat so einen dreieckigen Rücken wie Tiger Woods, der in 10er-Sätzen 140 Kilo auf der Bank drückt.

Nicht zwingend notwendig, aber gerade bei der aktuellen Entwicklung im Driverbereich, sollten Sie ein Fitting bei Ihrem Pro oder Clubfitter vereinbaren, um Ihr Material optimal anzupassen. Denn wenigstens die beiden Faktoren „Loft“ und „Schaftflex“ sollten auf Ihre Bewegung passen. Längenverlust durch mangelhaftes Equipment ist definitiv vermeidbar.

Eine elementare Voraussetzung für einen langen Golfschlag ist, die beiden Hebel im Schulter- und Handgelenk optimal einzusetzen. Während des Schwungs hebt und senkt das Schultergelenk als erster Hebel

die Arme, um Druck von oben auf den Ball auszuüben. Der zweite Hebel sind dann die Handgelenke, die das Bemühen der Arme sukzessiv unterstützen sollen. Jedoch beobachte ich im Alltag häufig, wie gerade die Handgelenke nicht effizient eingesetzt werden, da ein mangelhafter Griff der linken Hand dies nicht zulässt (siehe Abb. 1): Im rechten Bild können Sie gut erkennen, dass der Griff zu tief in der Handfläche liegt. Ein weiteres Winkeln ist nicht mehr möglich. Liegt der Schläger zu tief in der Handfläche, so ist die Flexion des Handgelenks daumenwärts nur sehr eingeschränkt möglich und der wichtige oben erwähnte zweite Hebel kann seine Energie gar nicht erst aufbauen und / oder entfalten.

**Für alle folgenden Übungen ist der richtige Griff eine wichtige Voraussetzung!**

Insgesamt gibt es natürlich eine ganze Reihe von Übungen, die letztendlich zu einem Gewinn der Schlaglänge führen. Diese Übungen müssen im Idealfall noch auf den ganz persönlichen Golfschwung abgestimmt sein, aber wir Pros helfen Ihnen dabei. Ich habe hier eine kleine Auswahl an Übungen ausgesucht, die bei vielen meiner Schüler zu deutlich mehr Schlaglänge führten.

**Lernen Sie eine fließende, aber auch zugleich energiegeladene Impulsübertragung Ihrer Kraft.**

Sehr häufig sage ich zu meinen Schülern: „Körper vor Schläger“, das heißt, dass der Schlägerkopf das absolut letzte Glied der Impulskette sein muss. Und bitte nicht, wie es sehr oft falsch gemacht wird, lediglich aus den Unterarmen und Händen auf den Ball schlagen bzw. den Schlag am Ball abbrechen. Durch mangelhafte Kopplung verlieren Sie große Teile Ihrer Energie vor dem Treffmoment.

**Gute Kopplung bedeutet, dass Sie Ihre Kraft zu Beginn des Abschwungs aus den großen Muskelpartien fließend an die mittleren und letztendlich die kleinen Muskeln in und um die Hände abgeben.**

Übung zur Kopplung (erst ohne, dann mit Ball, Abb. 2): Heben Sie Ihren linken Fuß beim Ausholen und spüren Sie, wie der rechte Fuß Druck gegen den Boden aufbaut und Energie lädt, während Sie sich aufdrehen. Jetzt voll rausdrücken und erst zuschlagen, wenn der linke Fuß wieder Bodenkontakt hat und seine Power mit in die Kette einbringen kann. Sie drehen Ihren Körper nun aktiv und flüssig in die Endposition und lassen den Schläger hinterher kommen. Wenn der Schläger nun laut hörbar und so spät wie möglich die Luft durchschneidet, waren der Bewegungsablauf von unten nach oben und die Muskelimpulse in der richtigen Reihenfolge, nämlich von groß zu klein. Dies verschafft Ihnen definitiv eine höhere Schlägerkopfgeschwindigkeit.

Seien Sie bitte beim Üben mit einem Ball nicht zu selbstkritisch. Es darf auch mal getoppt werden, denn die Koordination mit einem schnelleren Schläger ist schwierig

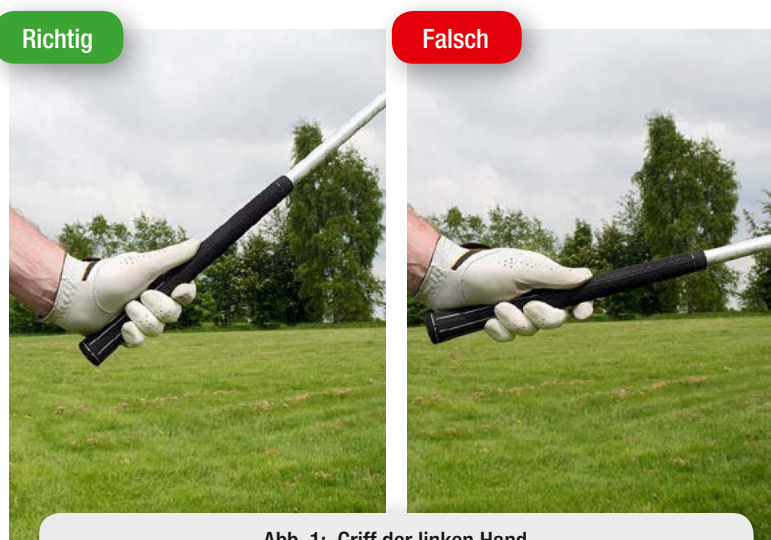


Abb. 1: Griff der linken Hand





# Streben nach PERFEKTION

Die 36 Mitglieder der  
LEADING GOLF COURSES OF GERMANY  
haben dieses gemeinsame Ziel.

Wir investieren Jahr für Jahr überdurchschnittlich – insbesondere  
in die Qualität unserer Golfplätze.

Von der Pflege der Greens, Tees und Bunker bis hin zum  
Schnitt unserer Fairways und Semi-Roughs.

Zur Überprüfung der qualitativen Maßnahmen und hohen  
Standards lassen wir uns immer wieder testen – anonym,  
vom Markt, neun mal pro Saison.



THE LEADING GOLF COURSES OF GERMANY E.V.

[info@leading-golf.de](mailto:info@leading-golf.de) – [www.leading-golf.de](http://www.leading-golf.de)



Abb. 2: Kopplung



**Viel Winkel, langes Verzögern, spätes Schlagen für gute Spieler!**

Oder – Personen mit zierlichem Körperbau sollten im Unterschied nicht so viel Wert auf das Bilden und Halten des Lags legen, denn dies führt oft zu einem Slice und blockierten Handgelenken. Stattdessen ist es besser, mit viel Unterarmrotation und freien, entspannten Handgelenken der Zentrifugalkraft eine Chance zu geben (Abb. 5).



Abb. 3: Powerposition



Abb. 4: Viel Winkeln und spätes Schlagen

**Schultern und Arme um den stabilen Körper drehen, Unterarmrotation und Release.**

Anders ausgedrückt sollten bessere Spieler richtiges Zuschlagen üben und schwächere Spieler eher den Schläger schleudern und sich die Fliehkräfte zu Nutzen machen. Beide Wege führen durch die Powerposition und beide Wege erfordern, dass Sie Ihren Körper fließend und gleichmäßig in Spielrichtung drehen und dass Sie Ihr ganzes Gewicht stabil auf die linke Seite bringen.

und muss zu Beginn wirklich erlernt werden. Feuern Sie ohne Ziel auf die Range und spüren Sie die Schnellkraft des Schlägers. Hierzu empfehle ich Ihnen ein kurz aufgeteetes Fairwayholz oder Rescue. Es muss Ihnen bei dieser Übung egal sein, ob der Schlag gut oder schlecht war, denn das Ziel ist nicht der Ball, sondern die Endposition. Der Ball liegt lediglich dazwischen.

Weg erfolgen als bei Anfängern oder auch etwas schwächeren Golfern. Für die dynamischen Spieler ist der Weg in die Powerposition über **Lag** und generell ausgeprägtes Winkelverhalten der Handgelenke zu erreichen (Abb. 4).

**Unglaublich effektiv für die Gewinnung der Schlaglänge ist die klassische Powerposition.**

Ziel der Powerposition ist, den Schwerpunkt des Körpers (das Brustbein) durch Gewichtsverlagerung genau über den Ball zu bringen und mit dem linken Arm und Schaft eine Linie zu bilden. Geschieht dies genau im Treffmoment, so kann sich die geladene Energie perfekt entfalten (Abb. 3). Die Powerposition gilt es zu erreichen, und der Weg dahin muss bei dynamischen, guten Spielern über einen anderen



Abb. 5: Körper- und Unterarmrotation, weiche Handgelenke





**Abschließend möchte ich Ihnen noch folgende zwei Tipps geben:**

Was Hersteller, wie z.B. Taylormade, machen ist, die Driver „Superfast“ zu nennen und weite Schläge zu versprechen durch das Verlängern des Schafts. Jedoch verfehlen die meisten Golfer mit diesen überlangen Schlägern den Sweetspot viel zu häufig. Gut ist, dass der Trend mittlerweile eher zu einer großen Sweetzone geht. Und üben Sie mit dem Driver und Impact-Aufklebern diesen zu treffen, denn der alleine verschafft Ihnen ein paar Meter Längengewinn. **Gehen Sie so vor:** Aufkleber (Fragen Sie Ihren Pro oder im Shop nach Impact-Tape) auf die Schlagfläche kleben, dann den Driver auf voller Länge greifen und fünf Bälle schlagen. Jetzt den Aufkleber wechseln, den Driver 3 bis 4 cm kürzer greifen und noch einmal fünf Bälle schlagen. Wo hatten Sie mehr Treffer, auf oder am Sweetspot?

### Peter Jacobi

- Alter: 36 Jahre
- PGA-Pro seit 2004 im Golfclub Hösel
- PGA Graduierungsstatus: G1
- Tätigkeit: Einzel-, Gruppen- und Mannschaftstraining
- Schwerpunkte: Schlaglängentraining, kurzes Spiel und Videoanalyse



Kommen Sie auf die Hookseite. Wenn Sie Pull-slicen (Bananen von links nach rechts), geht leider viel Energie durch den Eintreffwinkel und den Spin verloren. Richtig lange Schläge brauchen leichten Hookspin (Linksdrall), und das erreichen Sie durch ein Einleiten des Abschwungs mit den Armen. Denken Sie, die Hände zum rechten Knie nach unten zu schwingen. Etwas leichter geht das, wenn Sie Ihre Schultern beim Ansprechen leicht nach rechts vom Ziel ausrichten. Und

ganz wichtig ist, dass die Schlagfläche nicht offen (rechts verkantet) an den Ball kommt. Probieren Sie einen starken Griff oder ein palmares linkes Handgelenk im Treffmoment, das heißt, dass der linke Handrücken während des Impacts nach unten links bzw. zum Ziel zeigen sollte.

In der nächsten Ausgabe von „Golf an Rhein und Ruhr“ möchte ich Ihnen Wissenswertes über Troubleshots und Shot-shaping (Flugkurven schlagen) erzählen.

## Jumbo Golfwereld Rheingolf Cup 2013

Der Jumbo Golfwereld Rheingolf Cup 2013 ist die 9-Loch After Work-Turnierserie für Golf-Beginner der Rheingolf Messe Düsseldorf. Startberechtigt sind ausschließlich Golfer(innen) ab 18 Jahren mit einer Stammvorgabe von 37.0 – 54. Die Turniere sind vorgabenwirksam. Bei jedem der elf Turniere sind 33 Golf-Beginner in 3er-Flights startberechtigt. Für das 18-Loch Finale am 16. August im Golfpark Meerbusch qualifizieren sich das beste Nettoergebnis und eine Wildcard, gezogen aus allen teilgenommenen Scorecards. Dort winken dem besten Nettoergebnis und einer Wildcard die Teilnahme am Top-Turnier Ostsee Invitational in Warnemünde Anfang Oktober, mit Aufenthalt für 2 Personen in der Yachthafenresidenz Hohe Düne.

„Viele Golf-Beginner spielen ungern in einem Turnier zusammen mit besseren Golfern“, sagt Michael Jacoby, Chef der Marke Rheingolf. „Deshalb ist der Jumbo

Golfwereld Rheingolf Cup ideal, um ohne Druck sein Handicap zu verbessern. Der Rheingolf Cup ist unser Beitrag zur Förderung des Golfsports im Rheinland.“

Jeder Teilnehmer erhält u. a. 3 Wilson Staff DX2-Soft mit Rheingolf-Logo in seinem Startgeschenk-Beutel. Pro Turniertag können 33 Spieler(innen) antreten. Zwei der insgesamt 333 Teilnehmer haben die Chance, sich für das Ostsee Invitational, eins der Top-Events der Golfsaison in Warnemünde, zu qualifizieren. Ihnen winkt ein Wochenende in der eleganten Yachthafenresidenz Hohe Düne für 2 Personen inkl. Turnierteilnahme auf der Golfanlage Warnemünde.

Anmelden können sich die Teilnehmer(innen) ab sofort direkt in den teilnehmenden Golfclubs. Die Teilnahme kostet das jeweilige Greenfee für 9-Loch und € 12,- Turniergebühr.

**NEUE TERMINE!**

## JUMBO golfwereld ■ Rheingolf Cup

### Rheingolf Cup Termine 2013:

#### Juni

|              |                                        |
|--------------|----------------------------------------|
| Fr, 28. Juni | GC Am Lüderich / Overath-Untereschbach |
| Sa, 29. Juni | GC Gelstern-Lüdenscheid                |

#### Juli

|              |                                           |
|--------------|-------------------------------------------|
| So, 7. Juli  | Golfresort Bitburger Land / Wissmannsdorf |
| Di, 9. Juli  | Golfpark Meerbusch                        |
| Mi, 10. Juli | GC Borghees / Emmerich                    |
| Fr, 19. Juli | Golf & Country Club Mühlenhof / Kalkar    |
| So, 28. Juli | Airport Golf Hahn / Hahn-Flughafen        |

#### August

|                |                                         |
|----------------|-----------------------------------------|
| Fr, 2. August  | Golf- und Landclub Schmitzhof / Wegberg |
| Sa, 3. August  | West Golf / Troisdorf-Spich             |
| Fr, 9. August  | GolfCity / Pulheim                      |
| Mo, 12. August | GSV Düsseldorf Lausward / Düsseldorf    |
| Fr, 16. August | Finale, Golfpark Meerbusch              |



Anna-Theresa Rottluff:

## Jung, hübsch, zielstrebig und auf dem Weg nach ganz oben!

### Zur Person

- Anna-Theresa Rottluff
- Geboren: 26. November 1998 in Düsseldorf
- Größe: 165 cm
- Wohnort: Meerbusch
- Eltern: Birgit und Sepp Rottluff
- Bruder: Maximilian
- Schülerin des Mataré-Gymnasiums Meerbusch
- Begonnen im: GC Meerbusch
- Jetziger Club: GC Hubbelrath
- Heimattrainer: Roland Becker
- Mitglied des Golf Teams Germany seit 2013

Man muss ja vorsichtig sein, um die Sätze nicht zu euphorisch zu schreiben, weil sie ja erst 14 Jahre jung ist – aber diese Aussage ist bei Anna-Theresa Rottluff schon gestattet: sie gilt als eines der

größten Talente, das sich in den letzten Jahren auf Deutschlands Fairways und Grüns bewegt. Wie erwähnt, 14 Jahre jung, am 26. November 1998 in Düsseldorf geboren. Ihr knapp 5 Jahre älterer Bruder Maximilian ist einer der besten europäischen Nachwuchsspieler, ihre Eltern sind Birgit und Sepp Rottluff, und der Vater war in den 80-er Jahren Eishockey-Nationalspieler, der u.a. im berühmt-berüchtigten Stadion an der Brehmstraße für die Düsseldorfer EG dem schwarzen Puck nachjagte.

Begonnen hat Anna-Theresa Rottluff mit sieben Jahren vor der Haustür im GC Meerbusch, ihr erster Trainer war Thomas Gerhard, der auch schon die ersten golferischen Wege ihres Bruders Maximilian verfolgte. Schnell erkannte man auch bei ihr das große Talent, sie wurde

von Monat zu Monat besser, und es war nur eine Frage der Zeit, wann sie dem Ruf und ihrem Bruder in den GC Hubbelrath folgte. Das war vor drei Jahren, und mit ihrem eigenen Streben nach „von-Tag-zu-Tag-besser-werden“ sowie mit GC Hubbelrath-Clubtrainer Roland Becker, ihrem GC Hubbelrath-Mädchen-Trainer Holger Böhme und Stützpunktrainer Lars Thiele an der Seite setzte sich die rasante Fahrt in Richtung regionale und nationale Turniersiege, Platzrekorde, Kadernominierungen, plus-Handicap fort. Heute weist Anna-Theresa Rottluff ein Handicap von plus 1,6 auf, ganz schön gut für ein Mädels von gerade mal 14 Jahren.

„Sie ist in der Tat das größte Talent, das ich in diesem Alter gesehen habe“, urteilt Roland Becker, Pro im GC Hubbelrath, „sie ist extrem fleißig, zielstrebig, im kurzen Spiel überragend, mit sehr viel Ballgefühl ausgestattet, mehr als ein Rohdiamant, und ich sehe für sie in eine rosige Zukunft!“

Auch Golf-Pro Holger Böhme, in dessen Jugendteam Anna-Theresa im letzten Jahr im GC Hubbelrath spielte, schlägt in dieselbe Kerbe: „Anna-Theresa war schon mit 11 Jahren in ihrem Training sehr professionell und akribisch. Sie arbeitete immer an ihren Defiziten, suchte den Fehler stets bei sich und ließ keine Ausreden gelten.

Wenn sie weiter an ihrer mentalen Stärke und ihrer taktischen Disziplin arbeiten, kann sie eine ganz große Golferin werden. Dank ihres guten Elternhauses ist sie nicht abgehoben, pflegt den Kontakt zu den Menschen, die für sie immer wichtig sind und waren.“

Sie so hoch gelobte Anna-Theresa Rottluff bleibt indes bescheiden auf dem Teppich: „Ich versuche einfach nur, gut Golf zu spielen und Spaß dabei zu haben.“ Golf spielen und trainieren steht fast täglich auf ihrem Stundenplan, sie besucht momentan die 9. Klasse des Mataré-Gymnasiums in Meerbusch, kann aber Golf und Schule bestens unter einen Hut bringen: „Das geht alles problemlos, ist mit den Lehrern abgeschlossen, und die Klassenarbeiten muss ich eben nachschreiben, wenn ich gerade mal nicht da bin!“

Die größten Erfolge bislang von Anna-Theresa Rottluff, die seit Beginn des Jahres auch Mitglied im „Junior Team Germany“ ist? „Im letzten Jahr bin ich NRW-Meisterin der Altersklasse 14 geworden, habe außerdem den zweiten Platz belegt bei der German Junior Masters und bin mit dem GC Hubbelrath bei der deutschen Mannschaftsmeisterschaft Dritte geworden. In diesem Jahr habe ich mich natürlich sehr gefreut über den sechsten Platz bei der Internationalen Amateurmeisterschaft von Deutschland und auch darüber, dass wir in der Bundesliga mit dem GC Hubbelrath so gut gestartet sind.“

Man wird noch viel hören und lesen von Anna-Theresa Rottluff. Denn wer Caroline Masson, Bruder Max und Martin Kaymer zum Vorbild hat, der wird es auch so weit bringen wie dieses angesprochene Trio – oder noch weiter.





## Heart Open 2013 und fast 10.000 Euro Spenden



Landrat Hans-Jürgen Petrauschke schickt per „Kanone“ die Teilnehmer auf die Runde

Reger Betrieb im GC Rittergut Birkhof beim Benefiz-Turnier „Heart Open“

len. Damit wurden in den letzten sieben Jahren über 85.000 Euro für den guten Zweck erspielt. Eine Tradition, die laut Bürgermeisterin Dr. Marie-Agnes Strack-Zimmermann in den nächsten Jahren ihre Fortsetzung finden sollte.

Nicht weniger als 85 Teilnehmer ließen sich auf der Clubanlage des Golfparks Rittergut Birkhof nicht lange bitten, um für den guten Zweck abzuschlagen. Bereits zum 7. Mal nämlich fand das Heartbreaker-Benefiz-Golfturnier „Heart Open“ statt, das wieder unter der Schirmherrschaft von Düsseldorfs Oberbürgermeister Dirk Elbers und des Landrats des Rhein-Kreises Neuss, Hans-Jürgen Petrauschke, stand. Alle waren optimistisch an den Start gegangen, auch das kühle Sommerwetter konnte die Stimmung nicht trüben.

Am Ende des Abends stand Erfreuliches fest, denn fast 10 000 Euro kamen an Spendengeldern zusammen! Die Erlöse wird Heartbreaker den Projekten „Frauen und ihre Familien“ und „Hilfsfonds“ der AIDS-Hilfe Düsseldorf zur Verfügung stel-

Es gab aber auch noch sportliche Sieger auf dem Golfplatz. So gewann Dörte Capell vom GC Rittergut Birkhof mit 29 Punkten die Bruttowertung vor Markus Welters (GC Meerbusch) und Marcus Wolf (GC Rittergut Birkhof), die beide 27 Punkte erspielten. In der Netto-Gesamtwertung sammelte Felix Heuser vom Golfpark Rittergut Birkhof als Fleißigster starke 53 Punkte.

Das Lob aller Beteiligten ist Heartbreaker ein großer Ansporn, auch im nächsten Jahr wieder ein „Heart Open“-Turnier zu veranstalten.



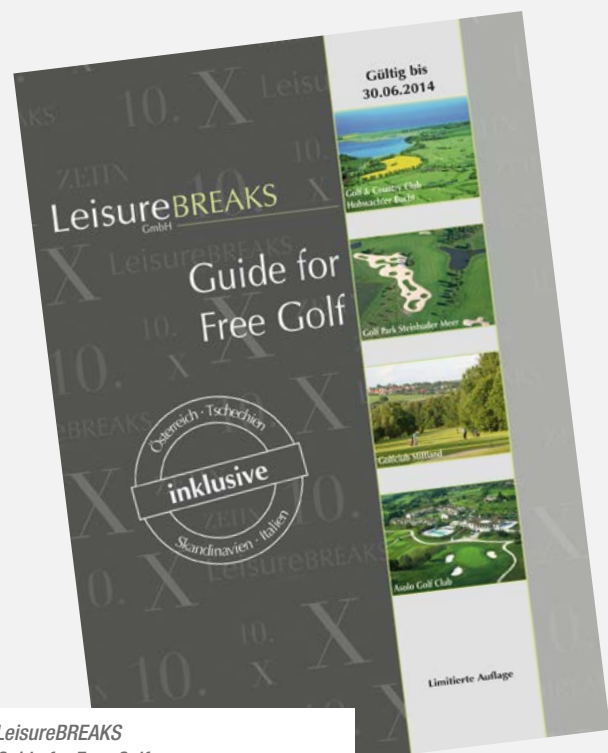
Gute Stimmung bei der Prominenz vor dem ersten Abschlag (Foto: Hermann Bliesener)

## 10. Guide for Free Golf

10 Jahre LeisureBREAKS GmbH: ein Grund zum Feiern für Kunden und Herausgeber gleichzeitig. Aus einem Mitbringsel aus dem Golfurlaub wurde ein Erfolgsprodukt. Unglaubliche 209 Clubs, die in dieser Ausgabe 2013/2014, gültig bis 30.06.2014 versammelt sind und den Guide for Free Golf zu einem „Must-Have“ für den cleveren Golfer machen.

In dieser Jubiläumsausgabe sind nicht nur zahlreiche neue Clubs in Deutschland vertreten, sondern auch namhafte ausländische Golfclubs. Vor allem die stark vertretene italienische Region „Golf in Veneto“ ist in dieser Ausgabe ein echtes Schmankerl für LeisureBREAKS-Fans. Für die, die es bereits sind und die, die es ab jetzt sein werden: Erscheinungstermin für die 10. Auflage ist Mitte November 2012. Verlässlich und unverändert: „2for1“ oder zwei Spieler bezahlen nur ein Greenfee. Die „Free-Golf-Voucher“ im Guide berechtigen jeweils zwei Personen für ein Greenfee zu spielen.

An der 10. Auflage nehmen 159 Golfplätze in Deutschland – und dazu noch 50 Destinationen in Italien, Österreich, Tschechien und Skandinavien teil. Die gesamte Liste der teilnehmenden Golfclubs mit ausführlichen Angaben finden Sie im Internet unter [www.leisurebreaks.org](http://www.leisurebreaks.org).



LeisureBREAKS  
Guide for Free Golf  
10. Ausgabe 2013/2014  
Mit Free-Golf-Voucher, limitierte Auflage,  
durchgehend farbig,  
ISBN 978-3-9809093-7-2, Preis: € 59,90

# Ball am Zaun – Sonne, Schatten, Regenschirm

## Fall 1

Michaels Ball ist nach einem Fehlschlag dicht an einem Drahtzaun zur Ruhe gekommen, der nach Platzregel die Ausgrenze bezeichnet. Der Ball liegt innerhalb, ist aber eigentlich unspielbar. Michael fragt seinen Zähler, ob er nach der Hemmnisregel straflos dropfen dürfe. Er erhält die richtige Antwort, dass der Zaun als Ausgrenze gemäß Definition im Regelbuch kein Hemmnis sei und es deshalb keine straflose Erleichterung gebe. Michael überlegt kurz, steigt dann über den Zaun und schlägt mit aller Wucht Richtung Ball gegen den Zaun. Der Ball fliegt tatsächlich los und landet schließlich auf dem Grün. Der Zähler ist beeindruckt, fragt aber nach der Runde die Spielleitung, ob das denn nun ein erlaubter Schlag war.

**Antwort:** Die Zweifel sind zumindest auf den ersten Blick berechtigt, denn Michael hat ja gegen den Zaun und nicht gegen den Ball geschlagen. War das also ein „Schlag“ im Sinne der Golfregeln? Nach Definition im Regelbuch ist ein „Schlag“ die Vorwärtsbewegung des Schlägers, ausgeführt in der Absicht, nach dem Ball zu schlagen. Dass der Ball auch Kontakt mit dem Schläger haben muss, verlangt die Definition nicht. Wäre dem nicht so, wäre es ja auch kein Golfschlag, wenn der Spieler aus dem Rough schlägt und sich im Treffmoment Gras zwischen Ball und Schläger befindet. Da Michael in unserem Fall auf den Ball gezielt, also nach ihm geschlagen hat, war das ein erlaubter Schlag. Ach ja, natürlich durfte er im Aus stehen, um den „In“ liegenden Ball zu spielen, siehe die Definition zu „Aus“.

Zur Klarstellung und damit keine Irritation entsteht: Anders wäre die Situation zu beurteilen, wenn Michael an einer anderen Stelle vor den Zaun geschlagen hätte, etwa um den Ball allein durch die Bewegung des Zauns von der Stelle zu bringen. In dem Fall hätte er nicht „nach dem Ball geschlagen“.

## Fall 2

Monatsbecher April, Regen und Sonnenschein wechseln sich ab. An Loch 3 hat Silvia noch einen Putt von 3 cm, als ein kräftiger Regenschauer losbricht. Sie spannt ihren Schirm auf, geht zu ihrem Ball und locht ihn mit einer Hand ein, während sie in der anderen den Schirm hält. Ihre Mitbewerberin Monika meint, so ginge das ja nun nicht. Das koste wenigstens 2 Strafschläge.

Beide Spielerinnen beschließen, nach der Runde die Spielleitung entscheiden zu lassen. Schon am nächsten Loch scheint wieder die Sonne, wenn auch nicht zwischen den beiden Spielerinnen. Nach gutem Abschlag liegt der Ball von Monika auf dem Fairway. Störend ist nur, dass sie durch die auf den Ball und das nasse Gras scheinende Sonne etwas geblendet wird. Sie stellt deshalb ihren Trolley so ab, dass dessen Schatten auf den Ball fällt. Jetzt erhebt Silvia Protest gegen diese Handhabung. Unbeeindruckt davon spielt Monika weiter. Man beschließt, auch diese Situation nach der Runde klären zu lassen. Wie wird die Spielleitung entscheiden?

**Antwort:** In beiden Fällen suchen die Spielerinnen Schutz vor den Elementen – Silvia vor dem Regen, Monika vor der Sonne. Dürfen sie das? Auskunft gibt Regel 14-2a, in der es heißt, dass ein Spieler keinen Schlag machen darf, während er körperliche Unterstützung oder Schutz gegen die Elemente annimmt. Hat Silvia gemessen daran einen Regelverstoß begangen? Nein, denn die Regel meint, dass der Spieler nicht von jemand anderem (etwa vom Caddie) Schutz gegen die Elemente annehmen darf. Sich selbst darf der Spieler schützen, indem er so wie Silvia den Schirm selbst hält – oder einen Regenanzug trägt.

Wie sieht es bei Monika aus, die ja ihren eigenen Trolley als Schattenspender aufgestellt hat? Sie hat gegen Regel 14-2a verstoßen und muss sich 2 Strafschläge notieren lassen. Der Unterschied besteht darin, dass Silvia körperlichen Kontakt zu ihrem Schirm hatte, während Monika den Trolley nur neben sich gestellt hatte.

Zur Abrundung: Ein Spieler darf weder einen Gegenstand noch eine andere Person in Position bringen, um den gewünschten Schatten zu haben. Aber er dürfte eine Person, die bereits durch ihre Standposition den gewünschten Schatten spendet, bitten, so stehen zu bleiben. Oder umgekehrt dürfte er die Person bitten, an die Seite zu treten, damit kein Schatten auf den Ball fällt.



„Golf an Rhein und Ruhr“-Regelexperte  
Erhard Wetterich





**BERENBERG**  
*Masters*



**2. bis 4. August 2013**  
im Golf- und Land-Club Köln

Bernhard Langer  
Ian Woosnam  
Sam Torrance  
Costantino Rocca

Special Guest  
**Gary Player**



© Getty Images



Mercedes-Benz



**BERENBERG**  
PRIVATBANKIERS SEIT 1590



BOGNER

Städteutsche Zeitung

[www.berenbergmasters.de](http://www.berenbergmasters.de)



## Golfstipendium in den USA mit Scholarbook und Frederik Schulte

Frederik Schulte, ehemaliger deutscher Nationalspieler und Spitzenspieler beim GC Bergisch Land, weiß, wovon er spricht. „Nach meinem Abi 2006 und einem Jahr bei der Sportfördergruppe der Bundeswehr bin ich im September 2007 in die USA geflogen, habe in Aiken in South Carolina mein Studium begonnen und es dreieinhalb Jahre später mit dem Bachelor-Abschluss im Bereich Business Administration abgeschlossen. Während dieser Zeit habe ich natürlich auch für die Uni auf einem der besten Plätze in South Carolina Golf trainiert und gespielt, außerdem an zahlreichen College-Turnieren mit den besten Spielern der USA teilgenommen – also die hervorragende Chance genutzt, Studium und Leistungssport im College-System der USA auf Top-Niveau zu kombinieren.“

Fredrik Schulte hat sich vor seinem Trip in die USA um alles selbst kümmern müs-

sen – eine Uni auswählen, nachfragen, ob er dort auch sportlich mithalten kann, Bewerbungsschreiben verfassen, um all die Kleinigkeiten des täglichen Lebens. Er hat sich durchgekämpft und ist mit einem reichhaltigen Schatz an Mehr-Wissen und Erfahrung nach den dreieinhalb Jahren wieder zurück in seine rheinische Heimat geflogen. Und mit der Zielsetzung, anderen Gleichgesinnten beim Traum, in den USA zu lernen und zu golfen, behilflich zu sein.

Heute arbeitet Frederik Schulte als „Global Head“ von Scholargolf und betreut aufgrund seiner optimalen Vorkenntnisse und Kontakte alle talentierten deutschen jugendlichen Golferinnen und Golfer, die den schönen, aber auch beschwerlichen Weg in Richtung USA einschlagen wollen.

„Golf ist bekanntlich in den USA eine höchst populäre Sportart, und ich kann schon die Wünsche verstehen, wenn

jemand aus Deutschland ein Sportstipendium bekommt, in den USA studieren und Golf spielen möchte. All' denen kann durch unsere Agentur geholfen werden“, so Frederik Schulte. Über 500 Universitäten, Colleges oder Business Schools stellen – aufgeteilt in verschiedenen Divisionen bzw. Leistungsklassen – Golfteams, die an bestens organisierten Turnieren und Meisterschaften teilnehmen und optimale Trainingsmöglichkeiten anbieten. Und diese Unis oder Colleges vergeben zum Teil hochdotierte Sportstipendien, ein Anreiz natürlich, an diese finanziellen Unterstützungen heranzukommen.

Der Weg in die USA ist, laut Frederik Schulte, relativ einfach, ist aber auch mit einigen Anforderungen verknüpft. Aber, so der ehemalige Nationalspieler: „Wenn eine Schülerin oder ein Schüler die Absicht hat, nach Beendigung seiner Schulzeit in den USA zu studieren und auch Golf zu spielen,



## Scholarbook – der Experte für Golf-Stipendien

Als einziges europäisches Unternehmen, das Golfern hilft, ein Sportstipendium in den USA zu erhalten, ist Scholarbook offizieller „Corporate Partner“ der National Golf Coaches Association (NCGA) und der „Golf Coaches Association of America“ (GCAA). Durch die Empfehlung diverser College-Coaches und der engen Freundschaft mit der NCGA-Präsidentin und dem CEO der GCAA wurde Scholarbook diese Ehre der Partnerschaft zuteil. Die Kooperation mit der NCGA und der GCAA bedeutet für Scholarbook-Kunden, dass sie Zugriff auf ein optimales Netzwerk zu den Entscheidern über Golfstipendien haben: den College Coaches in den USA und Kanada.

Frederik Schulte

Telefon Büro D'dorf: 0211 9954 5915

Mobil Deutschland: 0170 999 1676

frederik@scholarbook.net

www.scholarbook.net



dann soll er sich einfach an uns wenden, wir werden dann gemeinsam mit ihr oder ihm die Möglichkeiten ausloten. Natürlich wird ein ordentliches Handicap so zwischen -2 und -4 gerne gesehen, einen Rundenschnitt von 76 Schlägen bei den Jungen und 83 bei den Mädchen sollte man auch schon vorweisen können. Je besser das Handicap, je niedriger der Schnitt, desto höher die Chancen, an eine Top-Adresse vermittelt werden zu können. Zuvor muss auch noch ein allgemeiner Wissenstest bestanden werden, der richtet sich zwar auch nach dem Grad der Universität, aber gescheitert daran ist bislang kaum jemand.“

Der beste Zeitpunkt, um mit einem Stipendium in die USA zu gehen, ist direkt nach dem Abitur, entweder zum Beginn des amerikanischen Sommersemesters im August oder zum Spring-Semesterbeginn im Januar. „Das bedeutet, dass man sich schon ein Jahr vor dem geplanten Abflug bei uns melden sollte, denn wir rechnen schon mit einem zeitlichen Vorlauf von zwölf bis fünfzehn Monaten“, so Frederik Schulte. „Wir müssen ein Bewerbungsvideo erstellen, müssen dann mit mehreren Unis oder Colleges in den Staaten Kontakt aufnehmen, mit den Coaches sprechen, die wiederum haben eventuell Nachfragen, das geht natürlich nicht von heute auf morgen.“ In der Regel werden Stipendien über einen Zeitraum von vier Jahren angeboten, und normalerweise beläuft sich das Stipendium in einem Rahmen zwischen 60 und 80 Prozent, das heißt, die Spielerin oder der Spieler muss schon noch etwas aus der eigenen Tasche dazu tun, um dort studieren und spielen zu können. Ein 100-prozentiges Stipendium gibt es bei den Jungs selten, bei den Mädchen ist es jedoch für die Topspielerinnen Deutschlands durchaus möglich.

Also, wer gerne in die USA, dort studieren und Golf spielen möchte, der ist bei Scholarbook und bei Frederik Schulte bestens aufgehoben. Einfach Kontakt aufnehmen.



## Mühlenhof Gutscheine 2 for 1

- **Mühlenhof Greenfee 2 for 1:** Bei Vorlage dieser Anzeige spielen zwei Golf und nur einer zahlt das Greenfee. Wochentags € 50,-- / Wochenende € 60,--.
- **Mühlenhof Urlaub:** Ferienhaus direkt am Green mit 90 qm Wohnraum, modern eingerichtet: TV, Audio und Küche. Handtücher und Bettwäsche im Ferienhaus vorhanden. Sie werden mit Obst, Wein und Getränken empfangen.
- **Kurzurlaub:** 1 Übernachtung, 1 Frühstück, 2 Greenfees, ein 3 Gang Menü nach Wahl. € 159,-- pro Person.

## • Mühlenhof Mitgliedschaft monatlich 15,90 €

- **Mühlenhof Wohnen am Green:** Kaufen Sie Ihr Ferienhaus am Mühlenhof. Egal ob zur privaten Nutzung oder als Renditeobjekt das Mühlenhof-Team hat ein Sorglospaket für Sie entwickelt. Bauen, wohlfühlen, Freizeit am Mühlenhof genießen. Leben Sie Exklusivität am Mühlenhof.

**Mühlenhof Freier Golfplatz**  
Greilack 29  
47546 Kalkar-Niedermörmter  
Fon 0049 - 2824 - 92 40 92  
www.muehlenhof.net  
info@muehlenhof.net



Immer da, immer nah.

**PROVINZIAL**  
Die Versicherung der Sparkassen

## Leben. Entspannen. Sicher sein.

Das nennen wir  
das Schutzengel-Gefühl.

Fragen? Wir informieren Sie gerne!

**Provinzial-Vorsorge  
für Ihren  
Rundum-Schutz**

www.provinzial.com

## Der JAB ANSTOETZ Ladies Cup 2013



In 2013 dürfen sich die Damen wieder auf eine spannende Turniersaison freuen. Mit dem JAB ANSTOETZ Ladies Cup hat der Bielefelder Textilverlag vor 14 Jahren realisiert, was immer wieder von zahlreichen Spielerinnen gewünscht wurde – ein Turnier, das dem anspruchsvollen Geschmack der Golf-Ladies gerecht wurde – und dies auf dem Platz ebenso wie in den Bereichen Wohnen, Lifestyle und Genuss. 50 Golf

Clubs aus Deutschland und ihre rund 2500 teilnehmenden Golferinnen wurden auch wieder für diese Saison ausgelost, an 150 Spieltagen den JAB ANSTOETZ Ladies Cup auszuspielen.

Als Startgeschenk gibt es auch in diesem Jahr wieder die JAB Anstoetz Ladies Cup Weste. Wir versprechen schon jetzt ein ganz besonders modisches Highlight.

Preise im Gesamtwert von über 215.000 Euro können in diesem Jahr auf den Greens erspielt werden. Als Hauptgewinn erwartet die Damen in diesem Jahr auch wieder ein Übernachtungs-Arrangement in einem exklusiven Partnerhotel.

**Golf House**  
Leidenschaft verbindet.

Golf House ist Partner des  
JAB Ladies Cup 2013

Der größte Facheinzelhändler Europas sponsert auf allen Turnieren neben dem Preis für Nearest to the Pin ein Gewinnspiel, bei dem die Damen vor Spielbeginn ihr Netto-Ergebnis tippen. Den Gewinnerinnen winken je eine von drei Reisen ins Hartl Resort nach Bad Griesbach.

Alle Informationen rund um die diesjährige Turnierserie können Sie auch noch einmal unter [www.facebook.com/kate.magazin](http://www.facebook.com/kate.magazin) nachlesen.

## Kö-Golf-Trophy – Düsseldorf Golfcup mit tollen Preisen

KÖ-GOLF-TROPHY



Die Kö-Golf-Trophy ist das Highlight des Düsseldorf Golfcups und war bereits im letzten Jahr mit drei komplett ausgebuchten Turnieren ein voller Erfolg. Am 15. Juni startete die Kö-Golf-Trophy im Golfclub Grevenmühle, es geht am 19. Juli 2013 dann weiter in den Golfclub Rittergut Birkhof und endet am 30. August 2013 im Golfclub Duvenhof. Die Austragung der Golfturniere findet vorgabenwirksam im Einzel nach Stableford über 18 Löcher statt. Neben tollen Sachpreisen können sich die Gewinner der Kö-Golf-Trophy für den Weitblickcup im GC Warnemünde mit Übernachtung im Grand Spa Hotel Kurhaus-Ahrenshoop qualifizieren. Zudem gewinnen die Brutto-Sieger jeweils einen Aufenthalt für 2 Personen im Gloria Golfhotel & Resort in Belek.

Wer an allen drei Turnieren der Kö-Golf-Trophy teilnimmt, qualifiziert sich für die

Gesamtwertung. Hier wartet auf die Gewinner ein 7-tägiger Aufenthalt im Robinson Club Agadir für 2 Personen. Dort findet dann auch vom 3. bis 10. Dezember 2013 das Finale der Kö-Golf-Trophy statt. Zur Golfwoche in Agadir können sich alle interessierten Golfer- und Golferinnen aus der Region anmelden. Weitere Infos unter [www.duesseldorf-golfcup.de](http://www.duesseldorf-golfcup.de).

### Die Termine der Kö-Golf-Trophy

- 15. Juni 2013  
Golfclub Grevenmühle Ratingen
- 19. Juli 2013  
Golfclub Rittergut Birkhof
- 30. August 2013  
Golfclub Duvenhof

Die Player's Night findet am 30. August im Eventbereich bei IHB-Travel am Seestern statt.

Anmelden zur Kö-Golf-Trophy können sich Mitglieder und Gäste hier: [verena.roecke@duesseldorf-golfcup.de](mailto:verena.roecke@duesseldorf-golfcup.de). Das Startgeld beträgt 75,00 Euro.



Kö-Golf-Trophy Organisatorin Verena Röpeke mit Ex-Nationalspieler Thomas Allofs



## Zum 9. Mal Kölner Golfwoche

Was im Winter im Skispringen die Viereckschanzentournee oder im Langlauf die Tour de Ski ist, ist im Sommer für den Amateurgolfer die Kölner Golfwoche. Sie wird in diesem Jahr zwischen dem 27. Juli und 3.

August zum 9. Mal ausgetragen, gehört zu einer der etabliertesten und erfolgreichsten Golfwochen bundesweit. Diesen Erfolg macht einerseits das fundierte Konzept aus

mit dem Motto 8 Tage, 8 Plätze, 8 Turniere, andererseits die kontinuierliche Entwicklung. So wird es auch dieses Jahr eine Neuerung geben: Die Golfanlage Römerhof scheidet als Turnierort aus. Gastgeber eines der acht Turniere wird 2013 der Golf-

club Leverkusen sein. So können sich die Teilnehmer auf ein neues, interessantes Turnier freuen.

**Kölner Golf Woche**

presented by Audi  
Audi Zentrum  
Bergisch Gladbach

**Startplätze frühzeitig sichern**

Die rund 1050 Startplätze, die während der Turnierwoche zur Verfügung stehen, sind immer relativ schnell ausgebucht. Interessierte können sich über das Formular des Programmheftes zur Kölner Golfwoche, das bundesweit in vielen Golfclubs ausliegt, sowie auch auf der Homepage [www.koelnergolfwoche.de](http://www.koelnergolfwoche.de) anmelden.

## GOLF GROOVES geht auch 2013 wieder auf große Deutschland Tour

5 Turniere in Hamburg, Düsseldorf, Köln, Frankfurt und München



- 06. Juli  
Hamburg, Golfpark Weidenhof
  - 13. Juli  
München, Golfclub München-West
  - 20. Juli  
Köln, Golfclub am Lüderich
  - 27. Juli  
Düsseldorf, Golfclub Grevenmühle
  - 21. September  
Frankfurt, Golf Club Spessart
- Terminänderungen möglich

Wer immer noch glaubt, Golfer seien langweilige Spießer, hat hier nichts zu suchen. GOLF GROOVES versammelt die Nightlifelhelden der deutschen Golfszene. Tagsüber wird der Golfplatz beschallt und auf der Clubhausterrasse gechillt und gegrillt. DJane ListenInge wird wieder für groovigen Sound sorgen. Gespielt wird ein Scramble in 5er Flights. Team- und Einzelanmeldungen sind ab sofort möglich. also schnell anmelden, denn die Startplätze sind wie immer streng limitiert.

[www.golf-grooves.de](http://www.golf-grooves.de)

## Mallorca Golfcard wieder seit dem 15. Mai gültig



Seit dem 15. Mai ist sie wieder gültig, die „Must-Have“-Vorteilskarte für Golfspielen auf Mallorca. Bis zum 15. September spielt man dann auf 14 Golfanlagen auf der schönsten Golfinsel im Mittelmeer 2FOR1. Wer die Voucher der Mallorca Golfcard clever nutzt, kann mehr als € 1.500 sparen.

Die Mallorca Golfcard ist die Vorteilskarte für das Golfspielen auf Mallorca und ist damit der ideale Reisebegleiter für einen schönen Golfurlaub auf der Sonneninsel. Zwei Personen spielen gemeinsam eine Runde Golf, aber nur eine Person zahlt das Greenfee. Zusätzliche Ermäßigungen in Golfgastronomie und in ProShops runden diese Vorteilskarte ab.

Für nur € 99,- inkl. gesetzlicher MwSt. erhält man 14 Gutscheine, mit denen man auf 14 verschiedenen Golfplätzen auf Mallorca „2FOR1“ Golf spielen kann. Zudem erhält man bei Vorlage der Mallorca Golfcard 10% Ermäßigung auf das Normalgreenfee bei 13 Partnerclubs (nicht bei Pula Golf) das ganze Jahr über.

Die „2FOR1“ Gutscheine haben in dieser Zeit Gültigkeit: Januar, Februar, 15. Mai bis 15. September, November und Dezember 2013. Damit spart man in 8 von 12 Monaten im Jahr viel Geld beim Golfurlaub auf Mallorca.

Teilnehmende Plätze: Alcanada, Andratx, Bendinat, Capdepera, Maioris, Pula, Puntiro, Santa Ponsa I, Son Antem East, Son Antem West, Son Muntaner, Son Vida, Son Quint und Son Quint Executive.

## Viertes Ass von Werner Krauss sen.



Werner Krauss sen.: „Ass“ an der „13“ im GC Schloss Myllendonk

Als drittem Spieler nach Marie-Luise Dahmen und Cordula Steinemann gelang nun Werner Krauss sen. beim Leo Philip-sen-Pfingst-Vierer auf der „neuen“ und erst im Herbst 2011 eröffneten Spielbahn „13“ im GC Schloss Myllendonk ein hole-in-one! „Etwas mehr als 160 m, Eisen 5, den Ball als Linkshänder mit einem leichten Draw am Bunker vorbei geschlagen“, so schilderte der 79-Jährige (Handicap 10,9) den Flug seines Balles, „aber dann haben wir den Ball nicht mehr gesehen, und als wir zum Grün gingen, lag ein Ball auf dem Grün – und ein weiterer im Loch, und das war meiner!“ Zeugen seines insgesamt vierten Asses waren sein Mitstreiter und Bruder Günter Krauss sowie Dieter Hallen und Manfred Magnus.

## Platz 2 für Sylvia Wilms in Bayern



Den hervorragenden zweiten Platz hinter der Titelvertei-digerin Dr. Tanja Morant belegte die „Neu-Bayerin“ Sylvia Wilms (beide Münchener GC) bei den bayerischen Golfmeisterschaften der Jung-seniorinnen, die im Wittels-

bacher GC Rohrenfeld-Neuburg ausgetragen wurden. Die langjährige Spitzenspielerin des G&LC Schmitzhof, die aufgrund ihres Umzugs schweren Herzens den Vereinswechsel vollziehen musste, lag nach den beiden Runden mit insgesamt 161 Schlägen (80+81) sieben Schläge hinter der siegreichen Chirurgin aus München (154/78+76) zurück.



Sylvia Wilms: Platz zwei bei den „Bayerischen“

## Neues Clubhaus im Golf- und Land-Club Köln



Anlässlich der Presseinformation zum 4. Turnier der „Berenberg Masters“ im Golf- und Land-Club Köln im Rahmen der European Senior Tour (2. bis 4. August) stellte Christof Kohns, Finanzvorstand des Clubs, den Medienvertretern das umgebaute Clubhaus vor. „Der Altbau aus dem Jahr 1952 war technisch verbraucht“, so Christof Kohns.

Mit einer Vorlaufzeit von etwa viereinhalb Jahren Planung wurde Mitte letzten Jahres mit Ausnahme des Küchen- und Gardero-

benbereiches und einzelner Wände das Gebäude abgerissen. Eine provisorische Zeltstadt bot den Clubmitgliedern zwischenzeitlich Unterkunft. Trotz des ungewöhnlich strengen und langen Winters mit 54 Frosttagen konnte die geplante Bauzeit von nur 10 Monaten eingehalten werden. Selbst die Außenanlagen und Anpflanzungen waren punktgenau fertig gestellt. Auf die Frage nach den Baukosten antwortete der Clubvorstand ausweichend: „Dazu sagen wir eher nichts – einem Neubau nahe stehend.“

Bei einem Rundgang durch die umgestalteten Räumlichkeiten gab es Einigkeit dar-

über, dass zeitgemäßer Komfort und Stil mit Luxus eine geglückte Symbiose eingegangen sind. Verschiedene ineinander übergehende Licht durchflutete Bereiche verbinden Bistro, Fine Dining und Kaminzimmer, in denen man von überall durch bodentiefe Fenster einen freien Blick auf das Wasser und den alten Refrathar Baumbestand hat. Die vergrößerte Nutzfläche für Empfang, Büros und großzügige Garderoben ergab sich überwiegend aus dem bisher wenig genutzten Dachausbau.

In diesem neuen Ambiente werden sich nicht nur die Profis und Gäste der Berenberg Masters wohlfühlen. (HW)





## Litauen-Open: Claas-Eric Borges vor Johannes Diederichs

Einen spannenden Verlauf nahm die internationale offene Amateurmeisterschaft von Litauen, die bei idealen äußeren Bedingungen im „The Capitals Golf Club“ in der Nähe der Hauptstadt Kaunas ausgetragen wurden. Claas-Eric Borges (GC Essen Heidhausen) war nach Runden von 70 und 76 Schlägen mit zwei Schlägen Vorsprung vor Johannes Diederichs (GC Hösel/73+75) auf die Schlussrunde gegangen und verteidigte seinen knappen Vorsprung bis ins Ziel, obwohl er zwischenzeitlich nach 12 Löchern seine Führung abgegeben hatte. Doch Johannes Diederichs patzte zwischen der „13“ und „16“ mit einem Doppelbogey und zwei Bogeys, so dass sich Claas-Eric Borges – beide kamen letztlich mit einer „78“ ins



*Das deutsche Siegertrio neben dem Präsidenten des Golfverbandes Litauen, Rolandas Dovidaitis (v.r.): Sieger Claas-Eric Borges, der Zweitplatzierte Johannes Diederichs, Platz 3 für David Michel. (Fotos: Saulius Cirba)*

Clubhaus – die Führung wieder zurückerobern und gewinnen konnte. Mit drei Schlägen Rückstand auf den Sieger wurde David Michel (Rethmar golf links) Dritter.



## Dirk Hollbachs Abschiedsturnier

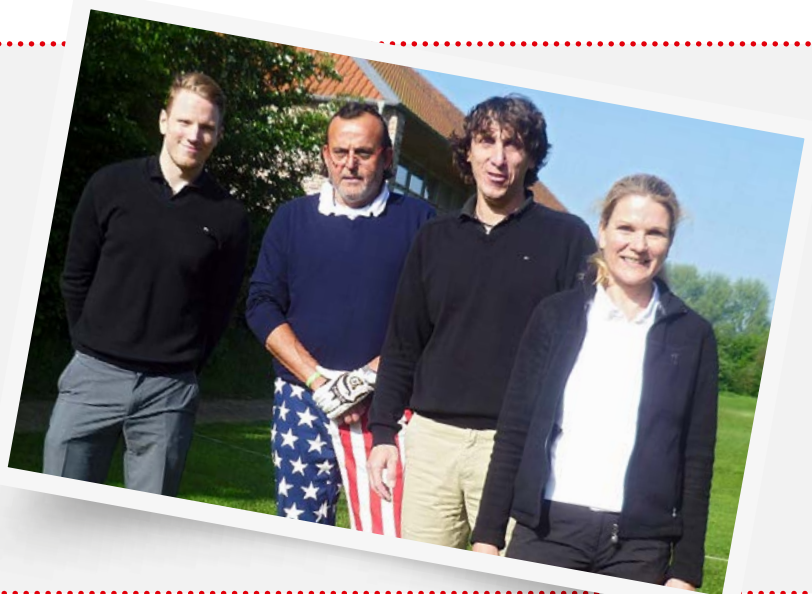
Mit einem Turnier verabschiedete sich Dirk Hollbach, der Ende letzten Jahres nach über 30-jähriger erfolgreicher Tätigkeit als Pro im Düsseldorfer GC seinen Lebensmittelpunkt nach Sotogrande an der Costa del Sol verlegte, von seinen Mitgliedern. Über 80 Teilnehmer nahmen am Abschiedsturnier teil und trugen ein Lochwettspiel in zwei Teams aus. Team I leitete Dirk Hollbach, Team II wurde von Jochen Kupitz angeführt.

Für DGC-Präsident Jörg Penner war es Ehrensache, die letzte Runde gemeinsam mit Dirk Hollbach in einem Flight zu spielen. Im Rahmen der Siegerehrung – das „Team Hollbach“ setzte sich mit 23:15 Punkten klar gegen das „Team Kupitz“ durch – verabschiedete Jörg Penner den beliebten Pro mit einer herzlichen und persönlichen Rede und wünschte ihm für die Zukunft viel Erfolg und alles Gute.



*DGC-Präsident Jörg Penner verabschiedet Dirk Hollbach*

Die 6. Auflage der Team-Trophy der Golfreunde wurde zum dritten Mal in Folge von den Big Old Boys gewonnen, für die auch diesmal wieder NHL-Profi Christian Ehrhoff startete. Mit im Flight noch Uli Vahling vom Autohaus Ueberguenn sowie Andreas Küchler und Coco Cox. Ein Dank an alle Beteiligten sowie an den gastgebenden GC Schloss Haag. Für DGC-Präsident Jörg Penner war es Ehrensache, die letzte Runde gemeinsam mit Dirk Hollbach in einem Flight zu spielen. Im Rahmen der Siegerehrung – das „Team Hollbach“ setzte sich mit 23:15 Punkten klar gegen das „Team Kupitz“ durch – verabschiedete Jörg Penner den beliebten Pro mit einer herzlichen und persönlichen Rede und wünschte ihm für die Zukunft viel Erfolg und alles Gute.





„Schönes Spiel“ wünschten sich am ersten Abschlag (v.l.) Prof. Dr. Gerhard Nowak, Markus Berning, Karolin Spiertz, Axel Pollheim und Hans-Jürgen Tüllmann



Für das Projekt „Bolzplätze für Düsseldorf“ engagierten sich Sport-Promis, wie zum Beispiel (v.l.) Fortuna Düsseldorf-Profi Oliver Fink, Organisator Hans-Jürgen Tüllmann, Schwimm-Weltmeister Christian Keller und Fortuna-Profi Jens Langeneke

## BürgerStiftung Düsseldorf golft für Bolzplätze

„Jetzt ist dieses Turnier eine Tradition“, erklärte Organisator Hans-Jürgen Tüllmann bei seiner humorvollen Siegerehrung des 5. Golfturniers zugunsten der BürgerStiftung Düsseldorf. Und die rund 150 Gäste stimmten im Clubhaus des GC Hubbelrath mit anhaltendem Applaus zu.

Tagsüber strahlte die Sonne über das Teilnehmerfeld, in dem sich auch prominente Sportler wie Oliver Finck, Jens Langenecke, Thomas Allofs, Christian Keller und Stephanie Eckrodt tummelten. Alle hatten ein Ziel, wie Co-Organisator Prof. Dr. Gerhard Nowak erklärt: „Die BürgerStiftung zu unterstützen, indem man finanziell oder ideell aktiv wird. Als vor acht Jahren diese gemeinnützige Stiftung gegründet wurde, ahnte wohl kaum jemand, wie stark der Golfsport zum Renommee beiträgt.“ Am Ende des Turniertages standen über 20.000 Euro auf der Habenseite.

Die Verwendung dieses Reinerlöses geht an die Stiftungs-Aktion „Bolzplätze für Düsseldorf“, dessen Schirmherr Thomas Allofs ist. Hierzu Hans-Jürgen Tüllmann: „Der Straßenfußball der 60-er und 70-er Jahre ist nahezu aus den Großstädten verschwunden. Wir wollen den sportbegeisterten Jugendlichen in sozialen Brennpunkten Düsseldorfs dieses Erlebnis zurückholen. In drei Stadtteilen werden Bolzplätze gebaut und mit regelmäßigem Training und professioneller Anleitung betreut. Mit Sicherheit werden sich die pädagogischen wertvollen Werte des Sports, wie Teamfähigkeit, Respekt, Leistung und Gemeinsinn, auf die persönliche Entwicklung der Jugendlichen auswirken. Damit wird auch für sie Düsseldorf lebenswerter.“

Für 2014 hat der GC Hubbelrath bereits seine Zusage gegeben, Austragungsort des 6. Golfturniers zugunsten der BürgerStiftung Düsseldorf zu sein.

## Erstes Ass von Waltraud Hermesen



Ass an der 3: Waltraud Hermesen – Glückwunsch!

„Es war das erste Hole-in-one in meiner noch jungen Golf-Karriere“, berichtet Waltraud Hermesen mit natürlichem Glücksgefühl, „und an diesem Damengolftag habe ich mich selbstverständlich riesig gefreut!“

„Tatort“ war der im Juli letzten Jahres eröffnete Kölner Golfclub, und zwar das Loch 3, ein sehr kurzes Par 3 mit der Vorgabe 17. „Aber nicht so leicht zu spielen“, beschreibt Waltraud Hermesen die Spielbahn, „man schlägt 8 bis 10 m höher ab, das Grün ist 32 m tief und 26 m breit, nicht eben und noch sehr hart. Erschwert wird das Spiel durch einen Grünbunker hinter dem Green, und zur Rechten droht das Wasser, und auch der Wind dreht ständig. Aber damit hatte ich an diesem kühlen, windigen und regnerischen 6 Grad-Tag nicht viel zu tun – mit dem

Pitch mitten hinein ins Golfer-Glück!“

Der Jubel war groß, und selbstverständlich übernahm Waltraud Hermesen später im Clubhaus die Getränkerechnung für alle teilnehmenden Damen: „Das macht man auch sehr, sehr gerne!“ Sie verschweigt ihr Alter nicht (66 Jahre), spielt seit fünf Jahren Golf und teet mit einem Handicap von 28,9 auf. Die durchwachsene Runde mit dem Ass schloss sie mit insgesamt 35 Stableford-Punkten („also geschont“) ab.



Markus Eirund, engagierter Coach der 1. Herrenmannschaft des GC Hösel, hat erneut sein großes golferisches Können bewiesen: auf seinem Heimatplatz auf der Bahn 5 des Nordkurses – Par 4, 370 m – gelang ihm unlängst ein Eagle. „Mit dem zweiten Schlag locker aus 178 Metern eingelocht“, so sein trockener Kommentar nach der Meisterleistung!



## Indoorhalle im GC Schloss Haag eröffnet

Jochen Koch

Auch wenn es wettertechnisch momentan nicht gerade nach Indoor-Golf schreit, zumindest aber ist die Möglichkeit gegeben, bei eventuell schlechten äußeren Verhältnissen nun im GC Schloss Haag in der Halle zu trainieren – und das bei optimalen Bedingungen. Denn unlängst wurde die neue Indoor-Halle mit 140 qm Putting- und Chipping-Areal, einzigartig im Umkreis von 100 Kilometern, durch Thomas Wirth, den Geschäftsführer der Betreibergesellschaft, und durch den Vorstand des GC Schloss Haag eröffnet.

Ob Putten, Chippen auf dem Kunstrasen oder weite Schläge am Videosimulator – der Benutzer kann bei moderaten Preisen im Golfsimulator-Raum zum Beispiel zwischen 40 der bekanntesten Golfplätze der Welt wählen.

Ein Besuch lohnt sich, denn die Spieler haben die Möglichkeit, die vorhandenen



Stefan Königer mit PuttLab

Analysetools Flightscope (Weitenmessung) oder Sam PuttLab (Ultraschallmessung) in den Trainingsboxen unter Anleitung der Trainer Torsten Kilzer und Stefan Königer auszuprobieren und die Fertigkeiten zu verbessern.

Die Trainingsmöglichkeiten und das technische Equipment der Halle erklären die beiden Pros, Torsten Kilzer und Stefan Königer:

- Puttanalyse und Training mit dem Sam PuttLab



Torsten Kilzer bei der Arbeit

- Analyse von Schwung und Ballflug mit Highspeed-Kameras und Flight Scope Launch Monitoren; möglich in beiden Golflehrerstudios!
- Im dritten Studio können Sie mit einem Flight Scope Launch Monitor im Trainingsmodus Schwung, Ballflug und Schlagweiten alleine trainieren.
- Zusätzlich besteht die Möglichkeit, am Golfsimulator mehr als 40 Weltklasse Plätze, wie z.B. „Pebble Beach“ oder „St. Andrews“, zu spielen.

## Willi Rüsing verstorben

Die Golfriege ETuF Essen trauert mit den Angehörigen Ehefrau Petra sowie den Kindern Francis und Markus um ihr langjähriges und überaus beliebtes Mitglied Willi Rüsing, der plötzlich und unerwartet im Alter von 77 Jahren verstarb. In seiner sportlichen Hochzeit und vor dem Golf war Willi Rüsing beim ETuF ein hervorragender Hockeyspieler, fast zwei Jahrzehnte Stammspieler in der I. Herrenmannschaft

und stand u.a. auch im erweiterten Kader für die Olympischen Spiele 1960 in Rom, hatte aber als „Halblinker“ keinen Geringeren als Hugo Budinger – damals Mister Hockey in Deutschland – „vor der Nase“. Nach seiner Hockey-Karriere wechselte er über ins Lager der Golfspieler und brachte es auch in dieser Sportart zu beachtlichen Leistungen. In seinen besten Tagen lag sein Handicap bei „unter 15“.



## Gert Schroeder-Finckh neuer GSG-Meister

Erstmals Meister der GSG-Senioren von Deutschland wurde Gert Schroeder-Finckh vom Krefelder GC, der sich beim erneut im GC Hubbelrath durchgeführten Titelkampf mit insgesamt 166 (82+84) Schlägen durchsetzte. Auf Platz 2 landete Wilfried Issler (GC Gifhorn) mit einem Schlag Rückstand, Rainer Dehn (GC Haan-Düs-

seltal) wurde mit 168 (86+82) Schlägen Dritter. Vorjahressieger Dr. Michael Kerzmann (Krefelder GC) war nicht am Start. Bei den Supersenioren (ab 70 Jahre) verteidigte Jan Wassermeyer (GC Bonn-Godesberg) seinen Titel erfolgreich, er spielte diesmal Runden von 82 und 77 Schlägen (gesamt 159).



Ein stolzer GSG-Senioren-Sieger: Gert Schroeder-Finckh vom Krefelder GC. Überreicht wurde ihm der Pokal von DGV-Vizepräsident und GC Hösel-Präsident Dieter Dunkelbeck (Foto GSG)

## Serhat Kurnaz neuer Manager in Bergisch Land



Lizenzlehrgang beim DOSB zum Vereinsmanager. In weiteren Stationen absol-

Seit dem 1. Juni 2013 ist mit Serhat Kurnaz ein neuer Manager im GC Bergisch Land tätig. Der gebürtige Hamburger startete seine berufliche Laufbahn nach einem Studium der klassischen Philologie in seiner Heimatstadt mit einem

vierte er berufsbegleitende Ausbildungen beim IST Studieninstitut in Düsseldorf zum Golfbetriebsmanager (IST) und Senior Golfmanager (FH).

Die letzten drei Jahre war Serhat Kurnaz als Assistent der Geschäftsführung im Golfclub München-Riedhof tätig. Zudem betreute er in den vergangenen zwei Jahren als Referent den Aus- und Weiterbildungsbereich beim Golf Management Verband Deutschland. Zu seinen Aufgabenschwerpunkten gehörten die strategische und operative Umsetzung insbesondere der Bereiche Qualitätsmanagement, Marketing und Kommunikation.

Großen Wert legt er selbst auf einen stets offenen und geradlinigen Umgang im täglichen Miteinander: „Ich bin davon überzeugt, dass man die kleinen und großen Ziele leichter erreicht, wenn man den Menschen in seinem Umfeld Gehör schenkt und sie dazu einlädt, gemeinsam als Team an den bestehenden Herausforderungen zu arbeiten.“

Serhat Kurnaz freut sich sehr auf die neue Herausforderung, die Interessen des Golfclubs Bergisch Land bestmöglich sowohl nach innen als auch nach außen zu vertreten.

## Simon Brown vor Marcel Kunefke

Nach zwei Runden und insgesamt 136 Schlägen (67+69) sicherte sich Simon Brown vom GC Rhein-Sieg erwartungsgemäß und hoch überlegen die Einzelmeisterschaft der PGA von Nordrhein-Westfalen. Auf dem Par 72-Kurs im GC Schwarze Heide Bottrop-Kirchhellen lag er am Ende 10 Schläge vor dem Lokalmatadoren Marcel Kunefke (146/70+76) und 11 Schläge vor dem Drittplatzieren Keith Coveney vom GC Mannheim-Viernheim (147/74+73). Platz 4 teilten sich Norman Laschewski (Düsseldorfer GC) und Richard Volding (GC Leverkusen) mit

insgesamt je 148 (beide 74+74) Schlägen. Titelverteidiger Michael Cocks (GC Oberhausen) belegte diesmal mit insgesamt 150 Schlägen den geteilten 7. Rang schlaggleich mit Ralf Geilenberg und Tobias Gurek. Die beste Proette Jacqueline Dittrich vom GC Römerhof benötigte insgesamt 166 (81+85) Schläge.

Wenige Tage später gewann Simon Brown auch im GC Jacobsberg überlegen die Einzelmeisterschaft der PGA of Germany. Dritter wurde übrigens Titelverteidiger Torsten Gideon vom G & LC Köln.



PGA Meister von Nordrhein-Westfalen: Jacqueline Dittrich und Simon Brown

## Neuer Trainer in Anholt – Hendrik Vollrath



Seit dem 1. Juni 2013 ist nach dem Wechsel von Andreas Brings, der zum G&LC Coesfeld gegangen ist, ein neuer Trainer im GC Wasserburg Anholt tätig – Hendrik Vollrath. Wobei der „Neue“ eigentlich ein „Alter“ ist, denn bereits als Kind hat Hendrik Vollrath in diesem Club sehr erfolgreich Golf gespielt. Der jetzt 44-Jährige absolvierte seine Ausbildung zum PGA-Professional im GC Sauerland in Arnsberg und war zuletzt Golflehrer im

Schloss Moyland Golfresort und im GC Borghees. Mit George Mayhew und Hendrik Vollrath steht den Mannschaften und Mitgliedern im GC Wasserburg Anholt nun ein tolles Trainer-Team für den sportlichen Erfolg zur Seite.



## Sensationsrunde von Marcel Zillekens

Einen Traumtag erlebte und eine Sensationsrunde drehte Marcel Zillekens beim offenen Herrengolftag im GC Rittergut Birkhof. Der für den GC Bergisch Land spielende, aber im GC Rittergut Birkhof „groß“ gewordene 25-jährige Student schoss auf dem Par 73-Meisterschaftsplatz in Korschenbroich eine 9 unter Par „64“ und stellte damit gleichzeitig einen neuen Platzrekord im Amateurbereich auf. Bei seiner natürlich bogey-freien Runde notierte er 10 Pars, sieben Birdies und ein Eagle und verbesserte damit sein Handicap von +2,6 auf jetzt +3,1. Sein Kommentar nach der Traumrunde: „Heute ist mir eben alles gelungen, aber solche Tage sind sehr, sehr selten!“ Den „richtigen“ Platzrekord hält übrigens Alexander Cejka, der anlässlich eines europäischen



*Traumrunde im Rittergut: Marcel Zillekens*

Challenge-Tour-Turniers 2003 im Rittergut Birkhof eine Runde von nur 61 Schlägen (damals Par 72) gespielt hatte.



Das Jahrhundert-Sommerhochwasser hat leider keinen Halt gemacht vor den Toren des GSV Düsseldorf-Golfplatzes an der Lausward – im Gegenteil: Bei einem Pegelstand von knapp 7 m über Normalstand floss der Rhein in einige Spielbahnen, und das führte dazu, dass die Bahn 8/17 komplett und bis auf Weiteres gesperrt werden musste. Auch die „9/18“ hat's erwischt, sie konnte allerdings in einer Kurzanbindung wieder geöffnet werden. Das schreckliche Hochwasser hatte auch zur Folge, dass einige wichtige Turniere im GSV abgesagt werden mussten. So das Heimspiel der Senioren II, ein Spieltag des Herren-Race und möglicherweise auch der Heimspieltag der Junioren.

## Axel Pollheim – erstes Ass nach 12 Jahren



Nachdem er zweimal lediglich als Zeuge bei einem „hole-in-one“ zugegen war – u.a. bei Angela Erwin, der Tochter von Düsseldorfs verstorbenem Oberbürgermeister Joachim Erwin –, war es an der Zeit, nach 12 Jahren Golfspielen selbst mal „Hand anzulegen“. Hoch motiviert also ging Axel Pollheim (GC Rittergut Birkhof), Journalist und Leiter Unternehmenskommunikation SIGNA Property Funds Deutschland, an der achten Abschlag im Rittergut, nahm für die 129 m mit Gegenwind sein Eisen 9 aus der Tasche und ließ seinen Ball in Richtung Grün fliegen. „Da das tiefer gelegene Grün

nicht einsichtig ist von der Tee-Box, konnte ich nur vermuten, dass er unten zumindest auf dem Grün liegt“, so der eigentliche „Weitenjäger“ aus Düsseldorf, „doch dann fehlte ein Ball, und da schlug mein Herz natürlich höher. Und es freute mich schon mächtig, dass er tatsächlich den direkten Weg ins Loch gefunden hatte.

Preise und Pokale sind von Claudia Pollheim-Weber und Axel schon reichlich gewonnen worden, doch, so der Ehemann: „In der Ass-Statistik liege ich momentan leicht vorne!“

## Französin Emma Broze Internationale Amateurmeisterin

Der Titel der Internationalen Amateurmeisterin von Deutschland bleibt in französischen Händen. Nach Celine Boutier im Vorjahr siegte nun beim Titelkampf im GC Ulm Emma Broze mit 292 Schlägen (4 über Par). Amina Wolf (Frankfurter GC/293) belegte mit einem Schlag Rückstand Platz 2, Dritte wurde die Norwegerin Nicoline Engstroem Skaug (294). Zu den vier weiteren deutschen Spielerinnen, die den Sprung in die Top 10 geschafft hatten, gehörte auch die erst 14-jährige Anna-Theresa Rottluff (GC Hubbelrath), die auf dem geteilten 6. Platz einkam mit insgesamt 301 Schlägen. Ihre Klubkameradin Denise Kalek belegte mit 305 Schlägen Platz 24.



*Das siegreiche Trio der IAM von Deutschland (v.l.): Amina Wolf (Platz 3), Siegerin Emma Broze und die Zweitplatzierte Nicoline Engstroem Skaug (Foto DGV)*

## Jonas Friedrich neuer Greenkeeper im Kosaido

Seit dem 1. Februar 2013 ist Jonas Friedrich neuer Greenkeeper im Kosaido International GC Düsseldorf. Er hat eine exzellente Ausbildung zum Greenkeeper am Elmwood College Cupar in Schottland und eine Weiterbildung an der Ohio State University for Golf Course Management in den USA mit Auszeichnung absolviert. Berufserfahrung hat er u.a. am St. Andrews Old Course, Royal Mel-

bourne Golf Club, im Hamburger Golf Club Falkenstein und dem PGA Platz Kauri Kliffs in Neuseeland gesammelt. Jonas Friedrichs Verantwortungsbereich im Kosaido sind die Grüns und Abschläge. Aufgrund der lang anhaltenden kalten Witterungsverhältnisse und Schlechtwetterphase im Frühjahr startete Jonas Friedrich, übrigens ein Handicap-5-Spieler – mit einer großen Herausforderung.



## Bronzemedaille für St. Urbanus

Die Golfanlage V-Golf St. Urbanus und auch der „Schwesterclub“ Waldbrunn wurden soeben vom Deutschen Golfverband mit dem seit 2005 vergebenen „Golf & Natur Bronze-Zertifikat“ ausgezeichnet. Das Projekt dient als Leitfaden zur Dokumentation und

Weiterentwicklung der ordnungsgemäßen Betriebsabläufe einer Golfanlage für die Bereiche Natur und Umwelt, Pflege und Spielbetrieb, Arbeits- und Umweltschutz sowie Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit. Die Ziele, Strategien und erforderlichen Maßnahmen zur langfristigen Optimierung dieser Bereiche werden gemeinsam mit dem DGV und der DQS (führender Managementsystem-Zertifizie-

rer im Arbeits- und Umweltbereich) für jede Golfanlage individuell ausgearbeitet. Die Hauptaugenmerke liegen auf der Erhaltung der Artenvielfalt sowie der Energie- bzw. generellen Ressourceneinsparung. Für eine erfolgreiche Zertifizierung müssen die Maßnahmen, die individuell auf jede Anlage zugeschnitten sind, in einem bestimmten Zeitraum umgesetzt werden.

## Nach 28 Löchern siegte Carlota Ciganda



Mit Blumen und Pokal (v.l.): Die Neuntplatzierte Sophia Popov mit der Zweiten Charley Hull, Siegerin Carlota Ciganda und der Drittplatzierten Rebecca Hudson (Foto: DGV/stebl)

Mit einem Birdie am ersten Extraloch entschied die Spanierin Carlota Ciganda die Ladies German Open im Golf Park Gut Häusern gegen die erst 17-jährige Engländerin Charley Hull für sich. Beste Deutsche wurde Sophia Popov mit Rang neun. Die deutschen Tourspielerinnen Caroline Masson und Miriam Nagl belegten den geteil-

ten 22. Platz. Die Ladies German Open konnten aufgrund der Regenmassen, die den Platz teilweise in eine Seenlandschaft verwandelt hatten, nur über insgesamt 27 Löcher ausgetragen werden, für die beiden Schlaggleichen gab es dann noch das eine Zusatzloch.

Caroline Masson war enttäuscht, dass nicht mehr gespielt werden konnte: „Ich bereue aber trotzdem nicht, zu den Ladies German Open gekommen zu sein, denn ein Turnier zu Hause ist immer etwas ganz Besonderes.“ Mit ihrem geteilten Platz 22 war sie natürlich nicht zufrieden: „Ein Schlag besser und es hätte wenigstens zu einem Top-Ten Ergebnis gereicht, aber die Bedingungen waren wirklich heftig.“



Caroline Masson:

nicht zufrieden mit Platz 22 (Foto Unicredit)

Dieser silberne Teller wurde Marcel Siem während der BMW PGA Championship im Wentworth Club in Virginia Water südlich von London überreicht, nachdem er von den Tour-Offiziellen zum „Spieler des Monats März“ gekürt wurde. Ausschlaggebend war Marcel Siems Tour-Sieg bei der „Trophée Hassan II“ in Agadir. Bei der PGA Championship selbst, die vom Italiener Matteo Manassero im Stechen gewonnen wurde, belegte der Rater den geteilten 40. Platz, behielt aber seine Position als 58. auf der Weltrangliste und konnte sich damit für die US Open im Marion GC in Ardmore, PA. qualifizieren.





## Mit einem Drive alles im Bag!

3 x Golf House im Ruhrgebiet –  
alles für den Golfsport, von Golfer zu Golfer!

**Golf House**  
*Leidenschaft verbindet.*

Der Golfsommer steht vor der Tür und lockt uns auf die Fairways der Region. Bevor es auf die Runde geht, sollte jedoch an passende Kleidung und Ausrüstung gedacht werden, denn Golfen im Sommer ist mindestens so facettenreich wie im Frühjahr oder Herbst. Mit der richtigen Ausrüstung trotzen Sie Mittagshitze, kühlen Abenden oder plötzlich eintretendem Regen. Damit Sie bestens gewappnet auf die Runde gehen, halten die Golf House Filialen in Düsseldorf, Köln und Bottrop die neusten Mode & Equipment Highlights 2013 in authentischer Golfatmosphäre bereit.

Mit Top-Marken des Golfsports wie Footjoy, Titleist oder Golfino kommt sowohl der ambitionierte Single-Handicapper als auch der müßige Freizeitgolfer voll auf seine Kosten. Die große Auswahl an Schuhen, Markenmode und Equipment ist in der Region einmalig. Die großzügigen Indoor-Übungseinrichtungen laden ein, um die neusten Driver & Eisen gleich auszuprobieren. Dank neuester Fitting-Technologien der Marken Flightscope & Zenio können die Spezialisten vom Golf House nicht nur Schlägersätze & Hölzer anpassen, selbst der richtige Putter kann für jeden Spielertyp individuell gefittet werden. „Ein professionelles Fitting ist für ein gutes und konstantes Spiel unerlässlich und sollte beim Kauf neuer Schläger unbedingt dazu gehören“, so Herbert Kasper – Filialleiter vom Golf House Köln.

Wer auf den Fairways der Region neben einem glänzenden Spiel auch modisch Akzente setzen möchte, der ist bei Golf House ebenfalls bestens aufgehoben. Die neuen Kollektionen von trendigen Marken wie Tommy Hilfiger, Sportalm, Lindeberg oder Nike lassen nicht nur Golfer-Hezen höher schlagen. Ob edler Schnitt, sportliche Funktion oder klassischer Look – was man auf dem Golfplatz „trägt“, ist auch für die Freizeit mehr als geeignet: Denn Golfmode ist Sportmode und muss höheren Funktionalitäten gerecht werden, als herkömmliche Freizeitkleidung.

Stoffe mit hoher Atmungsaktivität, UV-Schutz und Winddichtigkeit sind ebenso Anforderungen der Golfer an die Bekleidung wie Taschen für die Scorekarte, Tee-Holder oder ganz spezielle Beschichtungen, die beispielsweise vor lästigen Stechfliegen schützen. Die Textil-Experten im Golf House stehen auch in puncto Fashion mit Rat und Tat zur Seite. „Wir möchten in allen Belangen eine optimale Betreuung bieten und unsere Kunden stets bestmöglich beraten – ob Profi oder Anfänger. Mein Team und ich sind für die Golfgemeinschaft da“, so Herbert Kasper weiter.

Einen schnellen Überblick über die aktuellen Trends aus Golfmode & Equipment vermittelt der große Frühjahr/Sommer Katalog, der auch jetzt noch bequem über das Internet unter [www.golfhouse.de](http://www.golfhouse.de) bestellbar ist.

### Leserbrief

## Beau bedankt sich ...



Auf großartigen, sehr traditionsbewussten Golfplätzen Großbritanniens sind Hunde zum Teil gern gesehene Begleiter auf dem Platz. Diese Hunde haben jedoch einen erstklassigen Appell, verhalten sich ruhig, legen sich hin oder zumindest setzen sich, wenn der jeweilige Spieler schlägt. Sie hechten nicht nach Golfbällen, und sollte sich der Hund „lösen“ müssen, trägt Herrchen / Frauchen die Verantwortung, dass alles sauber und ordentlich entsorgt wird. Es ist ein Erlebnis, diesen Hunden zuzusehen. Faktisch vergleichbar mit den Schafshunden in Wales und Schottland, wo der Border Colly vom Schäfer per Lidschlag geleitet wird. Sollten wir dieses Niveau (Erziehung/Appell) auch in Deutschland erreichen, so könnte man auch hier Hunde durchaus auf dem Platz zulassen. Nachdem aber in unserer golferischen „Spaßgesellschaft“ der weitaus überwiegende Anteil der Golfer sich nicht benehmen kann, die Regeln ignoriert, das Wort Etikette nur noch als Plural von Preisschildern kennt, wird die Möglichkeit einer gesunden Erziehung bei Hunden auf einen mikroskopisch kleinen Prozentsatz reduziert. Kurz zusammengefasst: Wenn Herrchen/Frauchen sich nicht benehmen können, welche Chance hat dann deren Hund – somit sehe ich sehr, sehr schwarz bei der Überlegung bzw. Einführung: Hunde auf dem Platz erlaubt. Thomas F. Schulz

GC Haus Bey

## Klassenerhalt geschafft und Liga-Spitzenreiter



*Abstieg vermieden und Spitzenreiter in der DGL mit diesem Team (v.l.): Bruno Kleinedam, Dieter Schummers, Michael Spreyer, Geert Snetselaar, Walter Lorenz, Norbert Bienert, Cedric Bienert, Marc Deibert und Yannick Deibert*

Nachdem die GC Haus Bey-Clubmannschaft im Willy-Schniewind-Mannschaftspreis nach der Zählspiel-Qualifikation ganz knapp die Aufstiegsspiele in die dritte Liga verpasst, den Abstieg allerdings erfreulicherweise im Spiel gegen den GC Röttgersbach vermieden hatte, weil es einen glücklichen 4:2-Erfolg gab, konnte auch nach dem zweiten Spieltag der Deutschen Golf Liga Positives vermeldet werden. Denn bei schwierigen Fahnpositionen und engen Spielbahnen durch das hohe Rough an den Rändern setzte die Mannschaft auf eigenem Terrain in Haus Bey ihr gesamtes Können ein und belegte in der Tageswertung den starken zweiten Platz, der vier Punkte einbrachte. In der

Gesamtwertung nach den ersten beiden Spieltagen – zum Auftakt traf man sich im GC Duvenhof – liegt das GC Haus Bey-Team in Liga 4 punktgleich mit dem Kölner GC und dem GC Ford Köln mit 8 Punkten auf dem geteilten ersten Rang.

### Erhard Backes Vorsitzender des Fördervereins



Auf einer gut besuchten und vorgezogenen Mitgliederversammlung wurde Senior Captain Erhard Backes auf Vorschlag des Vorstandes des Golfclubs einstimmig zum neuen Vorsitzenden des Fördervereins gewählt. Die bisherigen Vorstandsmitglieder Claudio Locatelli (Schatzmeister) und Jürgen Rosenstein-Josten (stellv. Vorsitzender) werden dem Förderverein auch weiterhin zur Verfügung stehen.

Eine Neuwahl wurde notwendig, nachdem der bisherige Vorsitzende Thomas Engels aus beruflichen Gründen für diese Aufgabe nicht mehr zur Verfügung stand. Clubpräsident Dr. Hans Löffler bedankte sich vor allem für sein finanzielles Engagement und wünschte dem neuen Vorsitzenden Erhard Backes viel Erfolg im Sinne der Jugendabteilung, der einige Initiativen ergreifen und vor allem die Mitgliederzahl gerne deutlich steigern möchte.

### Pfingst-Vierer im Brutto an Sven Kurstjens und Philipp Lohmann

Nach dem herrlichen Pfingst-Sonntag startete der nachfolgende Montag leider mit weniger gutem Wetter, so dass die 60 Teilnehmer am Pfingst-Vierer zunächst bei leichtem Nieselregen starten mussten. Dann hatte der Wetter-Gott aber doch noch ein Einsehen, und die Regenschirme konnten größtenteils eingepackt bleiben.

Am Ende des Tages kam es dann zu folgenden herausragenden Ergebnissen: In der Bruttowertung konnten sich Sven Kurstjens und Philipp Lohmann mit insgesamt zwei Birdies und 11 Pars über den ersten Platz freuen (31 Brutto- und 42 Nettopunkte). In der Nettoklasse A (Hcp. bis -45) gingen die Preise an Elise und Karl Middecke, Renate und Dr. Hans Löffler sowie Stefan und Yannick Holle. Alle drei Paare hatten jeweils 40 Nettopunkte, so dass die Reihenfolge im Stechen entschieden wurde.

Der erste Preis der Nettoklasse B ging an Karina und Lars Hantel mit 44 Punkten, den zweiten Platz mit 43 Punkten sicherten sich Heike Schmitz und Frank Fenten, Platz 3 teilten sich mit 41 Punkten Nina Mohr und Thomas Klinkhamels. Nach der Bruttorede von Sven Kurstjens und Philipp Lohmann konnte das Siegerfoto dann sogar bei strahlendem Sonnenschein geschossen werden.



*Vor dem Clubhaus versammelt: die Sieger und Platzierten des Pfingst-Vierers im GC Haus Bey*



## Unser Angebot 2013

im Kosaido International  
Golf Club Düsseldorf

**Kostenfreier Schnupperkurs**

**Gutschein über 50 € für  
DGV Platzreifekurs**

**Kennenlern-Greenfee**

**Kostenfreies Probetraining  
für Kids**

**Einsteigermitgliedschaft**

## Golf Schnupperkurs

Sie möchten das Golfspielen  
einmal unverbindlich testen?

Dann sind Sie im Kosaido Golfclub richtig!

Dabei ist es unser Ziel, dass Sie Spaß bei  
Ihrem ersten Golfspiel haben. Entdecken  
Sie mit uns ein erholsames Freizeitver-  
gnügen.

Für den Einstieg brauchen Sie keine  
Ausrüstung. Nur bequeme Kleidung und  
gute Laune sind für Ihren ersten Abschlag  
mitzubringen.

**jeden 1. und 3. Samstag  
von 15:00 bis 17:00 Uhr**

Jetzt  
**kostenfrei**  
testen



## Schnuppermitgliedschaft

im Kosaido International  
Golf Club Düsseldorf

### Driving Range Mitgliedschaft

185 Euro / Laufzeit 3 Monate /  
Nicht verlängerbar

### Einsteigermitgliedschaft

3 Monate Laufzeit / inklusive vollem  
Spielrecht / kein DGV Ausweis / nicht  
verlängerbar / 495 Euro

### Schnuppermitgliedschaft

1.800 Euro oder monatlich 12 x 159,-  
maximale Laufzeit 1 x 1 Jahr



**Schritt für Schritt**  
Ihr Einstieg in den Golfsport

## Kid's Golf Camp

Golf ganz einfach bei  
uns ausprobieren und  
Spaß haben!

### Unser Kid's Golf Camp

ist eine weitere Möglich-  
keit, das Golfspielen  
zu testen und zu erlernen.

Dieses findet regelmäßig  
in den Oster-, Sommer-  
und Herbstferien statt.

**Für Kinder und  
Jugendliche**  
von 6-16 Jahren



„Golf macht Spaß und ist  
wirklich cool.“

Probiert es doch selbst  
einmal aus – es wird euch  
begeistern.“

Nationalspielerin Lara Katzy



GC Essen-Heidhausen

Hans B. Kleckel

## Herrenteam Spitzenreiter in der DGL



*Optimal in die Saison  
gestartet und Platz  
1 in der DGL-Liga  
– das Herrenteam  
des GC Essen-Heid-  
hausen*

Eine tolle Mannschaftsleistung sorgte am ersten Spieltag der Deutschen Golf Liga im Bochumer Golfclub für die Sensation und einen 1. Platz in der Oberliga West 2. Der Platz des GC Bochum zeigte sich in sehr gutem Zustand – die Grüns waren einwandfrei zu bespielen – als hätte es hier keinen Winter gegeben. Die Mannschaft hatte sich schon im Trainingslager auf Mallorca sehr gut vorbereitet und die Möglichkeit, den Platz Probe zu spielen, gut genutzt. Die Bochumer Mannschaft mit Heimvorteil war ein ausgemachter Favorit, den es zu schlagen galt.

Es kam, wie es kommen sollte, die Heidhauser Spieler hatten die Bochumer Spieler im Flight und konnten zum direkten Vergleich antreten. Allerdings muss man die

teilweise widrigen äußeren Bedingungen bei Analyse der Spielergebnisse berücksichtigen. Gerade mal 10° C und zeitweise heftiger Regen und strammer Wind machte allen Spielern Schwierigkeiten.

Am Ende hatte das Team des GC Essen-Heidhausen deutlich die Nase vorne – 27,3 Schläge über CR sorgten für Platz 1 und 5 Punkte, Bochum folgte mit respektablem Abstand auf Rang 2 (4 Punkte).

Aber auch nach dem zweiten Spieltag, der auf eigener Anlage und einem bestens präparierten Platz, aber bei außergewöhnlich starkem Wind mit gar heftigen Böen stattfand, konnte das Heidhausen-Team Platz 1 erfolgreich verteidigen, so dass man jetzt mit der optimalen Ausbeute von 10 Punkten die Tabelle anführt. Auf Platz 2 liegt der Bochumer GC, der, wie schon zuvor beim Auftakt, den zweiten Rang im

Tagesergebnis erreichte, mit 8 Punkten. Platz 3 für den GC Münster-Wilkinghege, Vierter ist Royal St. Barbara's Dortmund, Schlusslicht momentan der G&LC Ahaus.

Mit einer angesichts der widrigen Umstände (CBA Wert -4 RO) sehr guten Runde von 76 Schlägen (4 über Par) war Claas-Eric Borges bester Spieler seiner Mannschaft, je 77 Schläge benötigten Jan Christoph Ochsenfarth und Patrick Toni-nius. Der zum Auftakt in Bochum überragende Malte Alberts (spielte eine „2 unter“ 69) kam diesmal mit einer „78“ zurück ins Clubhaus.

Ein perfekter Start also in die Saison, die Trainer Patrick Fromme verständlicher-weise stolz macht. Der nächste Spieltag, an dem natürlich Platz 1 erfolgreich ver-teidigt werden soll, findet am 30. Juni im G&LC Ahaus statt.

### Kultur im Club mit Eugen Pletsch

Im März fand im GC Essen-Heidhausen eine durch einige Mitglieder des Herren-golfs ermöglichte abendliche Autorenle-sung mit dem bekannten Golfbuchautor Eugen Pletsch statt. In seinen Büchern ent-larvt der Autor mit ironisch-tiefgründigem Humor die scheinbar heile Welt der Golfer und zeichnet dabei humorvoll ein recht treffendes Bild der Golfgesellschaft.



Nach einer ihm eigenen Einführung und kurzen Angaben über seine Person und sein Wirken las Eugen Pletsch Passagen einem 40-köpfigen golferisch interessierten Publikum aus seinen Büchern vor. Besonders seine Ausführungen über den „bayeri-schen Bassbrummler“ und die „Kreischhühner und Brüllochen“ in entsprechender Stimmlage brachte das Publikum so zum Lachen, dass manch einer das Taschen-tuch zum Abtrocknen der Tränen ziehen musste.

Nach der gelungenen Lesung ließen sich einige der Zuhörer ihre Bücher von ihm signieren. Es war ein Abend, bei dem Ernsthaftigkeit in teilweise tiefgründigem Humor verpackt einen das Golfspiel in etwas anderem Licht sehen ließ – im Grunde mit der Aussage: nehmt nicht alles so tierisch ernst - es ist ein Spiel!



*Den beachtlichen 13. Platz im Endklassement bei 32 Teilnehmern bis zu einem Handicap von +4,8 belegte Claas-Erik Borges bei der deutschen Lochwettspiel-Meisterschaft in Frankfurt. Er spielte sich bis in die 5. Runde, wo er den Frankfurter Martin Keskari (+4,5) auf eigenem Platz mit 4 & 3 schlagen konnte. Toll, dass der GCEH bei diesem nationalen Wettbewerb vertreten war!*



## Stolzer Spendenbetrag für „Spiel ohne Ranzen“

Die Saison ist bereits in vollem Gange, auch wenn das sehr wechselhafte Wetter eher den Eindruck vermittelt, der Saisonbeginn stehe erst noch bevor.

Jedoch liegen die ersten Turniere mit guter Beteiligung und Ligaspiele schon hinter uns. Der Gründungspokal am 1. Mai wurde mit 33 Teilnehmern bei schönem Wetter gespielt. Erfreulich, dass dabei immer noch Gründungs-Mitglieder aktiv und erfolgreich sind; beispielhaft seien hier Hannelore Schnell, Siegfried Wegener und Dr. Helge Nöthhorn genannt. Sieger der Brutto- und Nettowertung wurde Karl-Heinz Rüter trotz zweier „Streicher“ mit 29 Brutto bzw. 40 Netto-Punkten vor Dr. Frank Neupert und Kornelia Rüter (je 23). Zweiter in der ersten Nettoklasse wurde Carl Stalpers mit 35 Zählern. In der Nettoklasse B setzte sich Patrick Maaßen mit 33 Punkten knapp gegen Hannelore Schnell (32) durch.

Ein weiteres Highlight war einmal mehr der „Preis des Präsidenten“, der am Pfingstmontag leider bei „gemischtem Wetter“ als Viererauswahl-Drive und wieder zugunsten des Krefelder Kinderhilfswerks

„Spiel ohne Ranzen“ ausgerichtet wurde. Trotz einiger wetterbedingter Absagen erspielten immerhin noch 43 Teilnehmer durch ihre Spenden den stolzen Betrag von € 2.520,00.

Der symbolische Scheck wurde am Abend bei der Siegerehrung der Vorsitzenden der Krefelder Frauenverbände, Kerstin Jensen, überreicht. Sie stellte in ihrer Dankesrede die Bedeutung dieser Spende und auch die der aktiven Mitwirkung einiger Clubdamen auf der Stadtwaldwiese für das Kinder-Ferienwerk heraus.

Das großzügige Sponsoring durch den Präsidenten mit Preisen, Rundenverpflegung, Tee-Off-Geschenken sowie Abendessen rundete den gelungenen Tag ab, bei dem zuvor das Team mit Yvonne Heymanns und Volker Reese mit 36 Punkten als Nettosieger der Klasse A geehrt wurde. Zweite wurden Siegfried Wegener und Eric Rateiczak mit 35 Punkten. In der Nettoklasse B holte das Siegerteam mit Philipp und Konstantin Weygand stolze 41 Punkte und verwies Sabine Weygand und Josefine Cremer (35) auf den zweiten Platz.



*Mitglieder und immer zahlreichere Greenfeegäste freuen sich über die geteerte Einfahrt, die die Zufahrt zum Golfclub endlich ohne Staub und Schlaglöcher ermöglicht*



*Freuten sich über den Spendenbetrag von € 2 520,00 (v.l.): Schatzmeister Claus Röttges, Vorstand Haus Hannelore Schnell, Kerstin Jensen (Spiel ohne Ranzen) und Vizepräsident Franz-Josef Huppertz*

- ▶ JAHRESABSCHLUSSPRÜFUNG
- ▶ STEUERBERATUNG
- ▶ FINANZGERICHTSVERFAHREN
- ▶ TREUHAND
- ▶ NACHLASSVERWALTUNG

**PETER VOGEL**

DIPL.-KFM. · STEUERBERATER  
VEREIDIGTER BUCHPRÜFER

**DR. JÖRG DROBECK**

DIPL.-ÖK.  
STEUERBERATER

PARTG MBB I. GR.

FRITZ-HUHNEN-STRASSE 2 · 47799 KREFELD · TEL. 02151 / 62 67-0

E-MAIL: KANZLEI@VOGEL.BZ · WWW.VOGEL.BZ

Krefelder GC

Dr. Michael Hohaus

## Jugendförderung wird im KGC „GROSS“ geschrieben



Der Siegerflight des Jugendförderturniers mit Alexander Menk, Helene Prager, Werner Prager und Gisela Meier. Im Hintergrund fast ganz in rot Dr. Michael Hohaus, der Jugendausschussvorsitzende im Krefelder GC

Ein neues Turnier - das „Jugendförderturnier“ - konnte Ende April sehr erfolgreich im Krefelder GC installiert werden. Die Jugend und die Elternschaft wollten sich zum einen bei den Clubmitgliedern für das Verständnis für die Jugendaktivitäten bedanken, zum anderen Geld für die Neugestaltung des Jugendraumes sammeln.

Zwei Faktoren haben zum Erfolg beigetragen: Das Spiel im Pro/Am-Modus ermöglichte vielen, zum ersten Mal mit unseren Pros oder den Spielern der Clubmannschaft als ein Team auf die Runde zu gehen und von den guten Tipps zu profi-



Mixen an der Tropischen Bar

tieren, um dann selbst ein gutes Ergebnis zu erspielen. Es kamen die zwei besten Ergebnisse pro Loch in die Wertung. Des Weiteren stand dieses Spiel unter dem Motto: eine kulinarische Reise um die Welt. Dies bedeutete an nahezu jedem dritten bis vierten Loch eine Verpflegungsstation, die von italienischen Antipasti mit Prosecco über Sushi und weitere herzhaften Leckereien aus aller Herren Länder, über Kuchen und Wiener Kaffeehaus-Atmosphäre an einer tropischen Bar an Loch 19 endete.

Zwar war das Wetter nicht tropisch, sondern kalt aber trocken, so dass alle die Bar trotz der kühlen Temperaturen bis zur Siegerehrung genießen konnten. Die gute Stimmung und die entspannte Atmosphäre führten zu einem fantastischen Spendenergebnis von 5.500,- € zugunsten der Jugend. Die Jugend bedankte sich bei allen Spendern und Helfern, den Pros und der Clubmannschaft, die zu diesem tollen Ergebnis und



Sichtbare Reaktion auf den Caipirinha

der schönen Atmosphäre beigetragen haben!



Den über 36 Löcher vorgabenwirksam ausgeschriebenen und von der Familie Kurt Engländer gestifteten „Kurt Engländer-Wanderpreis“, ausgespielt als Eclectic-Wettspiel nach Stableford, gewann Klaus Pampel mit 46 Punkten vor Thomas Edler (45) und Johannes Tüllmann (44). Der Brutto-Preis wurde Frederic Sommer, der 40 Punkte erspielte, überreicht.

## Roland Pampel Sieger des Hermann-Lange Pokals



Netto-Sieger Klaus Pampel



Brutto-Sieger beim „Hermann-Lange-Pokal“: Roland Pampel mit Wettspielleiter Eberhard Stock

Der von der Familie Lange gestiftete „Hermann-Lange-Pokal“, das erste offene Turnier im Wettspielkalender 2013 des Krefelder GC, war in diesem Jahr eine einigermaßen sichere Ausbeute von Roland Pampel. Obwohl er bei diesem Wettspiel nach Stableford über 18 Löcher mit einem „Streicher“ auf der „1“ gestartet war, sammelte er auf den verbliebenen 17 Spielbahnen bei u.a. 5 gespielten Birdies noch erstklassige 34 Bruttoupunkte, mit

denen er am Ende zwei Zähler vor Frederic Sommer lag.

So ganz nebenbei verbesserte Roland Pampel mit seinen 39 Nettopunkten sein Handicap von 4,6 auf jetzt 4,2. Die Nettowertung wurde im Kartenstechen entschieden – hier setzte sich Klaus Pampel durch vor Roland Pampel und Valentin Hohaus, die alle 39 Punkte erspielten. (Th.E.)



## Der Golferarm – die besten Behandlungsmethoden

In der Fachsprache nennt er sich „Mediale Epicondylitis“. Doch ebenso wie der Ausdruck „Golferarm“ trifft der Terminus das Krankheitsbild nicht richtig. Anstelle einer Entzündung („itis“) besteht vielmehr eine reversible Tendopathie. Nicht nur beim Golfschlag belastet eine enorme Hebelwirkung das Ellbogengelenk, auch eine Achsenverdrehung, hervorgerufen durch mangelnde Golftechnik, überwiegend kurz vor dem Treffmoment (Impact), führt zu erheblichen Belastungen im Ellbogengelenk.

Golfspieler sind im Zeitalter von persönlichen Fittings der Golfschläger z.B. Griffstärke, Schaftlänge und Schaftflexibilität nicht mehr das meistbetroffene Klientel. Die Schmerzen können die Folge einer häufigen Fehl- und Überlastung von Muskulatur und Sehnen z.B. beim täglichen

Schreiben am PC oder der gestrigen Garten-Reinemach-Aktion sein.

### *Was können Sie gegen eine Sehnenansatzreizung tun?*

Nach aktuellen Studien rät die Medizinische Hochschule Hannover zu folgenden Therapien und Hausmitteln: „Für die Wirksamkeit von lokal angewandten Nitro-Sprays, der fokussierten Stoßwellentherapie oder des exzentrischen Krafttraining beim Physiotherapeuten gibt es eindeutige positive Belege in vergleichenden Studien“, so Prof. Karsten Knobloch. Geeignete Hausmittel können das Kühlen des Ellenbogens über 10 Minuten-Intervalle oder klassische Quark-Umschläge sein. Der Schlüssel zum Erfolg ist das Durchbrechen der Bewegungsmonotonie, sei es



am PC, dem Haushalt oder dem Golfplatz. Ergonomische Hilfen wie Tastatur und Mauspad am PC oder auch eine Beratung beim Golfpro können ein Schritt dahin sein. „Das nimmt Stress von den gereizten Unterarmsehnen und Muskeln“, so Prof. Knobloch.

FIT UND GESUND DURCH DIE GOLFSAISON...

# THERAPIE FITNESS

HOGE  
TITTUS  
PRAXIS FÜR  
PHYSIOTHERAPIE UND  
MEDICAL FITNESS

HOGE TITTUS  
DAHLERDYK 181  
(ECKE MOERSE  
STRASSE)  
47803 KREFELD

FON: 021 51 60 11 53  
FAX: 021 51 93 11 83

INFO@HOGE-TITTUS.DE  
WWW.HOGE-TITTUS.DE

PHYSIOTHERAPIE

MILON-ZIRKEL

KINESIO-TAPING

FUNCTIONAL-TRAINING

GC Mülheim an der Ruhr

Ines Heimbuch

## Damen und Herren grüßen als Spitzenreiter



*Verständlicherweise bestens gelaunte Mülheimer Damen und Herren nach dem erfolgreichen DGL-Tag im G&LC Schmitzhof*

Erstmals wird in diesem Jahr die DGL im Ligasystem ausgetragen. Das heißt, dass in der jeweiligen Liga jeweils fünf Mannschaften – mit acht Spielern bei den Herren bzw. sechs Spielerinnen bei den Damen – auf den Plätzen der beteiligten

Bei den Herren spielten: Lino Capurro, Dirk Konopatzki, Ole Pirdzun, Florian Schmiedel, Nils Serfort, Fahri Jr. Smani, Alexander Strasdat und Dennis Wassenaar. Gespielt wurden 18 Loch als Einzel-Zählspiel, das die acht Mülheimer mit einem Gesamtergebnis von +54,9 Schlägen über CR beendeten. Für die Damen traten an: Anna Bautista, Nina Birken, Nicol Elshoff, Katja Laufs, Angie Maneke, Klaudia Müller und Saskia Nierhaus. Isabelle Arndt machte den Caddy. Auch sie wurden Tagessieger mit einem Gesamtergebnis von +42,5 Schlägen über CR.

Wie es dazu kam, beschreibt Mannschaftscaptain Nicol Elshoff so: „Den ersten Spieltag haben wir erfolgreich abgeschlossen und den 1. Platz belegt. Wir waren alle etwas nervös und haben – bis auf Anna Bautista – nicht unbedingt das gespielt, was wir eigentlich können. Aber wir hatten auch keinen absoluten Ausreißer in der Wertung, und das hat uns letztlich den Sieg beschert. Nach den Einzeln waren wir nur einen Schlag hinter dem Team vom G&LC Schmitzhof auf dem 2. Platz. Wir wussten,

das können wir in den nachfolgenden Vierern noch aufholen und sind sehr motiviert an den Start gegangen. Bis zur sechsten Spielbahn sind wir gekommen, dann gab es eine Gewitterunterbrechung. Alle zurück ins Clubhaus! Nach einer Stunde wurde entschieden, nicht weiterzuspielen, und es wurden – wie es die LigaStatuten für solch einen Fall vorgegeben – fünf der sechs Einzel gewertet. Das hat uns den 1. Platz beschert!“ Nicol Elshoff weiter: „Ein ganz besonderer Dank gilt unserem Trainer Patrick Giesen, der uns über die ganzen Tag hervorragend betreut hat und nicht zuletzt gilt unser Dank auch dem Club für die Unterstützung und den Gutschein, den wir zur Ergänzung der Mannschaftskleidung genutzt haben. Wir freuen uns sehr über ihre Anerkennung und setzen alles daran, auch in der laufenden Saison sportlich erfolgreich zu bleiben.“

Der zweite Spieltag am 2. Juni verlief für beide Mannschaften ähnlich erfolgreich – wiederum beendeten Damen und Herren als Tagessieger ihre Spiele. Die Herren traten im Gelsenkirchener Golfclub in fast gleicher Besetzung an wie beim ersten Mal, für Dirk Konopatzki spielte diesmal allerdings Alexander Kendzierski. Am Ende des Tages standen +49,2 über CR auf der Ergebnisliste und weitere 5 Punkte auf der Habenseite, so dass man die Tabelle mit optimalen 10 Punkten anführt vor GC Gelsenkirchen (7 Punkte) und der Golfriege ETuF Essen (6).

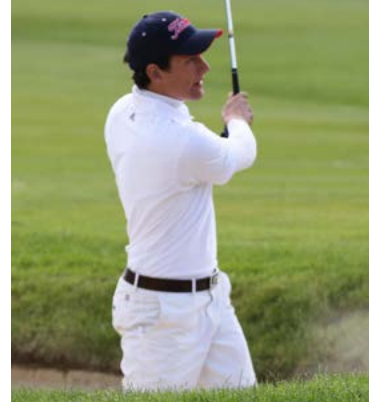
Bei strahlendem Sonnenschein, aber heftigem Wind, traten auch die Damen in ähnlicher Besetzung wie beim Auftaktspiel an. Maryam Smami ergänzte die Mannschaft beim Spiel im Golf- und Landclub Schmitzhof, wo Nina Birken mit der „79“ die beste Einzelrunde des Tages spielte. Das Gesamtergebnis lautete +51,6 über CR. In der Tabelle rangiert das Mülheimer Damenteam mit 10 Punkten an der Spitze vor Schmitzhof (8) und dem Burgdorfer GC (5).

*Im GC Hummelbachau findet am 30. Juni der nächste Spieltag statt.*

Mannschaften der jeweiligen Ligagruppe spielen. Der erste Spieltag fand für Damen und Herren am 12. Mai statt, und beide Mannschaften wurden Tagessieger. Während die Herren, die in der Landesliga West antreten, eine kurze Anreise zur Golfriege ETuF nach Essen hatten, reisten die Damen – immerhin 2. Bundesliga Gruppe West – bereits am Donnerstag zum Burgdorfer GC nördlich von Hannover.



Matthias Timmermann: spielte im Einzel eine „80“, drehte aber im Vierer zusammen mit Dominic Krüger die beste Runde des gesamten Spieltages mit nur 72 Schlägen



## GC Meerbusch

# Bei Regen und Kälte den Klassenerhalt gesichert

Es war ein verregneter und kalter Tag auf der Anlage des G&LC Schmitzhof. Die Clubmannschaft des GC Meerbusch trat an mit dem Ziel, den Klassenerhalt in der 2. Liga des Willy Schniewind-Mannschaftspreises zu schaffen. Nach der Platzierungsrunde über 18 Loch Zählspiel belegte das Meerbuscher Team den geteilten dritten Tabellenplatz. Nun hieß der direkte Gegner um den Verbleib in der 2. Liga Golf Club Aachen. Aus den sechs Lochspiel-Partien brauchten die Meerbuscher nun mindestens 3,5 Punkte zum Klassenerhalt. Sehr schnell und überzeugend wurden die ersten drei Punkte eingefahren. Es fehlte nun noch ein halber Punkt aus den verbleibenden drei Partien. Die beiden Matches der zuletzt gestarteten Teams entschieden die Aachener klar für sich, so dass es plötzlich nur noch 3:2 für Meerbusch stand. Die Entscheidung fiel in der letzten Partie auf Loch 17. Willi Otten, der erfahrenste und älteste Akteur im Team des GC Meerbusch, lochte einen über 10 m langen Putt und holte damit den vierten und

entscheidenden Punkt für die Meerbuscher. Damit sicherte sich das Team um Captain Marc Hines und Trainer Holger Böhme in überzeugender Weise den Klassenerhalt in Liga II.

Der Gastgeber G&LC Schmitzhof schaffte übrigens durch einen Endspiel-Erfolg über den GC Hösel den Wiederaufstieg in die erste Liga!

### Zweiter in der DGL

Auch in der neu geschaffenen Deutschen Golf Liga hinterlässt das Team von Trainer Holger Böhme nachhaltigen Eindruck. Nach dem 2. Spieltag in der Regionalliga West II, der im G&LC Schmitzhof ausgetragen wurde, findet sich die Meerbuscher Mannschaft auf dem hervorragenden zweiten Platz wieder, nur zwei Punkte hinter dem Spitzenreiter vom Niederrheinischen GC Duisburg. „Zweimal Zweiter, zuerst in Duisburg und jetzt im Schmitz-



Haben allen Grund zum Strahlen – die Herren des GC Meerbusch: Klassenerhalt gesichert, Platz 2 in der DGL

hof“, so Holger Böhme mit berechtigtem Stolz, „und nur zwei Schläge Rückstand auf den hohen Favoriten aus Duisburg, aber schon drei Punkte Abstand zu einem Abstiegsplatz. Großes Kino. Das verdanken wir vornehmlich einer geschlossenen Mannschaftsleistung.“ Im Einzel im G & LC Schmitzhof (Par 72) waren Byung-Gun Park (76 Schläge) und Andreas Wacker (78) die Besten, während im klassischen Vierer Matthias Timmermann und Dominic Krüger mit einer Par-Runde glänzten.

Der nächste Spieltag findet am 30. Juni im GC Mergelhof statt. „Mal schauen, ob wir dort nicht den Topfavoriten aus Duisburg etwas ärgern und einen entscheidenden Schritt in Richtung Klassenerhalt machen können“, so ein optimistischer und zuversichtlicher Holger Böhme.



Perfekter Bunkerschlag von Dennis Wieland, Hendrik Bogie schaut begeistert zu

## Verbessern Sie Ihre Scores und Ihr Handicap durch gezieltes Fitnesstraining.

Beim Programm „Golf goes Fitness“ trainieren Sie von Oktober bis März in unserer Fitness- und Gesundheitsanlage nach einem speziellen Programm. Gezielt steigern Sie Ihre Kraft, Koordination, Ausdauer und Beweglichkeit und werden dabei durch zertifizierten Trainer kontinuierlich begleitet.

6-Monate-Winterabo vom 01. Oktober 2013 – 31. März 2014

6 Monate Fitness Training

6 Monate Beweglichkeits- und Koordinationsstraining

6 Monate 1 x wöchentlich Golf-Simulator (Trainerstunde möglich)

Das World Of Sports hat 364 Tage im Jahr für Sie geöffnet (nur Rosenmontag geschlossen)

Unser Preis:

**529,-**

Bei Vorlage dieser Anzeige für die ersten 20 Anmeldungen zum Sonderpreis von

**399,-**

**Golf goes Fitness**

★★★★★  
QUALITÄT  
**World of Sports**  
PREMIUM FITNESS CLUB

World of Sports  
Gahlingspfad 14  
47803 Krefeld  
02151 801818  
info@world-of-sports-krefeld.de

## GC Düsseldorf Grafenberg

# Proshop-Turnier und Bayern-Sieg!



*Schwarz-weiß gab bei den Siegern des „Proshop und Golfrestaurant Le Chardonnay“-Turniers den Ton an*



*Kai Zinnenlauf – über-  
ragende Runde mit nur  
68 Schlägen*

Zwei herausragende sportliche Ereignisse fielen auf einen Tag – das „Proshop und Golfrestaurant Le Chardonnay“-Turnier im GC Düsseldorf-Grafenberg und das Champions-League-Finale im Londoner Wembley-Stadion zwischen dem FC Bayern München und Borussia Dortmund. Die cleveren Organisatoren machten aus den zwei Highlights ein großes Spektakel und ließen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer – mehr als 100 an der Zahl – entweder als Bayern-Fans im Bayern-Trikot oder als Borussen-Anhänger im Borussen-Dress an die Abschlüsse gehen. Die „Schwarz-gelben“ waren hier mit einem Verhältnis von 70 : 30 Prozent die deutlich überlegene Mannschaft, in Wembley sah das abends ein bisschen anders aus.

Entsprechend der Vorfreude auf das abendliche Finale war die Stimmung beim Golf gleichfalls mehr als prächtig, was einige Borussen-Golfer dank ihrer

Siegeszuversicht in ein erstklassiges Resultat umwandelten. So kam Simone Zwicker-Fuchs in schwarz-gelb als Siegerin der Bruttowertung zu 25 Punkten und verwies Dorothee Zerfowski und Sandra Ottens um einen Punkt auf den zweiten Platz. Noch brillanter spielte der „Dortmunder“ Kai Zinnenlauf, der sich übrigens soeben mit dem Abi von seinen schulischen Pflichten verabschiedet hatte. 3 Bogeys, 11 Pars, drei Birdies und als Körnung zum Abschluss auf der „18“ ein Eagle, das machten für den Borussen-Fan zusammen 68 Schläge, die 38 Brutto- und 42 Nettopunkte ergaben und eine Handicap-Verbesserung von 4,2 auf 3,4 nach sich zogen. Mit respektablem Abstand folgten Moritz Bäß (29) und Stefan Zwicker (27) auf den Plätzen zwei und drei.

Als Nettosieger (Klasse bis 17,4) grüßten bzw. wurden mit Preisen ausgezeichnet: Kai Zinnenlauf (42 Punkte), Dorothee Zer-

fowski (35), Moritz Bäß und Dr. Gary Kluft (beide 33). In der Nettoklasse 17,5 bis 28,4 lautete die Reihenfolge an der Spitze nach Stechen so: 1. Heidrun Leinenbach vor Heike Wieland, beide 38 Punkte, Platz 3 für Martina Berger (37), und in der Klasse 28,5 bis 54 wurden zur Siegerehrung aufgerufen: Brigitte Wennemar mit 36 Punkten, Christian Wilmshöfer mit 34 und Nils Overhoff mit 32 Punkten.

Proshop-Betreiberin Angela Vollrath erwähnte die Sieger und Platzierten wie immer beim Proshop-Turnier mit vielfältigen und hochwertigen Preisen – mit Drivern, mit Taschen, mit Bällen, kurzum mit allem, was man ansonsten vor, während und nach dem Spiel in ihrem bestens sortierten Proshop käuflich erwerben kann.

Vor der Übertragung des Champions-League-Finals und dem vom Golfrestaurant Le Chardonnay gesponserten zünftigen Abendessen zog die Crew der Grafenberger Pro's noch eine besondere Show mit dem Unterhaltungsfaktor „1 plus“ ab und sorgte so für die allerbeste Stimmung im Hinblick auf die 2 mal 45 Minuten auf der Großbild-Leinwand.

Am Ende hatten auch die treuesten Borussen-Anhänger die Niederlage überwunden, feierten gemeinsam mit ihren Freunden aus dem anderen Lager und freuten sich, dass ihnen zumindest das Proshop-Turnier einen tollen Tag beschert hatte.

## Guter Start der beiden Liga-Mannschaften

Die Damen- und Herrenmannschaft des GC Düsseldorf-Grafenberg ist „sehr gut“ bis „gut“ in die Saison der neu geschaffenen Deutschen Golf Liga gestartet.

Die Herren (Landesliga) begannen mit Platz 3 zum Auftakt im GC Schloss Myllendonk, legten aber am zweiten Spieltag im GC Haus Kambach besser nach, verpassten nur denkbar knapp um vier Schläge Rückstand auf den Tagessieger GC Gut Lärchenhof die möglichen 5 Punkte. So

liegt man nach zwei Spieltagen mit 7 Punkten auf dem 2. Gesamtplatz.

Die Damen (NRW-Gruppenliga) spielten sowohl beim Saisonstart im GC Op de Niep als auch am zweiten Spieltag im Golfpark Loherhof den Vorteil ihrer mannschaftlichen Geschlossenheit aus und belegten bei beiden Veranstaltungen den ersten Platz. Somit ist nach der optimalen Ausbeute von 10 Punkten derzeit Platz 1 sicher, zwei Punkte dahinter folgt der GC

Op de Niep. Ein kleines Plus für die Grafenberger Damen: Das nächste Spiel findet am 21. Juli auf eigener Anlage statt.



*Immer Verlass auf einen guten Score und gute  
Laune: Simone Zwicker-Fuchs und Stefan Zwicker*



## 14.000 Euro für die Jugendförderung



Erfolgreiche Jugendarbeit im G&CC Velderhof

Über 70 Kinder und Jugendliche spielen im GCC Velderhof regelmäßig Golf. Natürlich werden sie in erster Linie von den Eltern motiviert und gefördert, aber der Club und der zu diesem Zweck gegründete Verein zur Förderung des Jugendgolfsports haben es sich zur Aufgabe gemacht, die Jugendarbeit im Besonderen zu unterstützen und zu fördern. Das Geld, das für diese Förderung benötigt wird, wird im wahrsten Sinne beim „Turnier des Jugendfördervereins“ eingespielt. Und womit die Organisatoren und 72 Teilnehmer wirklich nicht rechnen konnten: die Sonne schien, und es war sonnig und fast warm – 20 Grad. Beste Voraussetzungen also für ein schönes, als Texas-Scramble ausgeschrieben Zählspiel-Turnier.

Man musste schon erstklassig Golf spielen, um in die Preise zu kommen – so reichten 47 Nettoschläge für den geteilten zweiten Platz, den Ute und Arnt Zimmermann, Stefanie Kerpen-Schwenk und Christian Waniek bzw. Helga Heitkamp-Schleypen, Michael Bruchhaus, Stephan Wasserkordt und Stephan Rook belegten. Sieger mit nur 46 Nettoschlägen (Brutto 77 Schläge) wurde das Quartett mit Iris und Reinhold Kluck sowie Winnie und Rüdiger Lennartz. Zur entspannten Atmosphäre trugen auch die Joker bei, die Pros, die, natürlich gegen Bezahlung, den einen oder anderen Schlag eines Teams übernahmen.

Nach dem Turnier konnten die Teilnehmer den Service der Jugendlichen nutzen:



Sie liegen buchstäblich in den Startlöchern zu Beginn der neuen Saison



Gleich schon zu Saisonbeginn in den Preisen (v.l.): Winnie und Rüdiger Lennartz sowie Iris und Reinhold Kluck

Schläger reinigen. Gut, natürlich wurde dafür ein Obolus erwartet, der selbstverständlich auch entrichtet wurde. Danach angenehm plaudern, dabei das Spiel mit all seinen guten und auch schlechten Schlägen noch einmal spielen. Und dann Genuss pur, vier Gänge aus der Küche von Christoph Paul und seiner Brigade. Die Organisatoren, stellvertretend seien hier Gisela Schiergen, Michaela Kuhlmann und Ralf Todtenhöfer genannt, konnten sich mit den Jugendlichen über einen Reinerlös von 14.000 € freuen. Mit diesem Betrag kann die Jugendarbeit gestärkt fortgeführt werden, so dass es Christopher Kociok als Trainer gelingen kann, die 1. Jugendmannschaft in der höchsten Spielklasse in NRW zu etablieren.

# FAKO BRINGTS

**DER GETRÄNKE ONLINE-SHOP**  
**Tel. 02131/934-264**  
**[www.fako-bringts.de](http://www.fako-bringts.de)**



**Unser Lieferservice für  
Getränke, direkt nach  
Hause oder ins Büro.**

GC Mettmann

Lutz Geissler

## Kontinuität an der Spitze - der neue Vorstand ist der alte

Der „neue/alte“ Vorstand im GC Mettmann (v.l.): René Proust, Jürgen Baumann, Lutz Geißler, Ute Andermann, Horst Fechner und Ralf Becker



Auf der Mitgliederversammlung des GC Mettmann standen Ende April die Neuwahlen von Vorstand und Beirat auf der Tagesordnung. Offenbar war die Zufriedenheit der Mitglieder mit der bisherigen Clubpolitik und der Vereinsführung so groß, dass nur 88 von ihnen ihr Wahlrecht ausüben wollten. Präsident Horst Fechner referierte über die erfolgreiche Arbeit in 2012 und skizzierte die zukünftigen Aufgaben und Vorhaben.

Rene Proust, verantwortlich für Haus und Platz, konnte von dem abgeschlossenen Wasserprojekt berichten. Es umfasst zwei neue große Teiche, davon einer als attrak-

tives neues Wasserhindernis an der Bahn 18, der andere als ein 5.000 Kubikmeter fassendes Wasserreservoir für die erwarteten trockenen, heißen Sommer. Die Mitglieder zeigten sich nicht nur zufrieden, weil ihre ohnehin schöne Anlage hierdurch noch attraktiver und zukunftssicherer geworden ist, sondern auch darüber, dass dieses Projekt ohne Inanspruchnahme von Fremdmitteln nur aus den eigenen Rücklagen gestemmt werden konnte.

Der Schatzmeister Jürgen Baumann präsentierte zufriedenstellende Zahlen und einen ausgeglichenen Haushalt. Auch die

sportliche Bilanz, präsentiert vom kommissarischen Spielführer Ralf Becker und der Jugendwartin Ute Andermann, war durchaus positiv.

Bei so vielen guten Nachrichten konnte es nicht verwundern, dass Beirat und Vorstand einstimmig entlastet wurden. Beide Gremien stellten sich zur Wiederwahl und wurden einstimmig für weitere drei Jahre mit der Führung des Clubs betraut. Ralf Becker, der die Spielführung in 2012 kommissarisch übernommen hatte, erhielt das Vertrauen der Mitglieder und wurde erstmalig bestellt.

### So bestehen Vorstand und Beirat weiterhin aus:

Vorstand: Präsident Horst Fechner, Vizepräsident Lutz Geißler, Schatzmeister Jürgen Baumann, Jugendwartin und Schriftführerin Ute Andermann, Haus und Platz René Proust, Spielführer Ralf Becker; Beirat: Christiane Fuchs-Pagel, Günther Siepe, Klaus Frizen und Dr. Hans Huber.

## Generationen beim „Klassiker“ im Dialog

Ute Andermann

Bereits seit fünf Jahren findet beim GC Mettmann immer am Pfingstmontag das Generationenturnier statt. Michael Rinck vom Förderverein „Die Albatrosse“ leitete wie schon in den vergangenen Jahren die Organisation dieses sehr beliebten Wettspiels.

Jeweils ein Erwachsener und ein Kind hatten die Möglichkeit, sich als Wunschteam zum Chapman-Vierer anzumelden, so dass Vater und Tochter, Oma und Enkel, Onkel und Nefte oder auch nicht verwandtschaftlich verbundene Paare unterschiedlicher Generation miteinander antreten konnten. Sinn dieses Turniers ist es, das Verständnis der verschiedenen Altersgruppen füreinander und den Dialog miteinander zu fördern. Er ist immer wieder schön zu erleben, wie viel Spaß dieses Turnier allen Beteiligten bereitet. Deshalb ist es in Mettmann bereits zum Klassiker geworden.

Trotz schlechter Wettervorhersage und Regen vor Turnierbeginn gab es aber keine einzige Absage der 82 Teilnehmer! Die

Spielleitung traf schließlich eine salomonische Entscheidung und verschob den Turnierstart um eine halbe Stunde, ehe Petrus ein Einsehen hatte und den Regen einstellte. So stand der Austragung eines richtig schönen Turniers nichts mehr im Wege. Nach einer fröhlichen Runde konnte sogar auf der Terrasse des Clubhauses gegrillt werden. Welch ein Glück!

Den Wanderpokal durften in diesem Jahr Michael Kirchner und sein Nefte Jens, die stolze 57 Nettopunkte erspielten, mit nach Hause nehmen. Im Stechen hatten sie sich gegen Dr. Ewa Szachewicz-Kreitlein und ihre Tochter Patricia durchgesetzt. Mit 47 Punkten landeten Gerhard Wunsch und seine Tochter Mattia Hennze auf Rang 3.



Vater mit Sohn, Mutter mit Tochter, Opa mit Enkel beim beliebten Generationenturnier im GC Mettmann



## GC Schloss Haag

# Erstklassige Stimmung beim Senioren Hüttenturnier

Zum 16. Mal führten die Senioren des GC Schloss Haag am Himmelfahrtstag ihr traditionelles Hüttenturnier – gespielt als Klassischer Vierer mit Auswahldrive – durch. Die Organisatoren luden ein, und viele Senioren meldeten sich zu diesem Event an. Pünktlich 10 Minuten vor Turnierbeginn brach die Sonne durch die Wolken und erfreute die insgesamt 126 Teilnehmer bis in die späten Abendstunden. An verschiedenen Hütten konnte man sich stärken und mit diversen Kaltgetränken den entstehenden Durst bekämpfen. Die Sonne, die Getränke, die mit Geschick zusammengestellten Flights und der bestens präparierte Platz sorgten für eine erstklas-



*Zwei neue Bags für das siegreiche Team Jacob van der Zee und Walter Gerleit, links außen Organisator Ernst Friedrich, rechts außen Organisator Wolfgang Kremer*

sige Stimmung, die sich noch bei der Siegerehrung steigerte, galt es doch, die 15 besten Paare mit tollen Preisen zu ehren. Sieger wurden Jakob van der Zee und Walter Gerleit mit 40 Punkten vor Dagmar und Axel Wefers mit 39 sowie Annika Wahl und Mark Rohkemper mit 36 Punkten. Bei der anschließenden Tombola hofften alle Teilnehmer, eine der beiden Reisen, die Golfuhr oder die trendigen Taschen neben den anderen liebevoll verpackten Preisen gewinnen zu können. Clubwirt Hennes und seine Crew sorgten mit einem geschmackvollen Barbecue-Buffer für die weitere Unterlage, um den Tag feucht-fröhlich ausklingen zu lassen.

## SZZ Wahn

*Manfred Huschner*

# Mit Kabarett in die neue Golfsaison

Andrea Wehner, aktive fränkische Golferin (GC Maria Bildhausen e.V.) und Kabarettistin aus Leidenschaft, sorgte mit ihrem Programm oft für ein leises Schmunzeln, immer wieder abgelöst von heftigen Lachsalven bei den Besuchern im Wahner Clubhaus. Als Auguste, Markenzeichen blauer Kittel, Gummistiefel, rotes Kopftuch, Zahnlücke und Golfhandschuhe, persiflierte sie gekonnt die Höhen und Tiefen eines Golferlebens. Mit dem immer wiederkehrenden und bald vom Publikum aufgenommenen

nen Stereotyp „Golf – kleiner weißer Ball, großer Spott ... äh Sport“ endete jeder ihrer sprachlichen und mimischen Gags, von denen es viele in ihrem abendfüllenden Programm gab und in denen sich viele ihrer Zuhörer wieder erkannten. So stimmten sie dann auch mit Andrea Wehner voll überein, als sie verkündete: beim Golfen ist es wie im richtigen Leben – viele Schläge, viel Leid. Lang anhaltender und donnernder Applaus für Auguste.



*Mit Kabarett in die neue Golfsaison; über Tisch und Stühle: Auguste in voller Aktion*

## Neuer Jugendtrainer

Julian Didszun (22), Student an der Kölner Sporthochschule, leitet seit April dieses Jahres einmal wöchentlich das Jugendtraining im Wahner Club. Seine golferische Vita weist beachtliche Erfolge auf: u. a. Vize-Niedersachsenmeister (AK 14), Niedersachsenmeister in der Mannschaft, 3. Platz im Jugendländerpokal, qualifizierter Teilnehmer der Deutschen Meisterschaft 2003 bis 2007 u.v.m. Seine Begeisterung für das Golfspiel wirkt ansteckend auf die ihm anvertrauten Jugendlichen,

die mit Begeisterung, voller Freude und Engagement seinen Demonstrationen und Erläuterungen folgen. Julian Didszun findet immer den richtigen Ton bei seinen Schützlingen, um ihnen einerseits den Spaß am Golfspiel zu vermitteln, ihnen aber andererseits mit Ernsthaftigkeit die notwendigen technischen Kniffe und das Einmaleins der Golfetikette nahe zu bringen.



*Julian Didszun mit seinen Schülern Elias (11), Jannick (14) und Eric (14)*



Die ersten Sieger 2013 wurden traditionsgemäß nach dem Angolfturnier nach den Ostertagen ermittelt. Damit endete – wie bei vielen Clubs – auch im GC Wahn die Winterpause, die durch lang anhaltende niedrige Außentemperaturen und mieses Schmuddelwetter begleitet war und alle Golfer vor eine längere Geduldsprobe gestellt hatte (v.l.): Roland Lelke, Gerhardt Purwins, Anke Purwins, Marina Reichwein, Wolfgang Sondermann, Michael Lorre, Manfred Huschner, Helmut Aulenbach, Bernhard Mews und Günther Kleiner.

## Verhaltener Start in die Golf-Saison 2013



Alle Preisträger und Platzierten auf der Terrasse der Golfanlage Düsseldorf-Grafenberg - gut verpackt und hoch zufrieden



BSVN-Sportwart Klaus Schmidt (l) bei der Siegerehrung, neben ihm Organisator und Netto-Zweiter Ralf Lingel

Habe ich in der letzten Ausgabe von „Golf an Rhein und Ruhr“ etwas von der Hoffnung auf besseres Wetter geschrieben? Jetzt ist diese erste Ausgabe 2013 bereits zwei Monate alt und es ist noch immer gefühlt November. Ende Mai konnte die erste Runde des Matchplays wegen Unspielbarkeit des Platzes nicht gespielt werden. Wer rechnet denn mit so was?

Aber alles Klagen hilft nicht, wir Golfer sind ja schließlich hart im Nehmen. Sollte man zumindest annehmen – aber weit gefehlt. Für unser erstes Turnier des Jahres auf der Golfanlage in Düsseldorf-Grafenberg lagen schon frühzeitig über 90 Meldungen vor. Nach Rücksprache mit dem Club wurde dann entschieden, dass das Turnier mit „Kanone“ gestartet wird. Eigentlich perfekt für alle, da es dann keine unendlichen Wartezeiten und in der Regel auch ein zügiges Spiel gibt, zumal in Dreier-Flights gespielt wurde. Aber innerhalb nur weniger Tage gab es spontan über zwanzig Stornierungen – die frühe Startzeit um 8:30 Uhr war offensichtlich Abschreckung genug.

Für diejenigen, die dabei waren – am Ende waren es dann doch wieder über 80 Teilnehmer aus elf verschiedenen Betriebssportgemeinschaften – war der frühe Start ein Segen. Pünktlich nach Beendigung des

Spiele auf der letzten Bahn setzen Sturm und Regen ein, die späten Flights hätten da irreguläre Verhältnisse vorgefunden. So aber kamen alle nahezu trocken ins Clubhaus und konnten sich dem wieder ausgezeichneten Grillbuffet zuwenden.

Die Qualität des Betriebssportgolfs hat ebenfalls unglaublich zugenommen. Insgesamt waren 24 Spieler mit einer Stammvorgabe „unter 15“ am Start. Der Bruttosieger Timon Gottschalk kam mit unglaublichen 34 Punkten, die Siegerin

der Damenklasse, Marnie Luise Müller, mit 33 Zählern ins Ziel. Das schafften andere nicht annähernd in den Nettowertungen... Marnie Luise Müller und Timon Gottschalk sicherten sich somit die Meister-Titel 2013 des Betriebssportverbandes Niederrhein. Nochmals und auch an dieser Stelle einen ganz herzlichen Glückwunsch.

Nur eine Woche später sollte der Titel des Mannschaftsmeisters, den wir im Vorjahr bei Regen auf der Erftaue gewonnen haben, verteidigt werden. Aufgrund der zeitlichen Nähe zu unserem eigenen Turnier der Vorwoche und der westdeutschen Mannschaftsmeisterschaft nur eine Woche später (vielleicht auch wegen des letzten Bundesligaspieltages?) fanden sich jedoch lediglich drei hart gesottene Spieler der BSG Stadt Düsseldorf, die sich dem anspruchsvollen Platz des GC Felderbach stellen wollten. Und ohne Streichergebnis war es wie befürchtet unmöglich, auch nur annähernd in die Spitzengruppe vorzustoßen. So haben unsere Mitspieler Petra Pitters, Markus Ockenfelds und Lutz Schwarz den Platz freigemacht für die BSG der Stadtparkasse Wuppertal. Vielleicht greifen wir ja im nächsten Jahr wieder an...?

### Die Wertungen der Nettoklassen:

#### Netto A (Handicap bis 14,4)

|    |                     |                      |           |
|----|---------------------|----------------------|-----------|
| 1. | Marnie Luise Müller | SG Bergische Golfer  | 42 Punkte |
| 2. | Siegfried Arlart    | SG Bergische Golfer  | 39 Punkte |
| 3. | Timon Gottschalk    | BSG Stadt Düsseldorf | 38 Punkte |

#### Netto B (14,5 bis 21,7)

|    |                   |                      |           |
|----|-------------------|----------------------|-----------|
| 1. | Andreas Schneider | BSG Stadt Düsseldorf | 36 Punkte |
| 2. | Ralf Lingel       | BSG Stadt Düsseldorf | 35 Punkte |
| 3. | Jürgen Reinke     | SG Bergische Golfer  | 35 Punkte |

#### Netto C (21,8 bis 26,2)

|    |                 |                      |           |
|----|-----------------|----------------------|-----------|
| 1. | Carsten Schick  | SG Bergische Golfer  | 37 Punkte |
| 2. | Tanja Walbrecht | SG Bergische Golfer  | 36 Punkte |
| 3. | Andreas Wolfram | BSG Stadt Düsseldorf | 35 Punkte |

#### Netto D (26,3 bis 45)

|    |                 |                      |           |
|----|-----------------|----------------------|-----------|
| 1. | Jürgen Welbers  | RWE Powergolf        | 37 Punkte |
| 2. | Wilhelm Luchten | BSG Stadt Düsseldorf | 35 Punkte |
| 3. | Antje Wohlfahrt | 3M / BTC             | 33 Punkte |



## Patenschaften für Buche, Linde, Ahorn

Der Golfclub Velbert-Gut Kuhlendahl hat 130 neue Großbäume auf seinem Gelände gepflanzt. Diese wurden nicht über eine Umlage aller Mitglieder finanziert. Denn Patenschaften sollen nämlich die Investition wieder in die Kasse zurückspülen. Im Mai wurde der erste Baum an seine neue Besitzerin übergeben. Tinca Wormland bekam die Urkunde aus Händen von Golfclub-Geschäftsführer Michael Ogger und durfte dabei direkt erfahren, dass Wasser auch für ihren neuen Baum die Grundlage des Lebens ist. Petrus ließ nämlich reichlich davon auf die Erde herab.

„Ich fand die Idee mit der Patenschaft toll, wollte aber nicht einfach für mich oder meine Frau einen Baum erwerben“, sagt Tincas Vater Nils. Neben der Fünfjährigen,

die nun Patin einer Eiche ist, wird auch ihre drei Jahre jüngere Schwester Sissi in Kürze noch einen Baum erhalten. „Ein Baum kostet je nach Größe und Standort zwischen 250 und 1000 Euro“, sagt Michael Ogger. Schon in der Anfangsphase der Aktion haben fast 30 Bäume einen Paten gefunden. Der Geschäftsführer weiter: „Spielwitz, Sicherheit und Naturschutz – so könnte man unsere Baumpflanzaktion betiteln.“

Bei Auswahl und Standorten der Bäume richtete sich der Golfclub nach dem landschaftspflegerischen Begleitplan der Unteren Landschaftsschutzbehörde des Kreises Mettmann. Die Bäume haben alle bereits eine Höhe von rund sechs Metern und säumen nun die Golfbahnen. Die aus-



Geschäftsführer Michael Ogger (links) vom GC Velbert-Gut Kuhlendahl übergibt die Patenschaftsurkunde für die Eiche im Hintergrund an Familie Wormland (v.l.): Sissi, Tinca, Mutter Renate und Vater Nils (Foto: Stefan Mülders)

schließlich heimischen Gehölze, wie zum Beispiel Eiche, Rotdorn, Buche, Linde oder Ahorn, bilden eine Trennung zwischen den Bahnen und bieten zugleich Golfern Schutz vor „Querschlägern“.

Die Kinder der OGS Nevigeser Sonnen-Grundschule nehmen mit großer Begeisterung die tolle Möglichkeit an, sich im GC Velbert-Gut Kuhlendahl in die Grundkenntnisse dieser faszinierenden Sportart einweisen zu lassen. Diplom-Trainer und Golf-Pro Alexander Groschopp unterrichtet die acht Kinder: „Die Gruppen sind immer sehr heterogen, und es bedarf einer starken individuellen Betreuung.“ Der Velber-

ter Golf Club unterstützt das Projekt mit Mitteln der Jugendförderung. Diejenigen Schülerinnen und Schüler, die größeres Interesse und Talent zeigen, bekommen über die Schul-AG hinaus Trainingsmöglichkeiten angeboten. Sie können zum Beispiel auch privat jederzeit in den Club kommen, sich Schläger leihen und kostenlos Bälle aus dem Automaten ziehen, um Abschlüge oder das Putten zu üben.



## Verbessern Sie Ihre Scores und Ihr Handicap durch gezieltes Fitnesstraining.

Beim Programm „Golf goes Fitness“ trainieren Sie von Oktober bis März in unserer Fitness- und Gesundheitsanlage nach einem speziellen Programm. Gezielt steigern Sie Ihre Kraft, Koordination, Ausdauer und Beweglichkeit und werden dabei durch zertifizierten Trainer kontinuierlich begleitet.

6-Monate-Winterabo vom 01. Oktober 2013 – 31. März 2014

6 Monate Fitness Training

6 Monate Beweglichkeits- und Koordinationsstraining

6 Monate 1 x wöchentlich Golf-Simulator (Trainerstunde möglich)

Das World Of Sports hat 364 Tage im Jahr für Sie geöffnet (nur Rosenmontag geschlossen)

Unser Preis:

**529,-**

Bei Vorlage dieser Anzeige für die ersten 20 Anmeldungen zum Sonderpreis von

**399,-**

★★★★★  
QUALITÄT  
**World of Sports**  
PREMIUM FITNESS CLUB

**Golf goes Fitness**

World of Sports  
Gahlingspfad 14  
47803 Krefeld  
02151 201818  
@ world-of-sports-krefeld.de

GC Haan-Düsseltal

Rolf Eulenpesch und Wolfgang Breuer

## Die Bergische Kaffeetafel blieb in Haan-Düsseltal



Kurz vor der Siegerehrung die spannende Frage: Wer hat denn nun den Pokal „Bergische Kaffeetafel“ gewonnen?

Die Brutto-Sieger Dominique Teodorovic und Rainer Dehn

In diesem Jahr wurde das Traditionsturnier, die Bergische Kaffeetafel, im GC Haan-Düsseltal ausgetragen. Die teilnehmenden Golfer kamen in diesem Jahr aus dem GC Velbert-Gut Kuhlendahl und dem GC Haan-Düsseltal.

24 Golfer aus Velbert – es gab einige Absagen aus Velbert wegen des Regens – und

48 Akteure aus Haan-Düsseltal starteten am Pfingstmontag im morgendlichen Regen von beiden Startmöglichkeiten an der „1“ und der „10“. Der Wetterbericht hatte für den ganzen Tag Starkregen und Sturm angesagt, jedoch Petrus hatte ein Einsehen und beließ es bei nur leichtem Landregen, der erst am frühen Nachmittag gegen 14:00 Uhr nachließ. Als alle Spieler im Clubhaus waren, blickte sogar mal die Sonne durch die Wolkendecke. Leider war es kein Terrassen-Wetter, so dass sich alle Teilnehmer im Clubhaus zur Siegerehrung trafen.

Der Clubpräsident vom GC Velbert-Gut Kuhlendahl, Norbert Franke, und GC Haan-Düsseltal-Präsident Prof. Dr. Peter Stadler begrüßten die Golfer aus beiden Clubs. Sie sprachen sich für eine Weiterführung dieses Turniers, was ja schon eine Tradition hat, aus. Prof. Dr. Peter Stadler bedauerte die diesjährige Absage des GC Mettmann und wünschte sich ebenso wie Norbert Franke eine Fortführung und Auffrischung dieser schon einige Jahre alten Turnierserie am Pfingstmontag. Die Spielführerin des GC Velbert-Gut Kuhlendahl, Gertrud Antonia Warning, und Haan-Düsseltals

Spielführer Eckhard Idelberger nahmen im Anschluss dann die Siegerehrungen vor, wobei sich auf den vorderen Plätzen der Nettowertungen allesamt Spielerinnen und Spieler des Gastgebers GC Haan-Düsseltal eingefunden hatten.

Sieger in der Netto-Klasse (Handicap 21,0 bis 36,0) wurde Markus Zander mit 33 Punkten, Karin Hiby und Thomas Römer (beide 31) folgten auf den Plätzen zwei und drei. In der Handicap-Klasse 15,0 bis 20,9 siegte Alexander Usula mit 40 Punkten, gefolgt von Dennis Braun (36) und Präsident Prof. Dr. Peter Stadler (35). In der höchsten Wertungsklasse (Handicap Pro bis 14,9) erzielte Stefan Vogelskamp 37 Punkte, Emil Nettelbeck folgte mit 36 und Ulrich Buß mit 34 Punkten. Den Brutto-Sieger bei den Damen stellte der GC Velbert-Gut Kuhlendahl, es siegte Dominique Teodorovic mit 23 Punkten; bei den Herren setzte sich Rainer Dehn (GC Haan-Düsseltal) mit starken 31 Punkten durch.

Angeichts der Ergebnisse war es auch nicht verwunderlich, dass die „Bergische Kaffeetafel“ im GC Haan-Düsseltal bleiben wird.



Velberts Spielführerin Gertrud Antonia Warning und Spielführer Eckhard Idelberger vom GC Haan-Düsseltal mit dem Pokal



## Turnier mit den Clubmannschaften ein voller Erfolg



Das Bruttoteamsieger mit (v.l.): Theresa Kränzlin, Alissa Kupitz, Heinz Hubinger, Sebastian Fourné, Hans Günther Lümme und Maximilian Dresen

Nicht nur der Turniername war neu, neu war auch der Spielmodus. Beim „Turnier der Clubmannschaften“, mit dem der Wonnemonat Mai begrüßt wurde, waren die Mannschaftsspieler nicht wie in den Vorjahren einem festen Flight zugeordnet, sondern wurden auf 18 Loch aufgeteilt und spielten jeweils 6 Löcher mit immer wieder neuen Teams.

Als Modus wurde ein Florida-Scramble gewählt, rund 80 Teilnehmer – Clubmitglie-

der, Förderkreismitglieder und Mannschaftsspieler – waren bei tollem Golfwetter per Kanonenstart an die Abschlüge gegangen.

Das Team mit Romana Fasselt, Heinz Hubinger, Maximilian Dresen und Dr. Stefan Caasen holte sich mit 46 Punkten nach dem Computerstechen den Bruttosieg. Während der Runde wurden sie unterstützt von Theresa Kränzlin, Alissa Kupitz und Sebastian Fourné. Kurz dahinter und damit Sieger des 1. Nettos folgte das Team

mit Ingrid Schäfer, Babett Schönemann, Pit Gröning und Dr. Rolf Haferkamp mit 56 Punkten. Hier kam Unterstützung von Uschi Beer, Joachim Gudden und Herren-captain Christian Fuchs.

Das 2. Netto gewannen Brigitte Faasch, Sigrid Rosenberg und Dr. Georg-Peter Kränzlin mit 43 Punkten, ebenfalls begleitet von Uschi Beer, Joachim Gudden und Christian Fuchs. Das 3. Netto ging an Ines Lanfermann, Gereon Lurweg, Kurt Krahn und Michael Pavlidis mit 41 Zählern; hier waren dabei Maike Schlender, Claudia Herrmann und Philipp Guderian.

Die Sonderwertungen gingen an Ines Lanfermann für „nearest to the pin / Damen (1 m) und Dr. Harald Krug (4,40 m), die längsten Drives schlugen Babett Schönemann und Maximilian Dresen.

Ein herzlicher Dank geht auch an das Ehepaar Ruth und Hans Günther Lümme, die sich seit vielen Jahren intensiv für den Förderkreis und für die Clubmannschaften engagieren!

## Marillenbrand beim „Hotel Wiesenhof“-Turnier

Mit rund 50 Teilnehmern und bei strahlendem Sonnenschein waren der „Hotel Wiesenhof“-Monatscup und der „Rabbitcup“ im DGC ausgesprochen gut besetzt. An der Halfway-Station verwöhnte „Gastgeber“ Manfred Furtner während der kurzen Spielpause die Golfer mit einer deftigen Brotzeit und mit Marillenbrand.

Die Bruttowertung beim Monatscup gewannen Dr. Nicole Lobeck-Chenard mit 23 und Jonathan Hoynigg mit hervorragenden 29 Punkten. In der Netto Klasse A waren Cornelius Schäfer und Oliver Dix mit je 45 Punkten vorne, Leon Dix belegte mit 44 Punkten den dritten Rang. Die Klasse

B führte Prof. Dr. Bernd Camphausen mit 45 Punkten an, Rolf Lenz war mit 42 Zählern Zweiter, und Jonas Byok setzte sich im Stechen gegen seinen Bruder Justus mit 41 Punkten durch. Den Rabbitcup gewann Paula Wilke mit 40 Punkten vor ihrer Mutter Sabine Giesbert-Wilke (39); Niklas Göbl holte sich die Jugendwertung mit 38 Punkten vor Lara Bernsmeister mit 37 Zählern.

Spielführerin Uschi Beer dankte dem Veranstalter Manfred Furtner und machte mit der Verlosung von drei Hotelgutscheinen im Hotel Wiesenhof in Pertisau am Achen-see den Golftag perfekt.



Spielführerin Uschi Beer dankt dem Sponsor Manfred Furtner für die Austragung des „Hotel Wiesenhof“-Turniers



Strahlende Gesichter bei den Preisträgern des Turniers „Hotel Wiesenhof“; ganz links Spielführerin Uschi Beer, in den „Krachledernen“ Turnier-Sponsor Manfred Furtner

GC Hösel

## Guter Start in die Ligasaison



Platz 1 zum Auftakt, Platz 3 am 2. Spieltag und Zweiter in der Gesamtwertung

Nach der gleichermaßen erfreulichen wie überraschenden Tabellenführung zum Auftakt der deutschen Golf Liga auf heimischen Grüns trat die Herrenmannschaft des GC Hösel am zweiten Spieltag im Düsseldorfer Golfclub an. Diesmal musste sich das Team von Captain Markus Eirund und Trainer Christian Niesing in der Tageswertung hinter dem Marienburger GC und dem GC Bergisch Land mit Platz 3 in der Tageswertung bescheiden. Dabei spielte Max Götz mit einer „68“ – drei unter Par –

die beste Runde des Tages und reiht sich nun in den Kreis der Plus-Handicapper ein. Mit insgesamt 8 Punkten sicherte sich das Höseler Team Platz 2 in der Gesamtwertung vor dem Marienburger GC (9 Punkte).

Stark startete auch die Höseler Damenmannschaft in die neue Ligasaison. Nach der Tabellenführung und 30 Schlägen Vorsprung konnte die von Melanie Niesing betreute Mannschaft beim Heimspieltag in der Oberliga West das Heimspielrecht

nutzen, kassierte den Tagessieg und baute die Führung auf komfortable 54 Schläge vor dem Golfclub Meerbusch aus. Mit 88 Schlägen über CR sowie 4 Eagles und 18 Birdies führt die Mannschaft von Trainerin Melanie Niesing ebenfalls die Mannschaftsstatistik aller teilnehmenden Mannschaften in der Oberliga West an. Nach dem ersten Spieltag im Dortmunder Golfclub führt die Jungsenioren-Mannschaft um Captain Dirk Behrendt die Tabelle mit 12 Schlägen Vorsprung an. Beim Heimspieltag gilt es nun, das Heimrecht zu nutzen und den Abstand zu den Verfolgern auszubauen.

### Nachwuchs punktet

Ebenfalls erfolgreich positionieren sich die Jugendmannschaften in den verschiedenen Ligen. Am 3. Spieltag konnte die 1. Jugendmannschaft im Dortmunder GC den dritten Tagessieg in der Regionalliga verbuchen. Mit 26 Schlägen Vorsprung erspielte sich das Team von Trainer Christian Niesing den Tagessieg vor dem GC Hubbelrath und baute damit die Tabellenführung vor dem GC Bergisch Land aus. In erstklassiger Form präsentierten sich Christian Feldhaus (3 unter Par), Marcus Toennessen (1 unter), Julian Hausweiler (1 über), Tristan Breyer (3 über) und Dominik Hüsken (6 über) auf den Dortmunder Grüns und schafften somit die Grundlage für den weiteren Ausbau der Tabellenführung.

### Aufstieg knapp verpasst

Trotz Verletzungspech und kurzfristiger Änderung der Mannschaftsaufstellung lag das junge Höseler Team in der 2. Liga des Willy-Schniewind Mannschaftspreises nach den Einzeln am Vormittag auf Platz 1 mit knappem Vorsprung vor Gastgeber Schmitzhof. Somit traten die beiden führenden Mannschaften im Lochwettspiel am Nachmittag aufeinander. Das Team des G & LC Schmitzhof, das im letzten Jahr aus dem Oberhaus abgestiegen war, konnte mit vier gewonnen Partien den Heimvorteil nutzen und teet im nächsten Jahr wieder in der 1. Liga des Willy-Schniewind-Mannschaftspreises auf.



Souveräne Tabellenführung nach 2 Spieltagen in der Oberliga West



Spiele eine erstklassige „69“ im Düsseldorfer GC und führt nun ein Handicap im Plus-Bereich: Max Götz



## Rekordzahlen – auch bei Herbstwetter im Mai!



Das Jahr ist fast schon wieder halb rum, der Winter ging, statt des Frühlings kam ein neuer Herbst, und alle Hoffnungen liegen auf einem richtigen Sommer. Golf spielen muss man trotzdem, und auch im GC Hünxerwald haben alle Turnierserien und die Mannschaftsspiele begonnen. Das Wetter dämpft aber merklich den Elan der Golfer. Auch hart gesottene Gesellen wollen sich Ende Mai nicht mehr nass regnen lassen.

Völlig unbeeindruckt vom schlechten Wetter ist nur der Golfplatz, der trotz der Regengüsse in allerbestem Zustand ist. Besonders die Grüns präsentieren sich exzellent.

Der Servico Cup begann mit Rekordzahlen. Über 50 Golfer haben bei den ersten Turnieren teilgenommen, selbst bei Regen waren immerhin noch über 30 Herren am Start. Bruttosieger waren bislang Holger Kramer (30 Punkte) und dreimal Dirk Gehling (28+30+26). Auch bei den anderen Turnieren, wie der Hugo-Trophy und den Monatspreisen, waren die Meldelisten sehr schnell voll, und es wurden Wartelisten von mehr als 15 Spielern geführt.

Besonders gespannt waren die Verantwortlichen, wie die Mitglieder die erste

Neun-Loch-Serie annehmen würden. Absolut positiv! Die Meldelisten des ersten „Assum After Work“-Turniers waren schon lange vor dem Termin randvoll. Im Brutto siegte Andreas Cofalik mit 12 Punkten vor Ralf König (11) und Achim Grykowski (9). Bei Cocktails und Grillspezialitäten läuteten die Hünxer nach dem Turnier das Wochenende ein.

Eine ganz besonderer Renner war der Spargel- und Erdbeer-Vierer am Pfingstmontag, an dem 48 Teams teilnahmen. Schon am Halfway-Haus verwöhnte Horst Vierhaus die 96 Golfer mit Spargel-Burgern, eingebackenem Spargel und mit Schokolade überzogenen Erdbeeren. Nach dem Turnier wurde weiter gespeist. Nach dem Glas Erdbeerbowle verputzten die Hünxer 60 Kilo Spargel mit Kartoffeln und Schinken. Drei Kartoffeln waren der Anstandsrest, der noch übrig blieb.

Geehrt wurde in zwei Nettoklassen, in denen sich in der Klasse A Erika Pelzer-Walther und Eckhardt Walther mit 41 Punkten deutlich durchsetzen konnten und vor Anja Lora/Udo Belczykowski (37) und Marie-Theres und Karl-Hermann Krull (36) gewannen. In der Netto-Klasse B waren es Juri Lobell und Harald Uphaus mit sogar

49 Punkten und mit einem ebenfalls deutlichen Vorsprung auf Ulrike und Klaus Rappers (38) bzw. Kornelia und Lothar Sagert (37). Bruttosieger wurden - sie bilden einfach ein unschlagbares Vierer-Team - Dorothee Gärtner und Oliver Volaj mit insgesamt 26 Bruttopunkten. Platz 2 ging an Anja Lora/Udo Belczykowski (20).

Schon am Pfingstsamstag war beim BMW-Pokal mächtig was los im Hünxerwald. Dieses Turnier ist fester Bestandteil des Kalenders, und die Meldelisten sind immer randvoll. Die Bruttowertung wurde im Stechen gewonnen – Louis Tyralla setzte sich mit 26 Zählern durch vor Konstantin Krull, Oliver Volaj wurde Dritter mit 25 Punkten. In der Netto-Klasse A siegte Sven Timm mit 40 Punkten vor Louis Tyralla (36) und Konstantin Krull (35), in der Klasse B setzte sich Jörg Hofmann durch mit stolzen 44 Punkten vor Ulrich Klapheck (40) und Norbert Strüver (37), während Achim Vinken (GC Schwarze Heide Bottrop-Kirchhellen) die Klasse C gewann mit 37 Punkten vor Juri Lobell (35) und Birgit Hufert (33).

Nicht ganz so rund lief es bei den Damen und Herren in der Deutschen Golf Liga. Die Damen erwischten in der Oberliga ausgerechnet im Heimspiel einen rabenschwarzen Tag. Mit deutlichem Rückstand belegte die Mannschaft nur den vierten und letzten Platz. Die Landesliga-Herren traten auf der Schwarzen Heide in Bottrop-Kirchhellen an. Es reichte nur zum vierten Platz unter fünf Mannschaften. Aber es war ja zum Glück nur der erste Spieltag, es folgen ja noch weitere...

Einen kleinen inoffiziellen Mannschaftserfolg gab es aber doch. So gewannen die Hünxer das Freundschaftsspiel gegen den GC Schwarze Heide Bottrop-Kirchhellen. Dieses Freundschaftsspiel gibt es seit 1990. Es war der zwölfte Hünxer Sieg bei neun Niederlagen und einem Remis.

GC Am Katzberg

Dr. Vijay Kothari

## BMW in der Pole-Position



Brutto- und Netto-Siegerin Karin Klück-Neukirch mit den Sponsoren Ralf Brandenburg (l.) und Michael Niebel (r.)

Als erster Sponsor des Jahres im GC Am Katzberg trat BMW Brandenburg auf und besetzte damit bei seinem nun schon siebten Auftritt in Folge die Pole-Position. Und wie in der Vergangenheit dockte BMW mit ihrer Flotte von Mini bis (fast) Maxi am Katzberg an. Etwas für jeden.

Bei der Siegerehrung am Abend zeigte die Familie Brandenburg sich bestens gelaunt,

nicht nur, weil drei Familienmitglieder ihre Handicaps erfolgreich verteidigten oder gar verbesserten, sondern weil es ihnen offensichtlich Spaß gemacht hat, dieses Turnier zu veranstalten und daran teilzunehmen. Den anderen Teilnehmern war nicht anzumerken, dass die Meisten mit einem verschlechterten Handicap nach Hause gingen!

Sie waren froh, dabei gewesen und nicht in der Warteliste hängengeblieben zu sein.



Bruttosieger bei den Herren: Jan Felipe Diederichs

Die drei Besten in den drei Auswertungsklassen (CBA -1) konnten ihre Handicaps verbessern. Star des Turniers war Karin Klück-Neukirch! Sie konnte mit ihrem glänzenden Spiel sowohl den Netto- als auch den Bruttosieg (40 Netto-, 22 Brutto-Punkte) einfahren. In der Klasse A führte sie vor Harald Gebhardt (39) und Jan Felipe Diederichs (36), der seinen dritten Platz an Stefan Adernacker abgab, weil er mit 28 Punkten Bruttosieger der Herren wurde. Karin Klück-Neukirch behielt ihren Netto-sieg und ließ Selene Hof (19 Punkte) als Bruttosiegerin der Damen aufrücken.

Das Aufrücken ging weiter in der Klasse C, in der Jenny Weißenfels (42 Punkte), Dr. Jörg Seidl und Peter Geldien (beide 36) die drei Preise zugesprochen bekamen. Manuela Brandenburg (39 Punkte) aus der Sponsorenfamilie verzichtete auf ihren zweiten Platz! In der Klasse B gab es keine Stühle zu rücken: Uwe Glaß gewann mit 39 Punkten vor Florian von Waldthausen und Astrid Geldien (beide 37).



Einen Betrag von 4 062 Euro erbrachte das im GC Am Katzberg ausgetragene Charity-Turnier zugunsten des Langenfelder ZNS (Zentralen Nerven Systems) -Förderkreises, an dem insgesamt 71 Spielerinnen und Spieler bei besten äußeren Bedingungen teilnahmen. Bruttosieger wurden Myong-Sook Schrotten (20 Punkte) und Leon Glaß (hervorragende 33). Gastspieler Till Maßmann (Oldenburgischer GC/38 Punkte) siegte in der Netto-Klasse A, Florian von Waldthausen (40) setzte sich in der Klasse B durch, und Sven Wegner (GC Salzgitter) wurde mit 54 Punkten (!) Nettosieger der Klasse C.



Bei dem von „Blumen Hieke“ gesponserten Damengolfturnier im GC Am Katzberg waren logischerweise „Blumen Trumpf“ bei den Siegerinnen und Platzierten. Den wohl größten und schönsten „Topf“ sicherte sich Bruttosiegerin Dorit Honert, die vor Myong-Sook Schrotten und Karin Klück-Neukirch gewann. Die Nettowertung der Klasse A (bis Handicap 22,4) sicherte sich Dr. Birgit Wannhoff mit das Handicap verbessernden 37 Punkten, auch Inge Rabe (Nettoklasse B/22,5 bis 27,4) konnte als Siegerin mit 39 Punkten ihr Handicap positiv verändern ebenso wie Petra Straub in der Klasse C (ab 27,5), die als Beste 37 Punkte erspielte.



## Golfers-Help-Cup wieder ein voller Erfolg



4.500 Euro Spende für die Jugendfeuerwehr des Kreises Heinsberg

Das Golfjahr hat zwar gerade erst begonnen, aber schon wurde im Golfclub Residenz Rothenbach eine erste Turnierserie mit Erfolg zum Abschluss gebracht. Am 11. Mai 2013 begrüßte Willi Stinges, Hauptsponsor der Turnierserie „Golfers-Help-Cup“, viele Gäste und Spieler im Clubhaus des Golfclubs zur Siegerehrung. Zum sechsten Mal wurde zwischen November 2012 und Mai 2013 der „Golfers Help-Cup“ ausgetragen. 75 Golfer schwangen bei 21 Turnieren trotz teilweise heftigstem Winterwetter und Eistemperaturen den Schläger für den guten Zweck.

Weil wegen des anhaltenden Winterwetters viele Spieltermine ausfielen, wurde die Spendensumme aus der Herrenkasse zusätzlich aufgestockt. Die so erspielte Summe wurde nach dem Abschlussturnier von der Firma Stinges verdoppelt. Freuen darüber konnte sich in diesem Jahr die Jugendfeuerwehr des Kreises Heinsberg, die letztlich einen Spendenscheck über 4500 Euro in Empfang nehmen konnte. Nicht zu vergessen sind die Turniersieger, die ebenfalls geehrt wurden. In der Bruttowertung gewann Dieter Geiser mit 98 Punkten, Zweiter wurde Willi Stinges

mit 84, Dritter Charles Berkenfeld mit 82 Punkten. In der Nettowertung errang Harry Teeuwen mit 94 Punkten den ersten Platz, Helmut Laprell wurde mit 83 Punkten Zweiter, und Heinz Winter belegte mit 76 Zählern den dritten Platz.

Ein voller Erfolg war auch der Golferlebnistag. Im Golfclub Residenz Rothenbach konnten viele Golfinteressierte bei strahlendem Sonnenschein begrüßt werden. Einige wollten nur zuschauen, die meisten aber wollten selbst aktiv sein und den Schläger schwingen. Für jeden war etwas dabei. Auf der Driving Range, dem Chipping- und dem Putting-Green und auf einer kurzen Platzrunde konnte der „große Sport mit dem kleinen Ball“ ausprobiert werden. In einem kleinen Turnier wurde mit viel Einsatz um jeden Punkt gekämpft. Am Ende musste sogar der dritte Platz in einem dramatischen Stechen zwischen drei Punktgleichen ausgespielt werden. Gutscheine für Schnupperkurse bei Golflehrer Florus Josten waren jedoch ein lohnendes Ziel.

Wer nur die Anlage besichtigen wollte, konnte das ausgiebig tun. Diejenigen, die

nicht so gut zu Fuß waren, wurden mit einem E-Cart gefahren. Der unerwartet große Ansturm konnte durch viele engagierte Clubmitglieder bewältigt werden. Schon nach kurzer Zeit war ein erster Schnupperkurs mit acht Teilnehmern ausgebucht.

Im Juni und Juli stehen weitere Saison-Highlights auf dem Programmkalender. Am 16. Juni startete zum ersten Mal ein Ehepaarturnier. Das Midsummer-night-Turnier am 21. und der Golfmarathon am 22. Juni werden wie auch in den Vorjahren gespielt und sind mittlerweile fester Bestandteil des Turnierkalenders in Rothenbach. Für den „President's-Cup“ am 12. und 13. Juli wurde besonders gutes Wetter bestellt. Dieses Turnier ist, wie der „Golfers-Help-Cup“, ein Wohltätigkeitsturnier, und deshalb hofft der Golfclub auf viele Teilnehmer, damit wieder eine ansehnliche Summe zusammenkommt.

Die John O'Kell Trophy wird am 20. Juli ausgespielt. Dieses Traditionsturnier erinnert an ein Gründungsmitglied des Clubs, als das Gelände noch zur Mercury Kaserne gehörte.



Viel Andrang auf dem Puttinggreen beim Golferlebnistag im GC Residenz Rothenbach

## Der Ball fliegt wieder und die Golfer schwingen



Hochbetrieb auf der Terrasse im GC Mülheim-Raffelberg



Das Wetter spielte fast richtig gut mit. Allerdings sorgten die eisige Nacht und die feine Eishaut auf dem Rasen dann doch für eine Verzögerung von einer guten halben Stunde bis zum ersten Abschlag der Turniersaison 2013 des Golfclubs Mülheim-Raffelberg. Mit 52 Golferinnen und Golfern war das Auftaktturnier sehr gut besucht, gespielt wurden 18 Löcher als internes Wettspiel nach Scramble-Stableford.

Und nach den mit viel Spaß, Humor, aber auch dem so wichtigen Erfahrungsaustausch des Tiger & Rabbit-Turniers gespielten Runden gab es am Ende eigentlich nur Gewinner. In der Netto-Wertung platzierten sich Ute Stein, Hans-Günther Schott und Rüdiger Wolf mit den 47 Punkten an erster Stelle. Zweite wurden Dr. Christa Habig, Jürgen Merkert und Sven Sonnenschein (45). Den dritten Platz erspielten sich bei

gleicher Punktzahl Petra Reike, Toni Schaal und Wolfgang Stein.

Die Brutto-Wertung entschied der Flight mit Susanne Heinz-Harmann, Christian Rulf, Oliver Maurer und Klaus Hülsewisch mit 37 Punkten für sich. Das Quartett mit Ina Jeschke, Silke Krebber, Falko Riesner und Sven Bischof folgte mit 36 Zählern dicht dahinter.

### Golf und Currywurst

Das Turnier des Golf- und Country Clubs Mülheim-Raffelberg stand am 1. Mai 2013 unter einem besonderen Motto: Erst Golf spielen, dann die vielleicht beste Currywurst Mülheims genießen. Die Streitfrage, wer die Currywurst denn nun erfunden hat, wird vermutlich niemals geklärt werden. Allerdings hat die vermeintliche Erfinderin Herta Heuwer, so berichtet der Bundesverband der deutschen Fleischwarenindustrie, „ihre“ Currywurst 1959 als Patent in Berlin schützen lassen. Seitdem hat die leckere Wurst Kultstatus.

Wer auch immer sie erfunden hat - sie ist ein Genuss. Und das ganz besonders, wenn sie der Küchenchef des Clubhaus-Restaurants, Hans-Gerd Maes, vorbereitet hat. Knackig im Biss, lecker gewürzt und klasse serviert.



Und so freute sich Hermann Salzwedel als Brutobester mit 25 Punkten über seinen ersten Turniersieg in diesem Jahr. Und natürlich über Currywurst und ein frisch Gezapftes. Dahinter folgten mit je 24 Zählern Jürgen Merkert und Klaus Hülsewiesche. Im Nettobereich setzte sich Wolfgang Stein mit satten 44 Punkten durch, der zweite Platz ging an Birgit Höser (38).

Zu Ende ging der Golf-Mai mit dem „Villa am Ruhrfer Golf & Spa Cup“. In der Netto-Wertung spielte sich Dr. Jochen Kraft mit 46 Punkten auf Platz 1; er verwies Lutz Geisen (45) und Peter Beitz (38) auf die Plätze 2 und 3. Die Brutto-Wertung entschied Christian Rulf mit starken 32 Punkten für sich. Sven Bischof folgte als Zweiter mit 26 Zählern.



## Generationenpokal an Marlon und Klaus Werry



*Strahlende Gesichter bei jung und alt – den Siegern und Platzierten des Generationenpokal-Turniers*

Irgendwann in den 70-er, 80-er Jahren hatte die Familie Torkuhl, lange Jahre Mitglied im GC Schloss Myllendonk, die Idee zu einem Generationen übergreifenden Wettspiel. Vater und Tochter, Großmutter und Enkelsohn sollten gemeinsam im Team einen Chapman-Vierer spielen und sich nach dem Wettspiel zu Kaffee und Kuchen auf der Clubterrasse treffen. Die Torkuhls betreuten das Wettspiel viele Jahre und sponserten die Preise. Nach ihrem Umzug in die Schweiz übernahm der Club das Turnier.

Der Teilnehmerkreis für dieses Wettspiel geht über die allgemein besonders aktiven Familien im Club hinaus: es finden sich immer wieder auch Teilnehmer ein, die seltener Golf spielen oder vorübergehend mal weniger aktiv am Clubleben teilnehmen. So ist es ein spannendes Thema, die nach und nach auf der Clubterrasse eintreffenden Teilnehmer zu beobachten und dabei das Heranwachsen und die Weiterentwicklung der Kinder und Jugendlichen zu betrachten, die man seltener in Myllendonk sieht.

Der Generationenpokal ist ein Netto-Turnier, Sieger wird also das Team mit dem höchsten Nettoergebnis. Gewinner 2013 wurden Marlon und Klaus Werry mit 47 Punkten. Zweite wurden Philipp und Iris Löhmer mit 45, Dritte Philipp und Thomas Cramer mit 40 Punkten. Den gleichzeitig

ausgeschriebenen Bruttopreis holten sich Sohn Arndt und Vater Manfred Magnus mit 28 Punkten.

In den letzten Jahren hat sich der monatliche Ableger des einmal im Jahr stattfindenden Generationenpokals, das Familienlianturnier, als beliebte Veranstaltung für unsere Jüngsten mit ihren Eltern etabliert. Gespielt wird sie meist in zwei Varianten: einmal über die regulären kürzeren orangen und blauen Abschlätze und einmal über verkürzte Abschlätze mit etwa 150 m Entfernung zum Grün.

Über die regulären orangen/blauen Abschlätze siegten Jannis und Uwe Frye (14 Nettopunkte) vor Carlotta und Dirk Meisel (12). Über die verkürzten

Abschlätze gewannen Luisa und Dr. Oliver Hölckermann mit 34 Punkten vor Constantin und Gerhard Horn (32).

Vorstandsmitglied Dr. Günter Pferdmenes, der selbst mit Tochter Nicola mitspielte, ehrte die Sieger aller drei Konkurrenzen.



In Gedenken an den ersten Club-Präsidenten (1965 bis 1979) im GC Schloss Myllendonk, Alfred Otten, wird alljährlich der Otten-Pokal ausgespielt, zum einen für die Besten als Zählspiel-Turnier über 36 Löcher, zum anderen als normales Stableford-Turnier über nur 18 Löcher. Den wertigen Wanderpreis für das beste Brutto-Ergebnis holte sich Hendrik Hübner mit insgesamt 166 (86+80) Schlägen, Platz zwei ging an Lukas Löhmer (167/83+84). Den Netto-Preis gewann Christoph Reiners mit 141 (67+74) Netto-Schlägen. In der Konkurrenz über 18 Löcher siegte in der Klasse A (bis Handicap 15,6) Silvio Perlbach nach Stechen, Christoph Brandts wurde mit gleichfalls 36 Punkten Zweiter. In Klasse B (ab 15,7) siegte Dr. Christoph Walter mit 49 Punkten vor Christoph Kreuzer (46). Klaus Klüttermann, einer der besten Spieler unseres Clubs mit großen Verdiensten in der Clubmannschaft der 90-er Jahre und Enkel von Alfred Otten, übernahm die Ehrung der Sieger. (PG)



*Sitzend und stehend – die Sieger beim traditionellen Angolfen-Turnier im GC Schloss Myllendonk, das mit Freunden als Auswahldrive nach Stableford gespielt wird und deren Sieger von Vorstandsmitglied Cordula Steinemann geehrt wurden. Brutto: 1. Markus Reufsteck (GC Erftaue) und Arndt Magnus, 2. nach Stechen Stefan Blank (GOFUS) und Lars Jansen, beide 31 Punkte; Netto: 1. Hans-Jürgen Milich (GC Rittergut Birkhof) und Klaus Dicke 41 Punkte, 2. Lars Hansen (GC Haus Bey) und Beate Freund, 3. nach Stechen Peter Wynhoff (GC Mönchengladbach Wanlo) und Silvio Perlbach, 4. nach Stechen Frank Püschel (G&LC Schmitzhof) und Bernd Schmitz, alle 36 Punkte.*

GC Erftaue

## Wechsel im Vorstand: Hermann-Josef Krahwinkel neuer Präsident



Nach zehnjähriger engagierter Präsidentschaft „in Abstimmung mit meiner Familie und in Anbetracht meines Alters“ legte Günter Kill auf der diesjährigen Jahreshauptversammlung des GC Erftaue sein Amt nieder. Er hinterlässt einen wirtschaftlich gesunden und sportlich erfolgreichen gemeinnützigen Verein mit Potential für die Zukunft.

Zu seinem Nachfolger als drittem Präsidenten in 22 Jahren seit Gründung des Clubs wählten die anwesenden Mitglieder mit überwältigender Mehrheit Her-

mann-Josef Krahwinkel. Der schlug als erste Amtshandlung Lambert Brosch für die vakante Position des Spielführers vor, der dann auch ohne Gegenkandidaten von den Mitgliedern bestätigt wurde. Weiterhin wurden Otmar Schürg als Schriftführer und Ludwig Bongartz zum neuen Jugendwart gewählt.

Vizepräsident und der für den Platz zuständige Manfred Greifenberger sowie der Schatzmeister Jürgen Ulrich blieben in ihren Ämtern. (HW)



Gabi Dietrich träumt an der Seite von Kurt Koziol noch von Birdies

### Beim Proshop-Turnier war Farbe gefragt

Die Cracks hatten den Winter über systematisch trainiert, im Proshop wurde die Hardware aufgerüstet, und das Rough in der Erftaue war aufgrund des Vegetationsrückstandes erfreulicherweise noch sehr überschaubar. Aber es wurde Zeit, endlich für das erste Sponsorenturnier der Saison 2013 aufzuteeren. Stephen Haines, seit Sommer letzten Jahres Proshop-Betreiber im Golfclub Erftaue, lud zusammen mit seinem Partner Dietmar Olbert von GOLF USA zum Einzel Stableford-Turnier. 14 wind- und wetterfeste Damen sowie 44 Herren, allesamt ausgestattet mit einem Beutelchen Rundenverpflegung, waren am Start beim

Wettkampf um Brutto- und Nettopunkte sowie die hochwertigen Sachpreise des Proshops. Das anschließende kalt/warme Buffet war für die neue Gastronomie der Familie Novakowski endlich Gelegenheit, im großen Kreis ihr umfangreiches kulinarisches Angebot zu präsentieren, dieses Mal rustikal passend zum „Sauerkraut-Wetter“.

Für den Bruttosieg mussten es schon bei Damen und Herren 34 Punkte sein. Gabi Dietrich verbesserte ihr Handicap mit einer 74-er Runde von -4,1 auf -3,7. Kurt Koziol wollte da natürlich nicht nachstehen und teet ab sofort wieder mit -5,2 auf.



Die Sponsoren hatten natürlich auch Sonderpreise ausgesetzt. Die altbekannten „Longest Drives“ gingen an Gabi Dietrich und Marcel Glatter, die „Nearest“ an Bettina Dumke und Ulf Baumgärtner.

GOLF USA, als einziger nicht-Online-Händler Deutschlands und weit bekannt für die schrill-bunten Hosen der Marke Loudmouth (Markenbotschafter ist John Daly), hatte eine Netto-Sonderwertung für die Turnierteilnehmer in den fröhlich bunten Beinleidern, die es übrigens auch für Damen gibt, ausgelobt: Es gewann Carlo Nethen (Willich Golfsport). Bei so viel Modemut reichten 30 Punkte. Traditionell wurde nach der Siegerehrung mit hochwertigen Sachpreisen der Ausrichter eine Verlosung von vielfältigen Golfaccessoires aus den nicht in die Preise gekommenen Scorekarten vorgenommen. So gab es dann noch weitere strahlende Gesichter, auch wenn das gespielte Ergebnis dazu keinen Anlass gab.

### In den drei Netto-Klassen gab es diese Sieger bzw. Platzierten:

- Klasse A (bis Handicap 13,5):
  1. Rudolf Wagner 36 Punkte
  2. Ralf Wosik 35
  3. Arndt Magnus 35
- Klasse B (13,6 bis 19,8):
  1. Manfred Schmitz 36 Punkte
  2. Bettina Dumke 35
  3. Dr. Assad Yavari 34
- Klasse C (ab Handicap 19,9):
  1. Jutta Janke 37 Punkte
  2. Dr. Ulrich Rossek 34
  3. Holger Staupe (GC Am Römerweg) 34



Es waren schon einige Turnierteilnehmer auf dem Heimweg, als das Foto der Netto-Sieger und Platzierten „geschossen“ wurde. (v.l.): Jutta Janke, Manfred Schmitz, Gabi Dietrich, Rudolf Wagner, Kurt Koziol und Arndt Magnus



## Großer Andrang beim Aldiana Beginner Cup & Monatspreis



*Großer Andrang beim Aldiana Beginner Cup – auch bei der Ehrung der Sieger und Besiegten*

Während der Saison werden in Golf West zahlreiche Turniere angeboten, doch schon ganz schnell stellte sich heraus, dass der „Aldiana Beginner Cup & Aldiana Monatspreis“ das derzeit beliebteste Turnier ist – denn zur zweiten Veranstaltung in den ersten Mai-Tagen gingen insgesamt 108 Teilnehmer an die Abschlüsse. Schon zum Auftakt Ende April waren 103 Teilnehmer am Start.

Der „Aldiana Monatspreis“ ist ausgeschrieben für Spielerinnen und Spieler bis Handicap 36, der „Beginner Cup“ ab Handicap 37. Gespielt wurden in beiden Kategorien 9 Löcher. In der Bruttowertung des Monatspreises setzte sich Frank Eilers vom ausrichtenden Club mit hervorragenden 17 Punkten durch, er verwies Eva Onderka (GC Clostermannshof) und Oliver Leffin (West Golf), die jeweils 15 Punkte erspielten, auf den gemeinsamen zweiten Platz.

In der Nettoklasse A (bis Handicap 25,4) siegte Sonja Scholz (West Golf) nach Computerstechen mit 21 Punkten, mit denen sie ihr Handicap von 25,0 auf 23,8 verbesserte. Ihr Clubkamerad Merco Thele, der den undankbaren zweiten Platz belegte, teet ab sofort mit dem neuen Handicap vom 16,9 auf. Die Nettoklasse B (25,5 bis 36,0) wurde gleichfalls erst im Stechen

entschieden: Susanne Claßen (Kölner GC) siegte letztlich mit 24 Punkten vor Ursula Braschos (West Golf). Beide Spielerinnen verbesserten sich im Handicap wesentlich: Susanne Claßen von 33,7 auf 30,7, Ursula Braschos von 30,0 auf 27,0!

Nach dem überaus erfreulichen Start dieser Turnierserie fragt man sich jetzt in West Golf: „In diesem Jahr finden noch vier Beginner- und Monatspreis-Turniere“ des Sponsors statt, kann die Zahl von 108 Teilnehmern tatsächlich noch übertroffen werden?



*Das ist der Traum eines jeden Golfspielers – ein Ass zu schlagen. Und dieses Kunststück gelang Thomas Kotz beim „Players Championship Tigerline Players Saisonbeginn“ auf dem „berühmten“ Loch 9 im West Golf. 125 m – Eisen 7 – und schon verschwand der Ball nach ruhigem Flug über's Wasser im Loch. Aber das war nicht das einzige Erfolgserlebnis von Thomas Kotz – er erspielte sich auch noch insgesamt 49 Nettopunkte und belegte damit in seiner Handicap-Klasse C (31,5 bis 54) hinter Patrick Wüst (59 Punkte) den zweiten Platz. Also doppelter Glückwunsch an Thomas Kotz, und, wie es sich geziemte, gab es bei der Siegerehrung ein köstliches Fass Kölsch.*



*Große Freude bei den Gewinnern des Aldiana Monatspreises*



Europäischer GC Elmpter Wald

Text: Robert Bachmann

Fotos: Julius Küster

## Erfolgreicher Auftakt der Jungsenioren!



Erfolgreicher Start der Jungsenioren in die Liga-Saison 2013 mit (v.l.): Sportwart Robert Bachmann, Brian Cazaly, Tony Wright, Herren-captain Hans Tillmanns und Mark Timbrell



Jungsenioren-Captain Hans Tillmanns verkündet auf der Terrasse gemeinsam mit Geschäftsführer Dr. H. Albert Kirchhofer die mit Spannung erwarteten Ergebnisse des ersten Spieltages

Die neu gegründete Jungseniorenmannschaft um ihren Captain Hans Tillmanns hat die Feuertaupe auf heimischem Platz beim ersten Verbandswettspiel (Liga 6/ Gruppe F) mit Bravour als Sieger bestanden. Bei fabelhaften Wetterbedingungen und für den langen harten Winter sehr guten Platzverhältnissen wurden durch die Bank zwar eher durchschnittliche Ergebnisse gespielt, das Gastgeber-Team des

Europäischen GC Elmpter Wald konnte dennoch den ersten Platz mit 86,0 Schlägen über CR für sich behaupten. Die beste Runde des Tages spielte Tony Wright, der 82 Schläge benötigte und damit fünf Schläge besser war als die beiden Zweitplatzierten Achim Kiesel vom GC Bonn-Godesberg und Hans Tillmanns vom EGCEW.

Tages-Zweiter wurde mit 113,0 und somit 27 Schlägen Rückstand der Golfclub Bonn-Godesberg II, Platz 3 ging mit 116,0 Schlägen über CR und somit 30 Schlägen Rückstand an die 1. Mannschaft des GC Henri-Chapelle.

Trotz der für die meisten Spieler unbefriedigenden Ergebnisse freute sich die Mannschaft über den Vorsprung, den es nun gilt, auf fremden Plätzen im Verlauf der Saison so gut als eben möglich zu verteidigen. Die zweite Begegnung wurde beim GC Bonn-Godesberg ausgetragen.

Nach „getaner“ Arbeit genoss man die endlich angekommenen und lange ersehnten Sonnenstrahlen auf der Clubterrasse und diskutierte bei gemütlichem Beisammensein und einem Imbiss, an welcher Spielbahn man welche Schläge „liegen gelassen“ hatte.



Bekanntlich ist das Loch auch auf Wintergrüns genau so klein und zuweilen zugenagelt wie auf Sommergrüns. Die Freude und die Anerkennung, hier ein Hole-in-one zu erzielen, ist dementsprechend auch genau so hoch, als ob man es auf Sommergrüns gespielt hätte. Dieses Ass gelang Sieglinde Schmitz im Rahmen eines Winterturniers auf Bahn 6. Sie erfüllte sich hier den Traum jeder Golferin und jedes Golfers. Nach dem Glücksschuss gratulierten u.a. auch EGCEW-Präsident Dr. Helmut Küster und natürlich auch Ehemann Jürgen.

## Kettensägen-Meister im Elmpter Wald

Der Kreativität, die Nummern der Spielbahnen auf Golfplätzen durch eigene Kreationen zu versehen bzw. zu verschönern, sind keine Grenzen gesetzt. Im Europäischen GC Elmpter Wald ist ein „Kettensägenschnitzer“ namens „Gary“ am Werk, der sich neben seinen normalen Platzpflegearbeiten noch die Zeit nimmt, aus alten Holzstämmen sehenswerte Objekte zu modellieren, wie hier an Bahn 4 und Bahn 17 zu sehen ist. An den restlichen „Legenden“ wird gerade fleißig gearbeitet.





## Proshop-Turnier – Rekord an einem Traumtag im Mai



„Sei schlau und hör' auf Deine Frau“. Diese Lebensweisheit hat John Emery angewendet und sein Proshop-Turnier auf Anraten von Gattin Angela vom April in den Mai verlegt. Eine richtige Entscheidung, denn Angela und John Emery hatten einen Traumtag erwischt, den bislang besten Tag im Monat Mai! Die ersten Flights starteten um 8 Uhr, die letzten gingen gegen 15:00 Uhr auf die Reise – spätestens um 19 Uhr waren alle wieder im Clubhaus. 154 Turnierteilnehmer, ein neuer Rekord für das Proshop-Turnier. Nur das Telba-Turnier hatte in den vergangenen 25 Jahren mehr Teilnehmer am Start.

Präsidentin Ulla Paul dankte Angela und John Emery für das perfekt organisierte und vorbildlich durchgeführte Turnier. „Professionell nennt man so etwas“, so ihre Worte, und sie vergaß nicht zu erwähnen, dass man sich einen Golfclub Weselerwald ohne Angela und John gar nicht vorstellen

kann. Ein Proshop, dessen Angebote immer im Trend liegen und auch dann zum Kauf reizen, wenn man eigentlich nichts Neues braucht, Schlägersätze, die noch Fehler verzeihender sind und perfekt gefittet werden, Tipps und Hilfestellung auf der Driving Range, wenn beim Schwung gar nichts mehr geht, super Ideen und sein profundes Fachwissen, wenn der Vorstand auf der Suche nach dem richtigen „Weg“ ist, dies alles und noch viel mehr machen Angela und John Emery aus. Die hohe Beteiligung am Turnier und der herzliche Applaus bewiesen, dass dies von allen Mitgliedern so gesehen und gefühlt wird. Angela und John Emery führten dann gemeinsam die Siegerehrung durch.

In der Klasse D siegte Kai Telinde mit 41 Nettopunkten vor Joachim Heßling (38) und Antje Imach (36), die Klasse C gewann Clara Isabel Unkrig mit 40 Punkten, Platz 2 ging an Reinhard Kobus (36), Dritte wurde Anneliese Simon (35). Christa Reimann setzte sich in der Klasse B mit 37 Punkten durch und verwies Bernd Marin Koch (35) und Ferdinand Schmitz (33) auf die Plätze 2 und 3. In der Klasse A war Steffen Zeh im Zählspiel mit 72 Nettoschlägen erfolgreich vor Heiko Juckel (73) und Jutta Kleinfeld (74). Das beste Golf des Tages spielte wieder einmal Reinhard Hürdler als Sieger der

Bruttowertung mit 82 Schlägen. Umgerechnet in Stableford bedeuteten das 34 Nettopunkte plus einem CBA-Wert von -3 und die damit verbundene Handicap-Verbesserung von 7,2 auf jetzt 7,0. Jürgen Taciak belegte mit 83 Schlägen den zweiten Platz.

Ein tolles Turnier, ein toller Tag, und alle Mitglieder im Weselerwald freuen sich jetzt schon auf das Proshop-Turnier 2014 und dies sicherlich auch wieder erst im Wonnemonat Mai.



GC Weselerwald-Präsidentin Ulla Paul bedankt sich mit einem Blumenstrauß bei Angela und John Emery für die Ausrichtung des Proshop-Turniers

Spielte das beste Golf des Tages mit 82 Schlägen: Reinhard Hürdler



Bei der „Arbeit“: Angela und John Emery bei der Siegerehrung

### Ein gelungener Auftakt ins Jubiläumsjahr 2013

Zum ersten Mal fand der „Tag des Sports“ unter dem Motto „Schermbek bewegt sich“ als Gemeinschaftsveranstaltung der Vereine des Landkreises Schermbeck statt und gleich beim ersten Mal auf dem Gelände des Golfclubs Weselerwald. Acht verschiedene Vereine bauten in den Abschlagshütten auf der Driving Range ihre Stände mit Info-Materialien auf. Auch das Betreuungsteam des Gastgebers stimmte sich auf die Veranstaltung ein. Mehr als 300 Gäste nutzen die Gelegenheit und informierten sich über das Sportangebot der Gemeinde Schermbeck. Die Präsidentin des Golfclubs Weselerwald, Ulla Paul, begrüßte als Gastgeberin die Interessierten, dann folgten die Worte des Vorsitzenden des Gemeindegemeinschaftsverbandes Hans Kutscher und des Schirmherrns Olaf Thon. Nach dem schönen Erfolg waren sich alle Beteiligten, wie Hans Kutscher betonte, einig: „Das werden wir wohl wiederholen.“



Die Präsidentin in der Mitte: GC Weselerwald-Präsidentin Ulla Paul, Hans Kutscher (r) und Olaf Thon



Mit dem Fußball wie in „alten Zeiten“: Olaf Thon

GC Rittergut Birkhof

Paul-B. Breidenbach

## Saisonstart mit Geduld



Wer, wenn nicht die Golfer und Golferinnen, schaffen es, diesen Kapriolen schlagenden Saisonstart nicht nur hinzunehmen, sondern auch so zu gestalten, als gäbe es gar kein Wetter? An den allseits bekannten und beliebten Herren-, Damen- und Seniorenoren Tagen wurde gespielt, bis nichts mehr ging. Alle „Jahreszeiten“ wurden erlebt, und es wurde ihnen getrotzt. Selbst die ersten Turniere und eine neue geschaffene Clubveranstaltung „Turnier der Liga-Spieler“ im März verlief äußerst erfolgreich, und niemand gab vor dem Ende des Turniers, trotz der harten Wetterverhältnisse, auf. Ein Turnier, bei dem die Ligaspieler nicht gegeneinander, sondern miteinander spielten und so eine super Einstimmung auf die kommenden eigenen Ligaspiele erhielten und zugleich der Zusammenhalt gefestigt wurde. „Danke Dörte, weiter so“, waren Worte, die allen über die Lippen gingen. Ein Turnier der Freude, bei dem anschließend auch gefeiert und genossen wurde. „Spaß am Golf im Rittergut“ (SaGiR), so das Motto des neuen Vorstandes, wurde in allen Spielen und Turnieren

eins zu eins umgesetzt, so die Resonanz, trotz der oft widrigen Umstände auf den Plätzen.

Die Ergebnisse der ersten Ligaspiele lassen hoffen, dass die Saison erfolgreich – sportlich und menschlich – abgeschlossen werden kann. Die Seniorinnen (Liga 4, Gruppe G) belegen nach zwei Spieltagen Platz 6. Die Senioren I (Liga 5, Gruppe L) sind auf den vierten Platz vorgerückt, während die Senioren II (Liga 6, Gruppe F) bei nur drei teilnehmenden Mannschaften nach dem ersten Spieltag im GC Schloss Myllendonk auf Platz 3 rangieren. Die Jungseniorinnen (Liga 4, Gruppe F) belegen nach dem Auftakt-Spieltag im G&CC Velderhof Platz 3, auch die Jungsenioren I (Liga 4, Gruppe F) und Jungsenioren II (Liga 6, Gruppe E) haben jeweils Platz 3 inne. In der Deutschen Golfliga belegen die Herren Platz 3. Letztlich ist die Jugend des GC Ritterguts Birkhof mit persönlichen Bestleistungen auf fremden Plätzen nach den bisherigen Spieltagen auch auf einem ausbaufähigen und guten Weg.



Nicht gut gestartet, aber trotzdem bester Laune – die Seniorinnen des GC Rittergut Birkhof mit ihrem Trainer Morgan D'Arcy (Foto: privat)



Die Jugend im Rittergut: mit persönlichen Bestleistungen auf einem ausbaufähigen und guten Weg

## Vorstand 100 Tage im Amt

Zunächst galt es, den Spielbetrieb sicherzustellen und die Clubturniere vorzubereiten. In einer Eilaktion konnten Sponsoren für den Monatspreis und Turnierkalender gewonnen werden. Mit dem neuen Geschäftsführer des Golfparks, Uwe Bremeyer, werden ausführliche Gespräche geführt, deren positive Auswirkungen sich in den nächsten Monaten zeigen werden. „Darüber hinaus wird unser Internetauftritt neu gestaltet, so dass die gegenseitige Verlinkung mit dem Rittergut in Zukunft einen verbesserten Nutzwert für unsere Clubseiten bringen wird“, sagt der Präsident Peter Becker und bat um die weitere Unterstützung aller.



Peter Becker –  
Präsident seit  
100 Tagen

## Aufstieg knapp verpasst

Nach vielen Jahren der „Enthaltsamkeit“ ist wieder ein Team vom GC Rittergut Birkhof beim „Willy-Schniewind-Mannschaftspreis 2013“ angetreten und hat beim „come back“ nur denkbar knapp den Aufstieg verpasst. In der Wertung der entscheidenden zweiten Runde hatte letztlich der Kosai-do Intern. GC Düsseldorf mit 54,5 Schlägen über CR die Nase vorn, Platz zwei ging an den GC Mülheim-Raffelberg (55,5), Dritter wurde das Rittergut-Team (57,5), das in dieser Besetzung so unglücklich scheiterte, aber den Club würdig vertrat: Dörte Capell, Dr. Thomas Sons, Raphael Scholl-Souhail, Björn Thievessen, Christian Capell und Thorsten Quarg.





## Duvenhof Open – Der Wettergott hatte ein Einsehen

Die diesjährigen „Duvenhof Open“ standen zunächst unter keinem günstigen Stern, da die Wettervorhersage nichts Gutes erwarten ließ. Jedoch hatte der Wettergott dann ein Einsehen, und dieser Turnierklassiker konnte im GC Duvenhof bei heiterem Himmel und angenehmen Temperaturen mit knapp 60 Teilnehmern per Kanone gestartet werden.

Reibungslos drehte sich das Turnierkarussell mit Gästen aus Golfclubs wie Bad Mergentheim, Issum-Niederrhein, Jammertal und Willich Golfsport, um nur einige zu nennen, bis in den Nachmittag hinein. Das Restaurant La Fonda wartete mit einem großzügigen Grillbuffet auf die „Heimkehrer“.

In der Bruttowertung gewannen Sirinapa Bräuer mit 16 und Manfred Beek mit 25 Punkten. Die Plätze 1 bis 3 in der Nettoklasse A belegten Moritz Hesemann (37 Punkte), Marcus Keith (36) und Dr. Sören Henkel (33). In der Nettoklasse B gingen die ersten drei Plätze an Martin Keith (35 Punkte), Wolfgang Tigges (34) und Wilhelm Dirxen (33). Sieger der Nettoklasse C wurde Dr. Monika Schütze, die mit Handicap 31,0 angetreten war, satte 43 Punkte erspielte und jetzt ein neues Handicap von 26,5 aufweist. Marc von Steinmetz und Egon Hellwig folgten mit je 41 Punkten auf den Plätzen zwei und drei.



Text: Susanne Herms

Fotos: Katrin Henkel und Döndü Gök

## Jugend lud ein zum Six-Six-Six-Turnier

Die Jugend im GC Duvenhof hatte sich etwas Besonderes einfallen lassen: ein gemischtes Six-Six-Six-Teamwettbewerb über 18 Loch mit den abwechslungsreichen Spielformen Klassischer Vierer, Vierball und Zweier-Scramble.

Die starke Jugendabteilung des GC Duvenhof hat sportlich noch viel vor. Sie spielt sowohl in der Landes- als auch in der Bezirksliga der Jugendliga-Golf, nimmt an der Deutschen Golf Liga teil und hat unlängst den Mini Cup ausgerichtet. Natürlich gebührt den über 100 vielversprechenden jungen Talenten in allen Altersklassen eine nachhaltige und intensive Förderung und Unterstützung, sei es durch den Club, seine Verantwortlichen, den Förderverein und die Sponsoren oder durch die Arbeit der Trainer Michael Baldringer, Thomas Marx und Gerd Cremer

sowie den Einsatz der Jugendwartin Katrin Henkel, der Organisatorin dieses Turniers.

Eine richtige Herausforderung haben die Turnierteilnehmer erfahren, als sie gegen die Jugend bei den Sonderpreisen „Beat the Junior“ und „Buy a Drive“ antraten. Nahezu chancenlos mussten sie der Abschlagshow an der Bahn 11 „Villa Rustica“ zusehen, einem Dogleg nach links über etwa 400 m, an dem die

jugendlichen Longhitter Marcus, Max und Moritz beeindruckende Drives übers Eck auf das Vorgrün schlugen, an dem Julius, Marco und Sunna sie nur telefonisch über ihren „einschlagenden Erfolg“ informieren konnten.

Das diesjährige rundherum gelungene Jugendeinladungsturnier hat strahlende Sieger hervorgebracht. In der Nettoklasse A gewannen Mechthild und GC Duvenhof-Vizepräsident Michael Keith mit 49 Punkten knapp vor Katharina und Seniors-Captain Hans Werner Janseps (48 Punkte). Mit 52 Punkten konnten sich Gudrun Peltzer und Elke Grabe in der Nettoklasse B gegen Hilde und Dieter Hömberg (50 Punkte) durchsetzen.

In der Netto-Klasse B gewannen (v.l.): Gudrun Peltzer, Elke Grabe sowie Dieter und Hilde Hömberg



Sieger der Netto-Klasse A (v.l.): GC Duvenhof-Vizepräsident Michael Keith, seine Gattin Mechthild Keith sowie Katharina und Seniors-Captain Hans Werner Janseps





GC Hummelbachau

## Offene Golfwoche auch 2013 wieder ein voller Erfolg



*Die Geschäftsführer Uwe K. Tharra (l.) und Egon Erny (r.) eröffnen gemeinsam mit Head-Greenkeeper Gareth Bremner die neue Bahn 8 im GC Hummelbachau*

Am 9. Mai 2013 war es endlich so weit. Nach einem langen und kalten Winter, nach nicht angewachsenen Grassoden und einem verschobenen Eröffnungstermin, stellte das Mitglied-Gast-Turnier zum Start der Offenen Golfwoche 2013 mit insgesamt 92 Teilnehmern und schönstem Golfwetter einen mehr als angemessenen Rahmen für die Eröffnung der umgebauten Bahn 8 dar. Die Halfwaystation wurde,

passend zum Anlass, vorverlegt, so dass sich die Teilnehmer bei Sekt, Orangensaft und Brötchen auf den „ersten Versuch“ am neuen Signature-Hole der Anlage gebührend einstimmen konnten.

Das erste Birdie ließ dann auch nicht lange auf sich warten. Bereits im dritten Turnierflight konnten Saskia Haupt und Herbert Springer das Loch im Modus des Chapman-Vierers in zwei Schlägen beenden. Natürlich war die „8“ auch bei der Abendveranstaltung das beherrschende Gesprächsthema, denn jeder Spieler hatte seine eigene Geschichte zu diesem neuen Par 3 zu erzählen. Turniersieger wurden Hummelbachau-Mitglied Thomas und Martin Belting (GC Wasserburg Anholt) mit 50 Nettopunkten. Herbert Goll (GC Hummelbachau) und Dr. Frank Montanus (GC Hubbelrath) folgten auf Platz 2 mit 49 Zählern, Dritte wurden mit 46 Punkten Susanne und Olaf Hedden (beide GC Hummelbachau).

Gut meinte es der Wettergott auch an den drei darauf folgenden Turniertagen. Mit insgesamt 270 Teilnehmern verzeich-

neten der Noveasia-Cup, der Hummelbachau-Cup und das Krebshilfe-Turnier dreimal „volles Haus“. Besonders hervorzuheben war die Spendenbereitschaft der Teilnehmer des Krebshilfe-Turniers. Es kamen fast € 3.500,- für die Stiftung Deutsche Krebshilfe e.V. zusammen.

Auch aus sportlicher Sicht gab es herausragende Ergebnisse zu vermelden: Christoph Holschbach (GC Bergisch Land) gewann beim Hummelbachau-Cup die Bruttowertung mit 35 Punkten und unter spielte sich von 1,7 auf 1,5. Die Nettowertung der Klasse bis Handicap 18,4 entschied Dirk Bongaerts (GC Hummelbachau) mit 42 Punkten zu seinen Gunsten, dahinter folgten Jörg Groß (Golf+Sport Neuss/40) und Claudia Korte (GC Hummelbachau/38).

Hervorragende 54 Punkte erspielte Paul Tauber (GC Hummelbachau) als Sieger der Nettoklasse ab Handicap 18,5. Mit großem Abstand, aber mit immer noch erstklassiger Punktzahl, belegten Kwai Ho Man (46) und An Minh Luu (45) von Golf+Sport Neuss Platz zwei und drei.



*Die neue Bahn 8 in ihrem vollen (Wasser) Glanz*



## Matthias Spiegel – mit Par-Runde zum Brutto-Sieg



Schwer zu tragen an den schönen Preisen – außer Spielführer Ole Hansen (ganz links) haben (v.l.): HaWi Stremmel, Georg Bergerfurth, Konstantin Nellessen, Dr. Bernd Füsser, Matthias Spiegel, Maximilian Nellessen und Moritz Waubke

Warum gerade der hohe katholische Feiertag Christi Himmelfahrt zum Vatertag erklärt wurde, darüber herrscht absolute Unklarheit. Richtig ist doch – und darüber gibt es unter uns Männern kaum Meinungsunterschiede –, dass man dem Muttertag entschieden mehr an Bedeutung beimisst. Dennoch freuen wir Männer uns, wenn wir an Christi Himmelfahrt ein feines Herrenturnier spielen können.

Auch in diesem Jahr war das Einzel nach Stableford mit Vorgabenwirksamkeit ausgeschrieben. Über 40 Teilnehmer hatten gemeldet, darunter u.a. auch die ETuF-Leistungsträger Matthias Spiegel, Maximilian und Konstantin Nellessen, Dr. Matthias Klein, Patrick Brinkmann und Bastian Brandau. Das sollte etwas werden. Super-Scores waren zu erwarten. Natürlich scheuten auch unsere beiden Pros Stephan

Wiedeking und Helmut Mair den direkten Vergleich nicht. Sie bildeten den 1. Flight. Nach 9 Löchern horchte man auf. Matthias Spiegel 1 Schlag unter Par, die Brüder Nellessen im Par-Bereich. Großes Golf!

Nach 18 Löchern wusste man mehr. Matthias Spiegel siegte in der Brutto-Wertung mit einer Par-Runde. 64 Schläge, 36 Punkte, wobei noch ein Strafschlag wegen einer Unachtsamkeit enthalten ist, dürfen als große Leistung angesehen werden. Platz zwei und drei gingen an Konstantin und Maximilian Nellessen (je 68 Schläge bzw. 34 Punkte). Die gleiche Reihenfolge gab es auch in der Netto-Gesamtwertung: Matthias Spiegel (39) vor Maximilian (39) und Konstantin Nellessen (38).

Die Brutto-Wertung bei den Senioren entschied HaWi Stremmel mit 28 Zählern zu seinen Gunsten, Zweiter wurde Dr. Bernd Füsser (26), Dritter Alexander Streit (21). Dr. Bernd Füsser wurde mit 37 Nettopunkten Sieger der Senioren-Nettowertung vor HaWi Stremmel und Georg Bergerfurth (je 36).



Verkündeten das Siegerteam: Ladies-Captain Bettina Streit und Senioren-Spielführer Gunter Hansen

### Senioren erfreute der Sieg über die Damen

Seit vielen Jahren begegnen sich die Damen und Senioren des ETuF alljährlich in einem ebenso sportlichen wie gesellschaftlichen Vierer-Lochspiel-Wettstreit. Dieses schon zur Tradition gewordene Wettspiel wurde diesmal von den Damen organisiert. Ladys-Captain Bettina Streit hatte fein vorbereitet. Zwei starke Mannschaften wurden gebildet. Die bisherige Bilanz war bedeutungslos (die Senioren führten leicht), das hier und jetzt hatte Priorität. Und schwungvoll ging es an die Tees. Ein Wettspiel, das lange keinen deutlichen Sieger sah. Bis die große Tafel im Clubhaus die Entscheidung an den Tag brachte. Bettina Streit und Gunter Hansen kommentierten Flight by Flight. Zunächst ein ausgeglichenes Spiel, doch dann zogen die Senioren leichtfüßig davon. Am Ende stand es 7,5 : 4,5 für die Senioren. Bei aller Zurückhaltung und Fairness: So ganz kaschieren konnten die Senioren ihre Freude nicht. Doch den Damen – das darf nicht verschwiegen werden – machte es sichtlich Spaß, in zufriedene Senioren-Minnen blicken zu können. Unsere Damen sind einfach toll!



Strahlende Sieger: Henriette Weber (Preis von Baldeney) und Maximilian Nellessen (Diehl-Pokal). Beide Preise waren im Netto-Bereich über insgesamt 36 Löcher ausgeschrieben. Henriette Weber siegte mit insgesamt 73 (44+29) Stableford-Punkten vor ihrer Mutter Petra Heinrichs-Weber (70/39+31), während Maximilian Nellessen mit insgesamt 128 Nettoschlägen gewann vor Bernd Brandau und Bernd Wensing (je 135 Nettoschläge). Brutto-Bester beim Preis von Baldeney war Hendrik Nowak mit 30 Punkten, den Diehl-Pokal entschied im Bruttobereich Dr. Matthias Klein mit 146 Schlägen zu seinen Gunsten.

V-Golf Sankt Urbanus

Daniel Schulze

## Hotel Wiesenhof-Trophy - was für ein Sonntag!



Sichtbare Freude bei den Siegern der „Wiesenhof-Trophy“



Klar widerlegt der Satz, „Da kannste keinen Blumentopf mit gewinnen“: Elisabeth Blömer

Die Damen und Senioren des V-Golf Sankt Urbanus hatten zur „Wiesenhof-Trophy“ eingeladen, die dann bei strahlend blauem Himmel und Sonnenschein mit knapp 100 Golferinnen und Golfern per Kanone als Scramble-Turnier gestartet wurde.

Die Präsentation, Halfwayverpflegung mit original Tiroler Schinken, Käse, Brot und dem leckeren Marillenschnapserl sowie die Siegerehrung übernahm Sponsor Manfred Furtner.

Nach gerade mal 4 Stunden waren alle wieder auf der Clubhausterrasse versammelt, so dass anschließend alle das große Tirolerbuffet mit Schweinsgulasch,

Braten, Spätzle, Semmelknödel und natürlich Tiroler Apfelstrudel genießen konnten. Zwischendurch bedankten sich die Organisatoren bei allen, die zum Gelingen des Turniers beigetragen hatten, vor allem bei Dr. Michael Velte für die Genehmigung des Kanonenstarts.

Sieger des Turniers wurde in beiden Wertungsklassen mit 68 Brutto- bzw. 59 Netto-Schlägen das Team Manfred Beden, Klaus Hillenberg, Pia Ude und Jannik Messner. Dahinter folgten Toni Canov, Teona Bärtsch, Agathe Elsner und Klaus Thiel (70) sowie Klaus Brück, Marion Moog, Klaus Schmelzeisen und Dr. Cora Bickert (71) auf den Plätzen zwei und drei. Im Anschluss an

die Siegerehrung verlorste der österreichische Sponsor noch drei Hotelaufenthalte. Die glücklichen Gewinner waren Uschi Heinecke, Karin Caspers und der jüngste Teilnehmer Jannik Messner.

Die Organisatoren Walter Had, Peter Bernards, Claudia Busbach und Elisabeth Blömer bedankten sich bei Manfred Furtner für das Sponsoring und bei allen Turnierteilnehmern nochmals recht herzlich. Erst durch die große Beteiligung wurde es zu einem rundherum gelungenen Turniersonntag. Manfred Furtner seinerseits machte dann allen eine große Freude, als er sein Kommen schon für das nächste Jahr zusicherte.

### Vierer-Titel an Dr. Kai Schnieders und David Müller

Mit 56 Golferinnen und Golfern war das Teilnehmerfeld bei der Vierer-Clubmeisterschaft im V-Golf Sankt Urbanus, die über 36 Löcher in der Wettspielform Auswahldrive bzw. klassischer Vierer ausgespielt wurde, in diesem Jahr so groß wie noch nie. Das Siegerteam 2013 bildeten Dr. Kai Schnieders und David Müller, die mit insgesamt Schlägen 153 (76+77) Schlägen nach den beiden Runden zwei Schläge besser waren als Lars Hermes mit seinem Partner Marcel Liesenfeld (155/74/81). Das nach dem

ersten Tag führende Team Peter Quadl/Leonard Lichius (74 Schläge) fiel nach der „84“ im klassischen Vierer mit insgesamt 158 Schlägen noch auf den vierten Platz zurück; Dritte wurden bei gleicher Schlagzahl Ralf Wehran/Mike Herms.

Auch in der Nettowertung standen Dr. Kai Schnieders und David Müller an der Spitze des Feldes, doch wegen ihres Erfolges im Brutto ging das erste Netto nach Kartenstechen an Heijo Schuh und

Christian Hartwig vor Günter Jüssen mit Frenk Mäuler.



Die strahlenden Sieger der Vierer-Clubmeisterschaft: Dr. Kai Schnieders und David Müller



## Ryder Cup: LGC-Jungsenioren holen den Pokal



Zur erstmaligen Durchführung des Ryder Cup-Vergleichs zwischen den Jungsenioren aus Anholt und Moyland trafen sich etwa 40 Teilnehmer aus beiden Clubs. In Anlehnung an das große Vorbild des Kontinental-Wettkampfs zwischen Europa und den USA konnten zwar nicht vier volle Golfunden gespielt werden. Es reichte aber immerhin für vier Runden über je neun Löcher, die, wie das Original, in unterschiedlichen Spielformen ausgetragen wurden.

Begonnen wurde mit den Vierern (jeweils neun Partien als Auswahldrive und klassischer Vierer) zunächst auf dem Platz des GC Wasserburg Anholt, der sich bei zwar

kühlem Wind, aber strahlendem Sonnenschein in einem für die frühe Jahreszeit schon hervorragend gepflegten Zustand befand. Obwohl für uns Moyländer solche Grüns doch noch etwas ungewohnt waren, konnten wir uns in den Vierern einen kleinen Vorsprung herausarbeiten und am ersten Tag mit 10,5 zu 7,5 in Führung gehen. Da am zweiten Tag mit 36 Einzeln doppelt so viele Punkte zu vergeben waren wie am ersten, war allen klar, dass dieses Ergebnis noch nichts zu sagen hatte.

Am nächsten Morgen ging's früh weiter. Schon um 9:30 Uhr wurden die Aktiven zur offiziellen Begrüßung auf der Terrasse des LGC erwartet. Bei wiederum angenehmen Wetter – und wenig störenden Windeinflüssen konnten die Einzel in Angriff genommen werden. Auch hierbei spielten die Moyländer Jungsenioren äußerst solide, so dass am Ende ein Gesamtergebnis von 31,5 zu 22,5 Punkten zu Buche stand und Head-Captain Patrick Dechambre unter großem Applaus den neu gestifteten Wanderpokal (auch dieser dem großen Original sehr genau nachgebildet) in Empfang nehmen konnte.

Wichtiger noch als das sportliche Ergebnis waren aber sicher für alle Teilnehmer die sehr angenehme und herzliche Atmosphäre dieser zwei Tage und der Spaß-

tor der interessanten und abwechslungsreichen Spielform. So gab es am Ende keine Zweifel: Diese Veranstaltung muss langfristig fortgesetzt werden!

### Die erfolgreichen Teilnehmer auf Seiten des LGC waren:

Detlef Broenen, John Carter, Patrick Dechambre, Maarten Dirx, Fitz Feddema, Herbert Grüner, Udo Hohenfeld, Ralf Hülsmann, Daniel Iwand, Günther Lassl, Eckart Liwerski, Wolfgang Lohmann, Achim Nolte, Roger Nowatzki, Dr. Burkhard Scherf, Mirko Scholten, Dietmar Tiggebeck und Hans-Werner Zeller.

### Jugendteam mit Heimspielsieg

Eine glänzende Leistung bot das Jugendteam des LGC Schloss Moyland, das beim zweiten Liga-Spiel auf eigenem Platz den Tagessieg errang, und das gegen gegnerische Teams, deren Spieler zum Teil wesentlich bessere Handicaps aufwiesen. In der Gesamtwertung konnte es sich auf Platz drei vorkämpfen. Das beste Einzelergebnis steuerte diesmal Niklas Grumke mit 22 Bruttopunkten bei, der damit sein Handicap von 19,0 auf 17,9 verbesserte und mit einem Eagle (!) an der Bahn 3 glänzte. Ihm am nächsten kam Christina Kunz mit 19 Punkten. Weitere fleißige Punktesammler waren Jule Hübner (18 Punkte) Lisa-Sophie Wilges (15), Nicholas Lenschow (13) und Hendrik Ageling (10 Punkte).



Das Jugendliga-Team des LGC nach dem gewonnenen Heimspiel von links: Hendrik Ageling, Nicholas Lenschow, Lisa-Sophie Wilges, Niklas Grumke, Christina Kunz, Jule Hübner. Auch zum Team gehören die hier nicht anwesenden Jonathan Grumke, Hannah van Koeverden und Fenja Braun.



Den ganzen Winter hindurch hatten die Greenkeeper unter tatkräftiger Organisation durch Platzwart Wolfgang Kremer und Präsident Josef Müller daran gearbeitet, Anfang April war es endlich so weit: Die Fairway-Bewässerung ist nun auch auf den neun „Waldlöchern“ installiert und betriebsbereit, so dass nun der gesamte Platz über eine zentrale Steuerung bedarfsgerecht bewässert werden kann. Ein herzlicher Dank an das Greenkeeper-Team für seinen unermüdlichen Einsatz!

GC Grevenmühle

Bigga Rodeck

## Der Mai begann mit einem Get Together



*Erst richtig aufwärmen und danach geht's auf eine erfolgreiche Golfrunde*

Am „Tag der Arbeit“ war es wieder so weit: Das erste Get-Together sorgte für den „eigentlichen“ Saisonauftakt im GC Grevenmühle. Dafür hatten wir einen sonnigen, warmen Tag erwischt (ja, das gab es auch schon dieses Jahr!), an dem wir uns um 10:00 Uhr zu einem meiner Lieblingsspiele, dem Texas-Scramble, trafen.

An der „9“ starteten gleich drei Flights. Und so stand man schon mal in einem netten Grüppchen beieinander, flachste rum und beschwor den eigenen Sieg, während andere Kämpfertrosse an uns vorbeizogen,

um zu ihrer ersten Challenge zu gelangen. Als Start ist die „9“ nun tatsächlich eine Herausforderung, aber es muss ja zum Glück nur ein Ball pro Flight drüben sein. Dachten sicherlich auch meine drei Mitspieler, bevor sie mich armes, kleines, unschuldiges Ding auf den Abschlag schickten. Aber Schatzi hatte mir ja zum Glück einen neuen Driver geschenkt – und zacki!

Dann ging es los in lustiger Runde. Dank der super Planung der Wettspielleitung hatten wir über 18 Loch immer Anschluss nach vorne und brauchten fast nie zu

warten. So macht ein Kanonenstart richtig Spaß! An der „1“ erwartete uns eine Stärkung in Form von Currywurst, für frischen Nachschub sorgte der blaue Engel des Clubs.

Hinterher war die Terrasse gefüllt mit glücklichen Golfern, die entspannt die letzten Sonnenstrahlen nutzten. Das Restaurant reichte Spieße und weitere Currywürste, dazu gab es Freibier und Limo. Und so waren alle in Feierlaune und genossen das Golferdasein und Clubleben gleichermaßen. Sieger gab es auch: Mit 50 Nettopunkten siegten Gitte Zirpins, Angelika Hamacher, Andreas Knocke und Gregor Schlangen vor Helga Krumbek, Folker Götz, Holger von Ameln und Dr. Andreas Bomhard (49) und Dr. Bettina Kopp-Holtwiesche, Petra Finis, Klaus Hervas und Jan Lübke (48). Schade, dass nicht auch der 9. Platz mit einem Preis bedacht wurde...

Die Hoffnung allerdings, dass dieser schöne Saisonbeginn nach einem langen Winter endlich eine entsprechend schöne Saison einläuten würde, erwies sich als trügerisch: Bereits ein paar Tage später war das Wetter wieder – na, ihr wisst schon ...

### So sehen Sieger aus

Bei „angenehmen“ 10 Grad und Schmuddelwetter trugen die abgehärteten Golfer der Grevenmühle die Vierer-Clubmeisterschaft aus. 2 mal 18 Loch mit kurzer Mittagspause. Das hieß: kalte Ohren trotz Wollmützen. Und abends Glühwein in der Badewanne... Wir gratulieren dem Damen-Brutto-Sieger-Team Anja Franken und Conny Trauschke, das mit insgesamt 163 (75+88) Schlägen vorne lag und Dorothee Pohlmann/Katja Scharf (165/79+86) auf Platz zwei verwies. Bei den Herren siegten Sebastian Kirsch und Nils Eckl mit 158 (74+84) Schlägen knapp vor Alexander Wirthle und Nico Hüsgen (159/75+84).





## Großer Andrang auf der Lausward beim Golf-Erlebnistag



Unter dem Motto „Vorbeikommen, Ausprobieren, Spaß haben“ fand im GSV Düsseldorf auf der Lausward wieder der Golf-Erlebnistag statt. Bei strahlendem Sonnenschein kamen zwischen 11:00 und 16:00 Uhr einige hundert Besucher, um einmal selbst das Spielen mit dem kleinen, weißen (roten oder gelben) Ball kostenfrei und unverbindlich auszuprobieren. Sie hatten großen Spaß dabei, und viele werden sicher wiederkommen, trainieren und irgendwann einmal die Platzreife erwerben.

Ganz gleich, ob Kinder oder Erwachsene – alle erlebten hautnah die Faszination des Golfsports mit garantiertem Spaßfaktor: Auf einem Übungsplatz und der „Driving Range“ erhielten die Golfentdecker Tipps von erfahrenen Trainern, wie zum Beispiel von Steven Parry, und engagierten GSV-Mitgliedern und probierten gemeinsam die verschiedenen Spielsituationen im Golfsport aus.

Außerdem organisierte der GSV einen Chip- und Puttwettbewerb, bei dem wertvolle Preise gewonnen werden konnten.



Sollten Sie diesen Termin verpasst haben – dann freuen Sie sich auf das nächste Jahr oder Sie kommen einfach spontan zu uns: die Driving Range und der Übungsbereich sind immer für jeden zugänglich, der es mal mit Schläger und Ball probieren will.



Nach einem verpatzten Start in die Meisterschaftssaison und nur Platz 5 zum Auftakt im GC Essen-Heidhausen drehten die Seniorinnen des GSV Düsseldorf in Liga 4 (Gruppe E) im Heimspiel am 2. Spieltag mächtig auf, holten sich überlegen den Tagessieg und belegen derzeit den dritten Gruppenplatz mit 237 Schlägen über CR in Reichweite zum Spitzenreiter vom GC Meerbusch (224) und GC Essen-Heidhausen II (227). Beste Einzelspielerin des Tages war Helga Schmidt mit einer Runde von 82 Schlägen, auch Karin Brell (89) und Tai-Ja Choi (90) überzeugten. Auf dem Foto strahlen (v.l.): Uta Rembold, Tai-Ja Choi, Petra Spaan, Gertrud Ammermann, Captain Sabine Wagner, Ulla Schmidt, Hannelore Staegemann, Barbara Wienen und Karin Brell

### Erste Meistertitel 2013 vergeben

Im GSV Düsseldorf werden traditionell die ersten Clubmeisterschaften im Vierer vergeben. Gespielt wurde ein klassischer Vierer über 36 Löcher, und am Ende konnten sich Stephanie Ilbrink und Stephanie Dahlem sowie Mario Vones und Gerhard Kühnel über die Titel (Damen und Herren) bei der 9. Ausspielung auf der Lausward freuen. Nach gleichmäßigen Runden von 83 und 84 Schlägen (gesamt 167) lag das Steffi-Duo am Schluss fünf Schläge vor Heike Knecht und Helga Schmidt (172/88+84) sowie sieben Schläge vor Karin Brell und Tai-Ja Choi (174/84+90). Bei den Herren betrug der Vorsprung des Siegerteams Mario Vones/Gerhard Kühnel bei 154 (78+76) Schlägen vier Schläge auf die Brüder Hans-Joachim und Klaus Eisenschmidt (158/77+81), die schlaggleich mit Willi Patten und Günter Volquarts (75+83) den zweiten Platz belegten. In der Nettowertung setzten sich Robert Hünemann und Yannic Petersen mit 136 Nettoschlägen durch und verwiesen Manfred Klement und Günter Spaan (143) auf Rang zwei.



Zu 50 Prozent Bruttosiegerin im Vierer – Steffi Dahlem (links), weil ihre Partnerin Steffi Ilbrink fehlte.; neben ihr die Drittplatzierte Karin Brell, auch hier glänzt Partnerin Tai-Ja Choi durch momentane Abwesenheit.



## Der Platz in Wildenrath wird noch spannender!



*Das neue Grün der „8“ im GC Wildenrath, nicht mehr diagonal angelegt, sondern in Kleeblattform doppelt so breit wie zuvor*

Fünf neue Grüns mit zum Teil sehr bewegten Oberflächen machen das Golfen im GC Wildenrath spannender und selektiver. Die Grüns 1, 7, 8, 9 und 12 werden ab sofort ins Spiel kommen. Daran konnte auch der lange Winter nichts ändern. Durch eine erhöhte Wasserdurchlässigkeit der neu gebauten Grüns ergibt sich in kritischen Jahreszeiten eine deutlich höhere Belastbarkeit.

Die neuen Grüns sind so fast den kompletten Winter hindurch zu bespielen, wenn nicht gerade Schnee liegt oder starker Frost herrscht. Für die Golfer haben aber sicher andere Aspekte eine deutlich höhere Bedeutung: schnelle und interessant gestylte Grüns stellen genau die Anforderungen, die der ambitionierte Golfer sucht!

Optisch haben wir uns bemüht, eine möglichst weiche Linienführung bei allen Grünanlagen wie auch bei den in 2012 ins Spiel gebrachten Grüns 4, 14 und 15 einzuhalten. Die Hügel um die Grüns erleichtern einerseits die Zielsprache und vermit-

teln andererseits ein Sicherheits-Gefühl, da Bälle, die das Grün knapp verfehlen, eventuell sogar auf die Puttfläche abprallen können oder zumindest in unmittelbarer Nähe liegen bleiben.

Auf Bahn 1 wird man durch die leichte Steigung des Grüns nach hinten besser beurteilen können, wie der Ball tatsächlich zur Fahne liegt, wichtig also zum Beispiel für Matchplaysituationen. Grün 7 ist durch zwei große von rechts und links bis in die Mitte des Grüns hineinlaufende Wellen die Fläche in drei Segmente aufgeteilt, die jeweils einen unterschiedlichen Schwierigkeitsgrad ergeben.

Bei der „8“ ist das Grün nicht mehr diagonal angelegt, sondern durch die Kleeblattform im hinteren Bereich doppelt so breit wie vorher: diese schwere Bahn bekommt also ein leichter anzuspielendes Grün, das tendenziell alle Bälle mehr in die Mitte befördern wird. Damit ist die Fahnenposition für die Rabbits klar, ebenso aber auch die für Meisterschaften.

Die „9“ ist vom Design unverändert erhalten geblieben, die Welle und der rechte Hügel bleiben Hauptherausforderung an diesem Loch. Der Grünbunker wird von den Sandflächen etwas höher gezogen, so dass er aus der Entfernung klar erkannt werden kann.

Grün 12 ist als Grün eines sehr einfachen Par 5 Lochs etwas zu leicht gewesen. Das haben wir mit jetzt drei Ebenen, von denen die hinteren beiden gegenläufiges Gefälle aufweisen, deutlich geändert. Von leichten bis sehr anspruchsvollen Fahnenpositionen ist hier alles drin.

Der gesamte Abschlagbereich auf Bahn 7 wird ebenfalls erneuert mit dem Ziel, für Damen und Herren eine durchgehende und deutlich größere Fläche zu erzeugen.

Bleibt nur noch, allen Golfern eine spannende erste Runde auf den neuen Grüns zu wünschen!



**DER JUWELIER**  
- UNTER DEN GOLDANKÄUFERN -

**Juwelier  
Fine ART**  
DIE F(E)INE ART GELD ZU SPAREN

**20 Jahre  
faire Preise!**

Wir kaufen Uhren, Schmuck, Brillanten, Altgold,  
Zahngold, Silber und Besteck - Sterling oder versilbert.



**Bargeld sofort**

**Gerne tauschen wir  
auch Ihre alten Schätze...**

**...gegen Uhren  
und Schmuck!**

**(Neu und aus zweiter Hand)**



**Juwelier Fine ART**

**Düsseldorf | Königsallee 98a**

**40215 Düsseldorf | Tel.: 0211-168 280 80**

**Moers (Stammhaus) | Steinstraße 24 | 47441 Moers | Tel.: 0 2841 - 14 46 61**

**[www.juwelier-fineart.com](http://www.juwelier-fineart.com)**







# Seit 30 Jahren der beste Drive auf jedem Golfplatz



*GreenGrassGolf*

Green-Grass-Golf Europe GmbH & Co KG  
Hunsdorfer Weg 27 · 46569 Hünxe (Drevenack)  
[www.greengrassgolf.de](http://www.greengrassgolf.de)



## **POWAKADDY SAISON-START-CHECK 2013 ZUM SONDERPREIS!**

Besuchen Sie uns im **größten Servicepunkt Zentraleuropas** - direkt in Ihrer Nachbarschaft. Gegen Vorlage dieses Coupons bis zum 01.08.2013 erhalten Sie den Komplett-Check Ihres Powakaddy durch unser Fachpersonal zum Sonderpreis von nur: **39,95 €** statt 79,95 €!

**Vereinbaren Sie noch heute einen Termin unter:  
02858 / 917 98-0 oder [info@greengrassgolf.de](mailto:info@greengrassgolf.de)**

**Gewinnen Sie auf: [www.greengrassgolf.de](http://www.greengrassgolf.de) den  
GolfBuddy Platinum im Wert von 429,-€!**

Gehen Sie auf "Gewinnspiel" und tragen Sie den Aktions-Code: **grr1305** ein.